



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

300 (4.7.1934) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-263385

Jahrgang 4 - Nr. 300

Abend-Ausgabe

Miffwod, 4. Juli 1934

falsche Spekulation des Auslandes

Die englisch-französische Berichterstattung über die Röhm-Rebellion / Der berüchtigte Jude Georg Bernhard und der marxistische Landesverräter Mat Braun als Gewährsmänner / Betrogene hoffnungen bezüglich der SA

(Draptbericht unferer Berliner Schriftleitung)

Das Intereffe bes Mustandes an ben innerbeutiden Borgangen batt unberminbert ftarf an. Die frangoftiden und englischen Blatter find mit fpalfenlangen Rommentaren fiber Die Urfachen und ben Berlauf ber Attion bes Bibrere gefüllt. Ge ift nicht unintereffant, aus biefen Rommentaren gewiffe Schluftolgerungen gu gieben, 3m allgemeinen fann, nachbem bie Greigniffe felbft einige Zage gurfidliegen, feftgeftelt merben, bag eine erfte phantaftebegabte Rervofitat einer merflichen Ernüchterung Plat gemacht bat, Die auch in einer groferen Objettibitat bes Urteils jum Ansbrud tommt,

Wahrend beifpieleweife magnebliche Teile ber englifden Breffe bei bem Befanntwerben ber erften Melbung über bie Burgange in Deutfc land Rommentare brachten, Die jeben Taft und jebe Objettivitat vermiffen liegen, beffeifigie fich fcon bie Londoner Conntagopreffe einer weit mehr faclichen Beurfeilung ber Lage. Ueberall wurde bas energifche und tatfraftige

Durchgreifen bes Gubrere gum größten Zeil uneingeschränte anerfannt. Ginige bebeutenbe englifche Zeitungen aingen fogar foweit, in ibren Rommentaren feftguftellen, bag bie Dieberichtagung ber Revolte groftes Unbeil nicht nur für Dentichland, fanbern bielleicht für Europa abgewenbet babe, wahrend felbit fonit feinestwegs beutichfreundliche Bidtter gum minbeffen in einer ftarten Buradbaltung geigten, welchen Ginbrud bas blipidnelle und entichloffene Bugreifen ber Staatsautoritat ermet-Befanntlich tonnte fic logar ber "Mandeffer Guarbian" Diefen Zatfachen nicht berfolleften, indem er fcrieb, balt Borgeben bes Gubrere bie Ginbeit Deutschlands und feine Echlagfraft weiter gefartt babe. Gine bis gu einem gewiffen Grabe abnliche Beurteilung ber innerbeutiden Borgange war auch in Baris feftguftellen. Benfationemelbungen in ben erften Stunden formild aberichlugen, griff auch bier eine immer ftartere Ernfichterung Blab. Ge fann aber trottbem nicht verichwiegen werben, baß gerabe Die frangofifche Breffe in Diefen Tagen wieber einmal Beifpiele einer fibelwollenben Ginmifchung in Die innerpolitifchen Berbaltniffe Deutschlands übergenug gegeben bat. Mbgefeben bon ber wohl einzig ballebenben Zaft-Iofigfeit, bag es einem Georg Bernbarb möglich war, bie übelften Anwarfe gegen bie beutiche Ration und ibre Gubrer, gegen ben Reichstangter und ben Reichoprafibenten berfonlich, ju bubligieren, ftanb auch ein Zeil ber Parifer Breffe bie gangen Tage hindurch bem niche nach. Man brauche nur gu wiffen, bag beifpieleweife ber "Intranfigeant" einen Conberforrefponbenten eigens nach Caarbriiden ent. fandte, bet fich "an Ort und Stelle" bon einem Mas Braun (!!) fiber bie Lage in Deutschland unterrichten lieft, um ju wiffen, mit welchen Gefühlen man in Baris ben Gang ber Dinge beobachtete, Ginige Biatter find in ihren Schilberungen ber Greigniffe fogar fotveit gegangen, offen für Die Meuterer Chumpathie gu ergreifen und bas Borgeben ber Stagteführung mit ben unbericomteften Unterftellungen gu begleiten. Diefe Zatfache fann bom Standpuntt bee beuticen Berbachtere ale beionbere auffchluftreich bezeichnet werben, ba fie fownhl bie Meutererelique wie auch ibre Sympathie auf frangoft. fcher Geite genugenb darafterifiert. 3m fibrigen boantaffert ein Teil ber frangofifchen Breffe ebenfo wie auch einige englifche Blatter

felbft beute noch weiter fiber "innerpolitische

Auswirfungen" ber Cauberungeaftion, wobei bie Reichemehr und Die Frage ber tunftigen Stellung ber EM eine befonbere Rolle fpielen. Bei Diefen uferlofen Rombinationen ift felbitverftanblich ber Bunfc ber Bater bes Geban-

Go ift eine Gebifpetulation, angunehmen, irgenb etwas fei in Dentichland "erfcutteri". Die EM, bie ihre Treue jum Gubrer glangend bemiefen bat, gehört nach wie bor

jum eifernen Beftanb ber Bewegung unb ber Ration.

Die Berbunbenbeit aller Glieberungen ber Bartel und bes Staates ift eine Gelbfrverftanb. lichteit und fie fiebt mit ben jebt gurficitegenden Borgangen nur infotveit in Bufammenhang, ale fie eine noch ftartere geworben ift. Die beutiche Ration maricbiert ibren Darich in Die Bufunft geichloffener und ftarter benn te weiter, umbeeinbrudt bon einer fibelwollenben Debe in einigen auslandifchen Sauptftabten.

herr Benesch packt aus Der ifchechoflowafifche Mugenminifter Dr.

Benefch trat in Diefen Tagen bor bas Bariament, um über bie Ergebniffe ber lepten Befprechungen Bericht ju erftatten. In be : offenfichtlichen Beftreben, Buftimmung ju erhalten, ging er babei weiter, als es biplomatifche Saftif unter anberen Umftanben forbern wurbe. herr Benefch brudte feine tiefe Befriedigung aus über bie Ergebniffe in Benf. Damit befannte er offen, bag bie Biele ber tidechoflowatifden Mu-Benpolitit mit ben Stelen ber Ron. bar maren. In Genf follte befanntlich fiber Abruftung verhandelt werben. Das war wenigstens ber Bille ber Staaten, Die nicht von Anfang an gielbewußt barauf binarbeiteten, die Ronfereng gu Fall gu bringen und bamit die Mbruftung gu fabotieren. Wenn beute herr Beneich ben fläglichen Bufammenbruch in Benf ale einen Erfolg barftellt, fo botumentiert er bamit, bag es ber Tichechoflowafei mit ber Abruftung niemals eruft fein tonnie. bert Benefch preift bie Aufruftung und ben frangofifchen Blan ber Gicherheitspatte, um babei ju bergeffen, dan biefer Blan nach ben Berfiderungen Frantreids angeblich erft bie Borausfehung für eine Abrüftung icaffen follte (!). Die Berbinbung swiften Brag und Baris ift aber ebenfo befannt wie bie Tatfache, bag bas, mas herr Beneich jest bor bem Brager Barlament ergablie, nichts anderes barftellt, ale eine Darlegung frangofifder Abfichten. Rur bag herr Benefch noch offener und unberblümter aussprach, was Franfreich in Genf mir Rud. ficht auf die internationale Stimmung noch in einem mehr ober weniger gefchidt bertlaufulierten Mbgefang ber Ronfereng gu tarnen fuchte. Benn baber bert Benefc tropbem faft im gleichen Mtemguge bon einer beutiden Schulb an bem Sheitern ber Mbruftung fpricht. fo tann man fich nur über bie Un. berfrorenbeit munbern, mit ber hier die Tatfachen in ihr Wegen. teil bertebrt werben. Bur Begründung sieht Benefch ben Mustritt Deutschlanbe auf ber Abruftungetonfereng beran, obwobl er felbft noch am 15. Oftober vergangenen 3ab. res, nachbem Deutschland bereits Genf verlaf. fen batte, bie Möglichfeiten ber Ronferens auch ohne Beteiligung Deutschlands ale bejonbers gunftig bingeftellt batte. Die Tatfache, baft Granfreich allein und fein Berhalten ju bem völligen Berfagen der Konfereng führte, wirb übergangen. Aber man ftellt fich mit Genug. tuung "auf ben Boben ber Tatfachen". Das allein burfte jebem Unvoreingenommenen bie Intonfequeng biefer Schlufiolgerungen gur Benuge geigen. Genf ift tot! Dafür lieferte berr Beneich wiederum

festlicher Empfang der Stadt Berlin für das siamesische Königspaar

Berlin, 4 Bult. (DB-Funt.) 3m Berliner Rathaus fanb beute mittag ein festlicher Empfang bes Ronigspaares von Giam und feines Gefolges burch ben Oberburgermeifter ber Clabt Berlin. Dr. Cabm. ftatt. Das Ronigdpaar bat fich bei diefer Gelegenheit in bas Golbene Buch ber Stadt Berlin eingetragen.

Gegen balb 12 Uhr waren bie umliegenben Strafen bes Rathaufes für ben gabr- und Suggangerverfebr gefperrt, ba eine unüberfebbare Menfchenmenge fich eingefunden batte. um bem Empfang bes fiameftichen Ronigspaares im Ratbaus beigumobnen. Bunftlich um 12 Uhr ericien bas Ronigepaar, bas bon Oberburgermeifier Dr. Cabm an ber großen Freitreppe begrüßt wurde.

3m großen Geftfaal bes Rathaufes bielt bann Oberburgermeifter Dr. Cabm eine furge Uniprache an bie boben Gafte.

Die finmefifche Ronigehomne leifete über gu einem Danfwort bes Ronigs fur ben überaus berglichen Empfang in Berlin. Gein befonberer Dant galt bem Gubrer und bem beutschen Bolte. Der Ronig fprach weiter ben Bunich aus, daß bie berglichen Begiebungen gwifden ben beiben Lanbern fich vertiefen mogen. Der Ronig ichiof mit einem boch auf bas beutiche Bolt, worauf die Rapelle bas Deutschland- und bas borft-Beffel-Lieb fpielte.

3m Anfchluß bieran trug fich bas Ronigepaar und bas Gefolge in bas Golbene Buch ber Stadt Berlin ein.

Der Oberburgermeifter überreichte bem Ronigepaar ale Andenten eine toftbar ansgefertigte Mappe mit Rabierungen Berliner Saufer und Denfmaler.

Der König und die Königin von Siam im Berliner Flughafen



Der König und bie Königin von Siam besichtigten ben Berliner Flugdasen Tempelbof und machten auschließend einen Rundsug über die Reichsbauptstadt. Limse vorn Staatssetreiär Milch. Rechts neben bem Königspaar (in Uniform) Hauptmann a. D. Loerzer, der Prassont bes Deutschen Luftsport-Berbandes

MARCHIVUM

Fahrt mit

neute gen

Tenor

Eden voche

mern beln

ller Art penschirmen er, E 3, 7 indsdarlehen

ch e sch aft

ALER NER

tigung biefer d iconen iden wir Sie h swangles tt frei, nach Maumen, -

ndlung chtete Bucher"-Berlages

rohmarkt

Berli

Cottlofeni

Stobagan

su fonnen

für berar

ftanbnia 1

ber gefter genannte

begann.

Chiteme

allerdi

fellos bie

in Deutich

2Sabrenb

im politi

ale fchein

Birflichtei

ber fcmvai

fconen 9

Sottloi

fich einer

Motherorb

3. Mai 19

proletarifd

ein Teil b

ber biefes

bes feines

Mitionsfell

tifche Wut

gefellige 2

eine illege

banbes ba

.Quiturvet

chen, bet

propage

gemein

230 fich di

feitaeftellt

nach Züric

Darüber a

artigen "

actarnt

Bublar

war es ib

praanifatio

Shfiem& o

einigungen

ball, wurt

cinmal, m

batte fich

illegalen f

fcaftigen,

Reifeberei

Reisebere

Mild ber

Die gri

Bedeutend bessere Versorgung der Kriegsverletten

Reichsarbeitsminister Seldte über flenderungen auf dem Gebiete der Reichsversorgung

Berlin, 4. Juli. (SB-Junt.) Reich dar- benen Bertreter ber Berforgungeberechtigten eine Borichtift fiber bie Menbernng rechtsfraftag bor Breffevertretern nabere Musführungen uber ben am 3. Juli 1934 bon ber Reicheregierung verabichiebeten Entwurf eines Gefebes über Menberungen auf bem Gebiete ber Reicheverforgung. Ginleitenb betonte er, bag er gerabe biefem Gefes feine gange Liebe jugewanbt batte, ba ce fich bier barum handle, ben Opfern bes Belifrieges einen Teil ber Dantesichulb bee Baterlandes abzuftatten. Er führte bann

Gine Frontgulage von 60 RDD. jabrlich erbalten bom 1. Juli 1934 ab Befchabigte, Die infolge bon Rriegebienftbeichabigung eine Rente bon 70 v. D. ober mehr beziehen, fowie Befchabigte, bie bas 50. Lebensinhe vollenbet haben und eine Rente von 30 bis 60 v. S. beziehen. Die Mente ber Witwen, Die bas 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wird vom 1. Juli 1934 ab bon 50 auf 60 v. G. ber Bollrente bes Berforbenen erhobt. 3m übrigen find bie Borichriften fiber bie Gemabrung ber Bufahrente für Schwerbefchabigte, Witwen und Baifen gunftiger gestaltet und wefentlich vereinfacht worben. Der Schut bes Schwerbeichabigtengefeies, ber bisber im allgemeinen nur ben Schwerbeichabigten gugute fam, ift auf bie Befchabigten mit einer Rente von 40 v. D. ausgebehnt morben.

Die Reicheregierung bat am 3. Juli 1934 ferner ben Entwurf eines 5. Gefenes jur Menberung bes Glejepes fiber bas Berfabren in Berforgungefachen berabidiebet. Das Befeb bezwedt in erfter Linie eine Bereinfachung unb Beidieunigung bes Berfahrens. Det Returs gegen bie Urteile ber Berforgungegerichte wird befeitigt und fünftig nur noch Berufung gegen die Beicheibe ber Bermaltungebeborbe

Die Entideidung über Anfpruche auf bie burd bas Geien über Menberung auf bem Gebiete ber Reicheberforgung eingeführte Frontjulage wird Anefchuffen, Die bei ben Sauptverforgungeamtern gebilbet werben, und bei

einen unumftoglichen Beweis! Gin feltfamer Interpret frangofifcher

Gaida lehnt die Benesch-Rede ab

Rem, 3. Juli (DB. Junt). Galba lebnt m "Giornale b'Gtalia" bie Rammerrebe bon Beneich beebalb ab, weil fie eine neue Empfehlung und Berteibigung ber regionalen Batte bebeute, "Smmer wieber Batte!", ruft er in ber lieberfdrift aus. Benn Benefc bie Grage ber Rudtebr Muftlanbe in bie europailde Wolitit mit bem Boridiag in einem Officerno perbinde, fo jei bas burdans

Stalien fei immer für bie Teifnabme Rub. lands an ber europaifcen Politit eingetreten, aber bei bem Oftlocarno banble es fic um etwas gang anderes.

Gerner foll ale Borfigenber aber Beifiger ber Spruchbehörbe tunftig nur beftellt werben, wer ale Colbat in ber beutiden Wehrmacht gebient bat, und gwar Rriegoteilnehmer, inobefonbere Rriegobefcabigte in erfter Sinie.

Reben biefen Menberungen, Die bauernb Geltung baben, entbatt Artifel 2 bes Gelebes

gelten foll und wieber aufgeboben werben wird. Durch fie wird die Möglichfeit geschaffen, ju Unrecht bewilligte Berforgungegebührniffe ju entgleben ober berabguleben. Gegen bie Beicheibe ift bie Berufung an bas Reicheberfor gungegericht julaffig, beffen Entideibung endailltig ift; es beitebt baber bolle Gemabr. bag begründete Rechte auf Beriorgung nicht beeintrachtigt werben tonnen.

Wichtig filr Abstimmungsberechtigte!

Die Abstimmung im Saargebiet

Bon guftanbiger amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Der Bolferbunderat bat bie Bolfeabftimmung im Caargebiet auf Conntag, ben 13. Januar 1935, feftgefebt. Abfilmmungeberechtigt ift ohne Unterichieb bes Geschiechte und ber Staaleangeborigfeit.

jebe Berfon, bie am 13. 3anuar 1935 20 Jahre alt ift und am Zage ber Untergelde nung bes Berfailler Bertrages, bas ift ber 28. Juni 1919, im Gaargebiet gewohnt bat.

Rach bem vom Bolferbund feftgefetten Abfrimmungereglement ift grunblaglich jebe Berfon abstimmungeberechtigt, bie an biefem Zage im Caargebiet ihren gewöhnlichen Bobnort batte und fich bort mit ber Roficht bee Berbleibens niebergelaffen batte.

Gine bestimmte Unwefenbeitogeit wird fomit nicht verlangt; auch wer fich erft am Stichtag. bem 28. Juni 1919, im Zaargebiet niebergelaffen bat, ift abftimmungeberechtigt. Anbererfeite ift

bie porübergebenbe Abwefenheit, bum findigen Wohnort im Gaargebiet ohne Ginfluk

auf bie Stimmberechtigung, porausgefest, baf ber Bille bestanb, ben tatfachlichen Aufenthalt im Caargebiet beigubebalten Ge find fonach beifpieleweife auch abstimmungeberechtigt:

a) Berfonen, Die aus einer Gemeinbe bes Caargebiete jur Erfüllung bes Militarbienftes eingezogen, am 28. Juni 1919 aber noch nicht an ihren juftandigen Wohnert im Gaargebiet jurudgefebrt waren, weil fie noch bei ibrem Truppenteil ftanben, ober fich in Gefangenicaft befanden, ober infolge Beimundung ober Rrantbeit noch nicht in bas Saargebiet gurudfebren

h) aftibe beutiche Mifitarperfonen, bie bor ber Beschung bes Saargebiets bei einem im Saargebiet garnifonierenden Truppenteil fanben und bei ber Befehung bas Saargebiet berlaffen mußten, ihren Wohnfit bafelbft aber bie 28. Juni 1919 noch nicht aufgegeben batten. In Betracht tommen Offiziere, Militarbeamte, Unteroffiziere und Rapitulanten, nicht aber bie lebiglich jur Erfullung ihrer Militardienftpflicht Eingezogenen;

e) Berfonen, Die fich fiber ben 28. Junt 19:9 ju Befuche. Stubien- ober Lusbilbungsgloeden außerhalb ihres im Gaargebiet gelegenen ftan-

bigen Bohnorte aufgehalten haben, felbft wenn fie am 28. Juni 1919 im Caargebiet polizeilich nicht gemelbet waren:

d) Berfonen, Die über ben 28. Juni 1919 borübergebend augerhalb ihres ftanbigen Bobnorte im Abftimmungegebiet eine Dienft- ober Arbeitstätigfeit ausgeübt baben;

e) Berfonen, Die am 28. Juni 1919 von ihrem ftanbigen Wohnfit im Saargebiet verreift maren und fich polizeilich abgemefoet hatten, um B. wahrend ber Reife am Aufenthaltsort Brotfarten ju erhalten;

f) Berfonen, bie am 28. Juni 1919 gwangeweife, s. B. burd Hueweifungebefehl ber bamaligen Befahungemachte, bon ihrem ftanbigen Bohnort im Caargebiet ferngehalten worben find ober bie aus bem Caargebiet geflüchtet und bis 28. Juni 1919 nicht gurudgefehrt

Der Aufenthalt bon Minberjährigen und Entmundigten am 28. Juni 1919 bestimmt fich nach bem Aufenthalt ber Berfonen, Die Die väterliche Gewalt ober bie Bormunbichaft über fie ausubten. Der Aufenthalt ber Eltern ober bes Bormunde bat aber bann feine entscheibenbe Bebeutung, wenn ein Minberjahriger, ber ju biefer Beit getrennt bon feinen Eltern ober feinem Bormund wohnte, felbft für feinen Unterhalt forgte. Gine am 28. Juni 1919 im Saargebiet beschäftigte Minderjabrige, Die bort ibren Unterhalt ale Sausgehiffin felbft berbiente, ift alfa abftimmungeberechtigt, auch weim ihre Eltern bamale nicht im Saargebiet wohnten. - Die verbeiratete Frau teilt ben Aufenthalt ihres Chegatten, fofern bie Che bor bem 28. Juni 1919 gefchloffen mar,

An affe im Reich außerhalb bes Saarocbiets wohnhaften Berfonen, Die auf Grund ber borftebenben Richtlinien Die Berleihung ber 916ftimmungeberechtigung beaufpruchen fonnen und fich bioher noch nicht gemelbet haben, ergeht bie Aufforderung, fich umgebend bei ber Gant. melbeftelle ihres je nigen Bohnorts (beim Ginmohnermelbeamt, in ben Stabten beim gn. Ranbigen Buligeirevier) ju melben. Soweit möglich, find Radgweife über ben Wohnfit am 28. Juni 1919 (An. und Abmelbebeicheinigungen, Beichaftigungszeugniffe, Militaryapiere

und Mueland errungen.

ufm.) mitgubringen. burch Gurtwängler und Gurmvängler burch

bas Orchefter bie einzigartigen Erfolge im In-

Bilbelm Furtivangler ift beute icon ein Begriff geworben. Gein Rame ift beute in aller Munde, feine Bedeutung ale mufifalifcher Gefanbter Deutschlande ift unermeglich groß. Selbft bie Frangofen, bie in allen politischen Dingen bon einer überfteigerten und überbitten Sartnadigfeit find, bringen ibm fturmifche Ovationen entgegen. Bas ift bas für ein gewaltiger Wenich, bem Die gange Belt gujubelt, fobalb er ben Tatifted aus ber Sand legt? Ber bentt beute noch an ben Bater, wenn er ben Ramen bes Cobnes bort? Und boch war ber Bater Bitbelm Aurnvänglers ein großer Archaologe. Um 25. Januar 1886 wurde ibm in Berlin ein Gobn geboren. Die Gliern jogen balb nach München und ber junge Bilbelm Furnvängler berbrachte bort feine Jugendjabre. Ale er noch nicht 8 Jahre alt war, fcbrieb er icon feine erften Rompositionen, fpater warf er fich auf bas Rlavierspiel und ftubierte bei bem berühmten Ronrad Anforge in Berlin. Dit 18 Jahren vollzog fich ein Greignis, bas für ben gangen ferneren Lebenslauf Bilbelm Furtwänglers bon einschneibenber Bebeutung fein follte: ale faum erwachfener Jungling Dirigierte er in München fein erftes Rongert, Brudners 9. Somphonie und eine "Tragische Tonbichtung", eine eigene Romposition, Stetig und ficher fteigt Die Rurve feiner Erfolge bie in ben bochten himmel einer internationalen Rarriere: 1911 Rapellmeifter in Lubed, 1915 erfter Rapellmeifter am Mannheimer Rationaltheater, bann in Wien Leiter bes Tontunfiler-Orcheftere, 1922 ales Rachfolger bes berühmten Mitifch Dirigent ber Leipziger Gewanbhaustongerte, 1928 enblich mufitalifder Gubrer ber Berliner Philharmoniter und Dirigent ber Philharmonifchen Rongerte in Bien, Gaftbirigent in Bahreuth, Wien, Rem Port, erfter taatstapellmeifter und Opernbireftor, reprafentatiber Dirigent bee neuen Reiches, Staaterat Dr. Wilhelm Gurenvängler. Welch eine Laufbahn, welch ein Genie!

Bemerkungen

Jertum! Mus Redlinghaufen wird gemelbet, bag irgenbein bergelaufener Beitgenoffe in Schubbaft genommen merben mußte, weil er anläglich ber leuten Dagnahmen besfeith rere glaubte, bie EM in gehäffiger Beife be-ichimpfen gu fonnen. Diefe Delbung gibt Anlag, von vornherein Irrilmer, die in gewiffen Rreifen auftauchen tonnten, richtigguftellen, Wenn namlich eine fleine Clique von 32. Führern fich gegen ben Gubrer und gegen ben Staat gewandt hat und ben Geift ber GR berlougnete, fo ift bas eine Angelegenheit, bie meber die Bewegung noch ihre 39 ale folche trifft! Gerabe Die Excigniffe ber leiten Tage haben bewiefen, baß fich ber Gleift biefer Sit in femmeren und enticheidenben Stunden bewährt hat! Bu feiner Beit tonnte bie Treue jur Ibee und jum Gubrer beffer jum Ausbrud tommen als gerabe jest. Die Su bat nicht "gementert" und ju feiner Stunde baran gebacht, bem Gubrer bie Gefolgichaft zu verlagen. Bene Rreaturen, bie ingwischen ibre Zat gefühnt baben, haben fich burch ibr Berhalten felbft augerbalb ber Gemeinschaft ber Bewegung und ber EM geftellt. Gie baben bie Ehre ber braunen Urmee befubelt, inbem fie bie 3bee ber nationalfogialiftifchen Revolution berleugneten, unb wenn ber Führer mit unbarmbergiger Strenge gegen fie berfuhr und in fcarfen Borten por ber gefamten Deffentlichfeit Die Difftanbe geifeln mußte, Die burch bas Berfehlen einiger SA-Bubrer offen gutage getreten waren, fo trifft bas nicht bie große und in ihrer Treue unerichitter iche Armee ber braunen Rampfer. Was gefchab, biente bagu, ihre Ehre wieber berjuftellen. Das aber ift gescheben! Die Reiben ber GH find befreit bon einer Baft, die jeben ehrlichen Campfer feit langem bebrudte, und überall im Lande atmen bie braunen Golbaten Abolf hitlers auf und banten ihrem Gubrer, baß fie nunmehr ihre tampferprobten Gabnen wieber frei umb offen ergeben tonnen. Diejenigen aber, bie ba glauben, ihrem alten baft gegen bie braune Armee nunmehr wieder affen Buft machen gu fonnen, befinden fich in einem grumblegenben Brrtum. Rach bem reinigenben Gewitter ber letten Tage fieht Die GM fefter und geschloffener benn je, Wer fie beleibigt, beleidigt bie Bewegung und ben Staat. Wer bon ber nationalfogialiftifden Bewegung Abolf Sitlere fpricht, tann bie EM nicht ausschliegen. Gie ift ber Trager ber ftolgeften Trabition. In ibr lebt ber Beift Borft Beffels. Diefer Geift tann nicht burch bie ruchlofe Zat einer Sanbvoll Meuterer getotet werben. Er lebt! Stolger benn je flingt bas Lieb Borft Beffels von unferen Lippen: Die Gabne boch!

In Braunau am Gefährlicher Besuch Inn, in der Geburteftabt bes Gubrers, bie nur burch eine Brude vom beutiden Reichsgebiet getrennt ift, ereignete fich fürglich ein nedifches 3wifchenfpiel, bas von ben öfterreichischen Rationalfogialiften viel belacht wurde. Bor furgem war namlich Braunaus Bürgermeifter, ein driftlich-fogial gefinnter, bollfuftreuer berr, geftorben. Mus alter Trabition batte man auch ben Burgermeifter ber "brüben" gelegenen baberifchen Grengftabt ju ben Begräbnisfeierlichteiten eingelaben. Doch biefer ericbien jum Entfegen ber "Baterlanbifden" in brauner Uniform, umgeben bon feinem Stab, ebenfalle im braunen bemb. Die herren von Braunau rangen verzweifelt bie Sanbe, aber fie magten nicht, bas Gaftrecht gu verleben. Erft als ber Burgermeifter von Gimbach mit feiner Begleitung fcon auf bem Beimweg war, wurde er angebalten und wegen feines "ärgerniserregenben Berhaltens" bem Begirtebauptmann porgeführt. Much ber mar vollig fprachlos und fein "vaterlandifches Berg" geriet in ichwere Ronflifte. Das war ein gang neuer Fall, ben er nicht allein erledigen tonnte. Er bat beim Gicherheitebirefter von Oberofterich telefonifch um Berbaltungemagregeln, umb ber beftimmte tury und latonifc, baft bie baberifchen Gafte umgebend wieder auf freien Buß gu feten find.

Der Pringgemahl der Niederlande



Bringgemahl Deinrich ber Riederlande ift am Dienstagnachmittag im 58 Lebensjahr gestorben

Furtwängler und die Welt Die Philharmoniker als Reichsorchester

Die Tatfache, bat bas Bertiner Philharmo-nische Orchefter, gegenwärtig wohl bas beste Orchefter ber gangen Weit, bom Brick über-nemmen worden ist, ist ben weittragender ful-tureller Bebentung, Witt bessem Cantichlus bat bie nationalissialistische Regierung neuerdings bewiesen, bas fie die Gesundung und Ersterfung bes beutiden Bolfes nicht nur auf poli-tiich-mirticafilidem Bege erftrebt, fonbern auch auf fulturellem. Da gerabe bie Dinfit ale werbinbenber und beriobnenber Saftor gwiiden ben Boltern bon außerorbentlicher 29ichfigfeit ift, wird es uniere Lefer intereffleren, Raberes fiber Bilbeim Furtwöngler und fein weltberibmtes Orwester ju erfabren.

Die neue Mustanboreife, bie Gurimangler mit feinen Bhilbarmonifern unternommen bat und die ibn vornehmlich burch romanische Lanber führte. bat wieber beutlich gezeigt, welch überragenbe Bebeutung ber beutschen Mufit, namentlich ber flaffifden, aber auch ber mobernen, im geiftigen und gefellichaftlichen Beben ber Bolter gutommt, Rein anderes Bolt ber Belt bat auf bem Gebiete ber Dufit fo babnbrechenbe Leiftungen vollbracht, wie gerabe bas beutiche. Deutsche Ganger, Romponiften und Mufifer baben feit vielen Jahren immer wieber in allen ganbern ber Belt, in Europa, in Rorb- und Sabamerita, aber and in Auftralien Die größten Triumphe errungen. Große ausländische Opernhäufer beichaftigen mit Borliebe beutiche Opernfanger und Opernfangerinnen, überall fteben bie Ramen unferer Haffifden Meifter auf ausländifden Brogrammen, Mojari, Richard Bagner, Beethoven, Richard Straug und viele andere find aus bem Rulturleben ber fremben Rationen nicht mehr weggubenfen und bas Berliner Philharmonifche Orchefter unter ber Leitung feines unbergleichlichen Dirigenten Furtwängler wirb, auf welchem Rongertpoblum es auch immer ericheinen mag, mit frenetifchem Bubel und beifpiellofer Begeifterung aufgenommen, Man betrachte nur einmal bas Repertoire ber Gro-Ben Oper in Barts ober ber Bafbeloup-Ron-

jerie ober ber Rongerie bes Lamoureur-Orcheftere: immer wieber finden wir Ramen beutfcher Mufiter, liberall werben beutiche Mufitwerte aufgeführt. Auch bie auslandifden Runbfuntfenbe-Gefellichaften fenben mit Borliebe beutiche Mufit, weil fie wiffen, baf diefe Mufit in ibrer zeitlofen Große und Einmaligfeit, in ihrer philosophischen Tiefe und in ihrem genialen Melodienfluß im wahrften Einne bes Wortes über ben Rationen fiebt, wenn fie auch Die echteften Mertmale beutichen Befens und beutider Lanbicaft tragt. Benn wir bie Programme auslandifcher Gender ftubieren, find wir angenehm überrafcht: mandmal finben wir beutiche Romponiften bis

ju 70 bis 80 Progent bertreten, Bor allem bat bas Berliner Philharmonifche Orchefter viel bagu beigetragen, ben Rubm beuticher Rufiffultur im Ausland gu verbreiten und gu bertiefen. Diefes Orchefter, bas fich aus lauter bebeutenben fünftlerifchen Berfonlichfeiten gusammenfest, beftebt feit 1882 unb war, bevor fich bie nationalfogialiftifche Regierung entichloft, es jum Reichsorchefter gu erbeben, ein felbständiges Unternehmen in ber Rechtsform einer Gmbb., bas fich in allen funftlerifden und wirtichaftlichen Dingen felbft verwaltete und von Stadt und Reich Bufchuffe erhielt. Gin fo foftbares Inftrument batte, um wirflich auf weite Gicht produftiv arbeiten gu tonnen, nie ben fdwantenben Berbaltniffen ber Rriegs- und Rachfriegszeit unterworfen fein burfen. Ge batte eine Gorm gefunden werben miffen, um bas Philharmonifche Orchefter bon allen materiellen und fonftigen Bebingtheiten unabhangig ju machen. Wenn es frot aller Schwierigfeiten aus bem aufreibenben Rampf mit Biberftanben wirtschaftlicher und fultureller Ratur flegreich bervorging, fo ift bies nicht julest ein Berbienft Bilbelm Furtwänglere, ber mit feinen Bhilbarmonifern feit 15 Jahren auf bas engfte verbunben ift. Das Orchefter bat

"Datentreugbanner

biicher aus ten Beitra in ben Zarnungen Mit eine bat es au bes Lanba flagten we mitBeft Fortfehung tariider R Beitattun Büroräum fierer blief ten, bie me benterverb werdert b

> Wegen b großen Za der Prozes lich wirb e fer unb Enthüllung ben fich bi nicht wun für folche Plats meh

> > Dr. Berlin örterungen binfictlich Maknahm geäußert b frandearbe hierzu ftel eft, baff end fei

Lanbestuli arbeiten e bağ bie 9 langfriftig beefulturhalf nach ten, fonbe

Leiftungen

Juli 1934

gemelbet, ener Zeiten mußte, n bestih-Beife be-

gibt An-

agustellen.

bon 3%.

gegen ben

e Ga ber-

it, bie we-

liche trifft!

in some

oabrt hat!

Poce mitd

mmen als

gemen.

n gebacht, igen. Tene efühnt ba-

lbft außer-

ber natio-

teten, und

r Strenge

erten bor

ianbe gei-

n einiger

maren, fo

rer Treue

Rampfer.

de Reihen

bie jeben

icfte, und

Solbaten

n Gübrer,

n Fahnen

en. Die-

alten haß

eber offen

in einem

GM fester

Wer bon

Moolf Dit-

iegen. Sie

Danbboll

s bon un-

muon our

surch eine

trenut ift,

febenfpiel,

iogialiften

r namlich

-fozial ge-Aus al-

Brengftabt

iben. Doch

Baterlan.

n von fei-

peifelt die

aftrecht gu

pon Sim-

auf bem

ind wegen

ber war

chee hers"

ein gang

en fonnte.

Oberofter.

auf freien

erlande

Stolger

Getarnte Gottlosenverbände

Reftbestände des schwarz-roten Systems werden aufgeräumt

(Trabibericht unf. Bert. Corifit.)

Berlin, 4. Juli. Immer noch glaubt bie Gottlosenbewegung in Deutschland, ihre alfe Propaganda unter neutraler Parole fortsehen zu können. Daß aber das beutige Deutschland sur berartige Unternehmungen seinerlei Berständnis besitht, mag ihr ein Prozes beweisen, der gestern vor dem Landgericht gegen die sogenannte "Bestattungsorganisation" begann.

Die größte Rulturichande bes vergangenen Spfteme und ber Regierungegeit bes allerdriftlichften Bentrume ift gwei-fellos bie Zatfache, bag bie Gottlofenbewegung in Deutschland frech ihr haupt erheben tonnte. Babrend man Die Religion ale Reffamefchilb im politischen Ronfurrengfampf migbrauchte, wahrend man tagtaglich in bigotten Phrafen ale icheinheiliger Pharifaer auftrat, war in Wirflichteit in ben langen Jahren ber Dacht ber ichwargen herren nichts geschehen, um bie fconen Rebensarten einmal in bie Zat umjufeben. Die Freibenterberbanbe unb Gottlofenorganisationen erfreuten fich einer unangesochtenen Freiheit. Erft bie Rotverorbnung bes Reichsprafibenten bom 3. Mai 1932 mit bem Berbot bes "Berbanbes proletarifcher Freibenter" beseitigte wenigftens ein Zeil biefer unwürdigen Umtriebe.

Durch bieses Berbot liegen sich die Mitglieber dieses fommunistischen Freidenkerverbandes keineswegs in ihrer Tätigkeit beirren. Das Altionsfeld wurde nur getarnt. Die sostenatische Buhlarbeit ging tropdem weiter. Allersei gesellige Bereine wurden ausgezogen, die nur eine illegale Fortsehung des verbotenen Berbandes darstellten. Ueberall entstanden sogen. "Aufturvereine", "Studienzirke" und bergleichen, der en organisatorischer und propagandischer Ausberalle feine gemeinsam 2 entrale schließen ließ. Wo sich diese Zentrale besand, konnte nie genau seltgesiellt werden, die meisten Spuren wiesen nach Zürich, Straßburg und zuleht nach Basel. Darüber aber besteht fein Zweisel, daß alle berartigen "Bereine" nichts anderes waren als getarnte Zellen tommunistischer Wühlarbeit.

Mis ber Rationalfogialismus jur Dacht fam, war es ihm borbehalten, mit biefen Conberorganifationen bes liberaliftifch-margiftifchen Spfiems grundlich aufzuraumen. Gin icharfes Berbot befeitigte mit einem Colog alle Bereinigungen Diefer Art. 230 biefes Berbot nicht balf, wurde rudfichtelos burchgegriffen. Schon einmal, und gwar im Februar Diefes Jahres, batte fich bie Staatsanwaltschaft mit einer illegalen Organifation ber "Freibenter" ju beicaftigen, bie fich binter bem barmlofen Titel "Reifeberein" berftedt batte. Diefer fogenannte Reiseverein" batte fogar regulare Mitgliebe. bucher ausgegeben, in die man für die bezahlfen Beitrage Marten mit bem Hufbrud "Reift in ben beutiden barg" und abnlichen Tarnungen flebte.

Mit einer weiteren Organisation bieser Art bat es augenblidlich bie Große Straffammer bes Landgerichts Berlin zu tum. Die 32 Ange-flagten waren Mitglieber ber "Boltsbilfe mit Bestatt ung sfürforge", wie sie ihre Fortschung bes verbotenen "Berbandes proletarischer Freibenter" nannten. Diese angebliche "Bestattungsorganisation" benuste sogar die Büroraume des alten Berbandes. Auch die Kassierer blieben dieselben. Auf den Mitgliedstarten, die man den früheren Mitgliedern des Freidenferverbandes zusiellte, stand der Ausbruck "Fördert den Kirchenaustritt".

Wegen bes umfangreichen Baterials und ber großen Jahl ber Angeklagten und Zeugen wird ber Prozeh eine zwei Wochen bauern. Bermutlich wird er über bas unterirdische Treiben biefer und ähnlicher Organisationen wertvolle Enthüllungen bringen. Die Angeklagten werben sich bann aber auch über ihre Bestrasung nicht wundern bürsen. Im neuen Deutschland ist für solche kommunistische Zellenbildungen kein Blab mehr.

Rein Verschwinden der Notstandsarbeiten

Dr. Jacrifch gegen falfche Gerüchte

Berlin, 4. Juli. (DB-Funt.) Bei den Erörterungen um den Fortgang der Arbeitsschlacht binsichtlich der notwendigen organisatorischen Magnahmen war auch vereinzelt die Meinung geäußert worden, daß die sogenannten Rotstandsarbeiten endgültig verschwinden sollten. Hierzu stellt Dr. Jaerisch im Reichsarbeitsblatt sest, daß diese Gerüchte ungutresselchen Leistungen, die auf dem wichtigen Gebiete der Landessultur bei Aussührung von Rotstandsarbeiten erzielt wurden und erflärt,

baß bie Rotftanbbarbelten im Rahmen einer langfriftigen, auf weite Sicht berechneten Lanbestultur- und Meliorationsplanung ihrem Inhalt nach nicht nur nicht entbehrt werben fonnten, fonbern fogar eines ber wichtigften Mittel gur bauernden Befampfung ber Arbeitslofigfeit

Aus biefer Erfenninis beraus werbe wohl die Reichsregierung auch wieder Mittel, Grundförderung und irgendeine Zusapsinanzierung möglichst lausender Art, wie etwa die frühere verfärfte Förderung, dafür litegen lassen. Dabei sei noch zu beachten, daß durch die Ueberführung der Erwerbstofen in diese Arbeit so erhebliche Ersparnisse an Unterstützungen eintreten, daß es nur verhältnismäßig geringer

Wehrauswendungen bedarf, um die Grundsorderung zu erstellen. Die Zusammittel in Darsehenssorm müßten ja wieder zurückließen und dies sei gleichzeitig ein Ausporn und ein Beweis sur ihre produktive Verwendung. In diesem Zusammendung sei ein um fassen der Birtschafts diese dan zu Arich notwendig, der Ziele und Bege sur das handeln der nächsten Jahre bestimme und in desen Radmen alsdann die Arbeitsbeschafzung durchgesübrt werde, ohne daß diese Pläne sarr sein durften.

211f-Berlin wird abgeriffen



Ein vielen Einheimischen und Fremben lieb geworbenes Stud Alt-Berlin, ber Krögel, wird in fürzester Zeit ber Spihhade jum Opfer fallen, um mobernen Reubauten Plat ju machen. In Diesen Tagen werben famtliche Saufer geräumt, und bann nehmen die Abbrucharbeiten ihren Ansang

Ein "genealogischer" Treppenwitz

Don Papen — von Schleicher verwandt im Halldreit eid

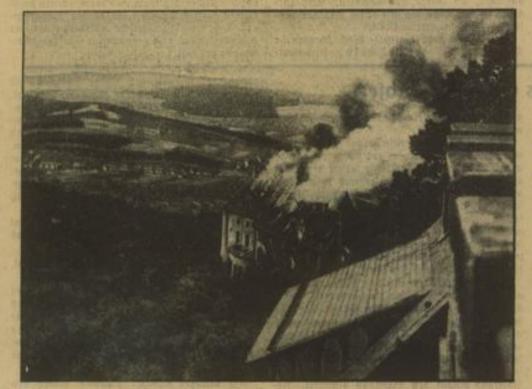
Die Zeitschrift "Familiengeschichtliche Blatter" veröffentlicht in einer ihrer letten Ausgaben eine Tarsiellung, aus welcher hervorgeht,
daß herr von Papen mit dem Intriganien
von Schleicher verwandt ift. Ein Angeböriger ber Familie von Papen beiratete gegen
Ende bes portgen Jahrhunderts eine Tochter
bes Tanziger Reeders Friedrich hebn. Die
zweite Tochter des genannten Reeders ift die

Mutter Schleichers. Go fommt es, bag ber Better bes Baters bon Babens gleichzeitig ber Schwager ber Mutter bon Schleicher mar.

Die "Familiengeschichtlichen Blatter" bezeichnen die Taisache der Berwandtschaft von Bapen - von Schleicher als einen "genealogischen Treppenwip" und dürsten damit - den Ragel auf den Kopf getroffen baben.

Großfeuer an der Wartburg

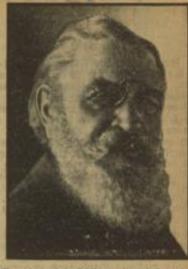
Das fiotelgebäude teilweise vernichtet



Eifenach, 2 Juli. Am Montag nachmittag gegen 14 Uhr brach im Bartburg-Gajthof, ber unmittelbar neben ber Bartburg auf bem Bartburgberg liegt, aus noch unbefannter Urfache ein Großfeuer aus, das ben Dachftubl und bie oberen Stochwerfe bes hauptgebäudes vernichtete. Es gelang ben Gifenacher Feuerweh-

ren, unterftüht bom Freiwilligen Arbeitsbienft, SN, Reichswehr und Bolizei sowie jugenblichen Delfern, bas Feuer in einigen Stunden einzubämmen. Die Wartburg selbst war nicht gefährdet, so bag auch die Führungen in bollem Umfange burchgeführt werben fonnen. Ebenso wird ber Gastof seinen Betrieb aufrechterhalten

Professor Jöllner 80 Jahre



Brofessor Beinrich Joliner, ber befannte Dirlgent und Komponist, begeht am 4. Juli in Freiburg i. Br. feinen 80. Geburtstag (Photo Josef Schroedel, Freiburg i. Br.)

Juden dürfen nicht mehr den Namen ändern

Anftofige und undeutsche Ramen tonnen geandert, Sammelnamen ergangt werben

Berlin, 4. Juli, Der prenfifche Innen-minifter, Reicheminifter Dr. Frid, bat eingebenbe Anweifungen über die Menberung von Familiennamen und Bornamen berausgegeben. Ausländische Namen find grundfahlich als Familiennamen nicht gu erlauben. Dagegen tann die Bieberberftellung in ber Bergangenheit berfimmelter, alter beutider Familien-namen ermöglicht werben, Ausreichenbet Grund gu einer Rameneanberung ift auch, wenn ber bieberige Rame anfidftig ober lacberlich flingt ober geeignet ift, Anlaft gu fribolen ober unangemeffenen Wortipielen ober Schergen gu geben. In ber Brautigam unerwartet geftorben und bie ernftliche Abficht ber Gbefoliefing nachgewiefen, fo wird bie Bewilligung feines Ramens für Die Braut in Betracht tommen. Doppelnamen follen im allgemeinen Intereffe tunlicht befchrantt merben. Cammelnamen tonnen aber im Intereffe befferer Unterfceibung bes Tragers mit einem Bufahnamen berfeben werben, woffir in erfter Linie ber Gieburtename ber Mutter in Betracht fommt. Mis Sammelnamen gelten: Braun, Beder, Gilder, Saafe, Sofmann, Graufe, Arfiger, Lebmann, Lange, Weler, Differ, Edrober, Eduis, Bebivary, Bagner, Weber, Weig, Wolf unb Bimmermann fowie Die Tautlich abnlich flingenben Ramen. Die Singuffigung bes Gof. namens gum Ramen eines Bauern tann ermöglicht werben. Da es jest tein Conberrecht für ablige Ramen mebr gibt, tonnen auch biefe gewährt werben. Doch fei babel größte Burnd. baltung am Blate, weil bielfach nur Gitelfeit ober unlautere Grfinde bie Urfache feien. Berfonen arifcher Abftammung, bie Ramen trogen, ble nach allgemeiner Auffaffung jubifch Hingen, tonnen biefe Ramen anbern. Dabin follen aber nicht Ramen gerechnet werben, bie auch bon Buben, baufiger aber bon Chriften gebraucht werben, wie Meier ufiv. Antragen von Richtariern, ihren Ramen gu anbern, foll grunblatiid nicht fintigegeben werben, bamis nicht bie nichtarifde Abftammung berfchfelert wirb. Rur anftobige inbifche Ramen tonnen in andere ifibifde Ramen umgeanbert werben.

Der Sührer wieder in Berlin

Berlin, 4. Juli. (BB-Bunt.) Der Gubrer traf heute mittag 13.25 Uhr, aus Oftpreugen tommend, wieber auf bem Flugdafen Tempelhof ein und begab fich sofort in die Reichs-

Die Deröffentlichung ber neuen Gefebe

Berlin, 4. Inti. (DB-Funt.) Das heute erschienene Reichsgesehlatt Rr. 71, Teil 1, beröffentlicht u. a. jolgende am Dienstag vom Reichstabinett veradischerte Geseye: Gesey über Mahnahmen der Staatsnotweht, Nenderungsgeseh zum Geseh zur Sicherung der Eindeit von Partet und Staat, Geseh über die Rechtmäßigseit von Berordnungen und Bermaltungsatten. Geseh zur Aenderung des Reichswahlgespes, Geseh über das Berdot von offentlichen Zammlungen. Geseh über die Bereinbeitlichung des Gesundheitsweiens, Geseh zur Bestampiung der Papageienkrankheit (Pfittacosis) und anderer übertragdarer Krantbeiten. Geseh über die Reusednung des Bermessungswesens, Geseh zur liederleitung des Forst- und Jagdwesens auf das Reich.

Steinwürfe gegen die deutsche Gesandtichaft in Rowno Die fommuniftifcen Tater verhaftet

Kowno, 4. Juli. Um Dienstganachmittag gegen 17 Uhr wurden in der deutschen Gesandischaft in Rowno durch Steinwürfe mehrere Jenfterscheiden zertrimmert. Die beiden Tater tonnten von dem wachdabenden Polizeideamsten sofott verdaftet werden. Es handelt sich um zwei der Polizei befannte Kommuniften. Die Polizeiwache der des Geschwaft war bereits als Bordeugungsmahnabme im Laufe des Tages berpättt worden.

Die Aufgaben des Reichsrohstoffkommissars

Bir tommen auf die Grage bes Erfates ver Baurit, gwar aus den Arage des Erfahes bon Aupfert burch Aluminium ju sprechen. Die Aupfererzeugung, meint der Melchesommissar, sann in Deutschland nicht mehr sehr erbedlich erhöbt werden. Aluminium ist als Ersah jur Aupser sowie dessen Legierungen in sehr vielen hällen brauchdar. Aluminium dat den Borteit, daß das Robmaterial, der Baurit, zwar aus dem Auslande bezogen werden muß, aber doch verhältnismäßig billig ist und im Nahmen der Metallbilant seine betft und im Rahmen ber Metallbitang feine befondere Bedeuting bat. Burgeit produgieren wir etwa 35 000 Tonnen in Denifchland, nach-ftes Jahr wird diese Menge icon 50 000 Ton-

"Im idrigen muffen wir und in Deutschland ben überspisten Qualitätssimmel eiwas abgewöhnen. Es ift 3. B. nicht notwendig, massied Rupserblech zu verwenden, wenn mit Rupser platiertes Gisenblech dieselben Dienste tut. Was ich bier vom Rupser lage, frijft ebenso oder noch medr für den dochlegierten Stabl zu. Es ift ein Unfun, wenn Straßen-balm. Geschlichsten beraeben und nan den bie. bahn-Gefellichaften bergeben und bon ben Lieferanten verlangen, die Raber mitten 220 000 Lilometer aushalten, mahrend man früher 65 000 Kilometer filr ausreichend hielt. Der Lieferant fann natürlich folche Raber berftellen, aber er muß bem gewöhnlichen Stabl bann Riftel, Chrom ober andere hochwertige Metalle gui-eben. Das bebeutet eine Ueberspigung best Qualitätsgebautens, augerbem eine Berfchleuberung, weil bie Raber erfahrungsgemaß boch nicht voll ausgefahren werben, Augerbem baben wir ja jest Berfahren, um ohne ober geringen Bufat bochwertiger Metalle ben Stabl bochften Andorberungen gerecht werben gu laffen. Auch teje Dinge werben mit allem Rachbrud ber-

Bie wollen Gie folche Umftellungen beschleu-

"Bir baben bauptfachlich gwei Mittel. Bir "Bir baben bauptsächlich zwei Mittel. Wir beraten die in Frage kommenden Birtichaftstreise und regen an Außerdem haben wir die Möglichkeit, durch eine entsprechende handhabung der Devisenzuteilung die Einsüdrung der von uns für richtig gehaltenen Bersahren zu beschleumigen. So werden wir z. B. für die Einsührung von Metallen, also von Aupfer, von Im ulw., Devisen nur noch in beschränktem Wase zur Bersügung stellen, dassür aber dei der Buteilung von Devisen sur noch in deschränktem Wase zur Bersügung stellen, dassür aber dei der Buteilung von Devisen sir die Erzeinsuhr freigliediger versahren. Die Metalle sind teuer und enthalten viel fremde Arbeit, während der der Einsuhr der villigen Metallerze nicht nur Devisen erspart werden, sondern auch durch die bifen erfpart werben, fondern auch burch Berhüttung im Intand bem deutschen Arbeiter Lobn und Brot gegeben und die borhandenen Anlagen besser ausgenutt werden können."
"Und wie steht es um die Zertisien?"
"Wir haben auch darüber schon unsere bestummten Borstellungen, aber es ist noch nicht an der Zeit, barüber zu sprechen."

Der fartite Ginbrud, ben ber Besucher bom neuen Robstofftommiffar empfangt, ift nicht fo fobr bie sowerane Beberrichung feines Auf-gabengebietes als die bon dem Manne ausftro-mende Energie und ber leidenschaftliche Bille, bie gestellte Aufgabe ju lofen. Deutschland foll die achtellte Aufgabe ju lofen. Deutschland soll möglicht roblioffunabhängig werden, falls unfere disberigen Robstofflieferannen, mit denen wir sehr gern auch weiterbin in freundschaft-lichem Guteraustausch leben nichten, Schwie-rigfeiten in der Belieferung bereiten sollten. Wer dazu nicht mitbillt oder sich gar widersetz, ift ein Sadoteur und wird nicht geduldet werden. Der Rachdruck und die Rube, mit der bas gesagt wird, lassen seine Zweisel über den Ernst bieser Aussichten offen. Ein starter Mann ift an einen Allan gestellt worden, der bes fiarten an einen Blat gestellt worden, der bes fiarten und erfahrenen Mannes boburfen wirb,

Dr. Buppe wurde am 14. April 1882 in Oberhaufen (Ribeinfanb) ats Cobn bes im Balumert ber Guteboffnunge-Butte angeftellten Balimeiltere heinrich Buppe aus hirfch-berg im Gauerland geboren. Offern 1897 trat er in bas Balgivert ber Ronigin-Marienbutte in Rainoborf, wobin fein Barer inzwischen berfett worden mar, als Arbeiter ein und gr-beitete nach bem furs barauf erfolgten Ableben Balgwertsarbeiter, Reffelbeiger, Macbinift und Edloffer bei folgenben Unternehmungen:

Eine wichtige Unterredung mit Dr. Puppe

Dodofen- und Gtablwerte in Tübelbingen (Buremburg). Deutsch-Auftralliche Dampfichilliabrisgefellichaft, Damburg (Fabrt von Antwerpen nach Auftralien und jurud nach Damburg), Gifenwerte Bert in Ledtentanne bei butte, Ronig-Albert Bert in Ledtentanne bei Amidau in Zachlen, Dortmunder Union, Mot. Balgwert, in Dortmund, Gifen und Stabl-werte boeid in Dortmund, Dortmunder Union, Abt. Schiffewertt, in Dorrmund, Maichinen-fabrit Süchtermann & Eramer in Dorrmund, Gifenbuttenwerte in Differbingen (Lugem-

Babrent feiner Arbeitegeit bereitete er fich auf bas Ginjabrigen. Gramen bor, bas er am 9. Oftober 1901 bestanb.

Das Eramen für Unterprima legte er 1902 ab. Oftern 1903 bezog er bie Technische Hochschule in Charlottenburg. Im herbit 1904 erwarb er sich das Reifezeugnis, Ditern 1906 beitanb er das Boretamen und Oftern 1906 das Haupteramen für hüttenleute an der Technischen hochschule in Berlin, beide mit Auszeichnung. Auf Erund diese Eremens verlied ihm die Teaasbregierung die steberne Wedailde der Oochschule und ein Keiseitspendium, mit welchem er seine erste Studienreise zur Besichtigung einer Auzahl von hüttentverfen in Teutschland, Ceherreich, Frankreich, Besgien und England ausführte. Oftern 1903 bezog er bie Technifche Soch-

In ben folgenden Jahren befahte er fich in Berbindung mit der Balgwertstemmission des Bereins deutscher Eisendiktenteute mis ein-gebenden Untersuchungen in einer Reibe bon Balgwertsanlagen und erward Oftern 1909 die Bürde eines Tottor-Ingenieurs an der ge-nannten Socionie durch eine Tissertation. nannten hodidule burd eine Differtation, "Ueber Berjude jur Ermittlung bes Rrafibe-barfs an Balgwerten", die auch in englicher und frangofifder Eprade eridien.

Bon Berbit 1910 bie Oftern 1913 mar er Dotent für Sattenmaidinen, und Balgiverte-tunbe an ber Technicen Dochicute in Brestau und erbaute im Unichtug bieran nach feinen Batenten bas erfte Univerfal Batgwert für bie herftellung ben breit- und parallelfianfcbigen Eragern im Beiner Baigmert,

Ende 1915 murbe er Direftor ber Freifichter Stabl- und Balgwerfe bei Oberberg, lest Tichechoflowafel, Um 1. Januar 1919 folgte er einem Rufe als erfter Direttor ber Bittowiper Bergbau- und Gifenbuttengewertidaft in Bir towis, Einechoffomafei, einem Wert mit 20 000 bis 25 000 Arbeitern. Infolge gewiffer nationaler Schwierigfeiten verließ er Wirtowis

In ben letten Jahren war er bauptlächlich als Sachverftänblger für hüttenwerte bes In-und Austandes tätig. Bon 1928 an war er einige Jahre Sachverftändiger bes Staatlichen

Inftitute für Die Errichtung neuer Metaliverte in Betereburg.

Bon 1928 bis 1933 war er Mitglied bes Aufsichtstates ber "Blittelbeutschen Stabiwerte" Berlin und ber "Colterreidischen Alpine-Wontangeseuschaft" in Wien, Er in Mitglied bes Arbeitsausschuffes bes Aufsichtstates ber Raffelheiner Gifenwerte.

Durch vielface Studienreifen in ben europaifchen Induftrieftaaten und zwei Reifen nach Rotbamerita bat Er. Buppe feine Renntniffe auf bem Gebiete ber Eifen- und Stablinduftrie fteilg ergangt und etweitert. Die Ergebniffe feiner Forfchungen und Reifen find in einer rogen Angobl bon Beroffentlichungen, die jum Teil in Buchform ericbienen find und in fremde Sprachen überjest wurben, nieber-

Ueber bie von im bearbeiteten Jachgebiete bat Dr. Bupbe baufig Bortrage gebalten, ib u. a. bor bem Internationalen Rongren für Dergdaus und Hittenweien in Tüffelborf, 1910, bor der Hauptberfammlung des Bereins dentischer Eisenhättenseute in Breslau 1912, in Duffelborf 1922 und 1929, sowie baufig in den Kommistenschipungen dieses Bereins, vor dem englischen "Fron and Steel Institute" in Leeds in England 1912 par dem Nevelle deutscher in England 1912, bor bem Berein beuticher Stragenbabn, und Rleinbabngefellichaften in Bruffel 1910 und Duffelborf 1912.

Burgeit befahr fich Dr. Bupbe neben feiner Tatigfeit als Cachverfionbiger in Berbinbung mir bem Berein beurfcher Gifenhattenleute mit ber herausgabe eines fechsbandigen Bertes fiber bas Balgwertewelen, bon welchem bie erften givel Banbe bereits erschienen find.

3m Jahre 1920 wurde Dr. Juppe bas Gerenbottornt burch bir beutiche Technische Cochicute in Brunn verlieben und ferner im Babre 1933 bas Ehrenbottorat ber Tednifchen Dochidule in Breslau. 3m Jabre 1932 murbe er Gbrenfenator ber Tednifden Sochidule

Dr. Buppe bat feit feinem 16. Lebensjabre feinen Lebensunterbalt ausichlieglich burch eigene Arbeit erworben, ba er feit bem Tobe feines Batere im Jabre 1897 auf fich felbft an-

"Vereinsführer", eine erlaubte

Bezeithnung

Berlin, 4. Juli, (BB-Funt.) Gegen ben Miftbrauch bes Bortes "Führer" hatte ber

Reichsinnenminifter bor einiger Beit fich in

einem Erlag an die Reiche- und Lanbesbebor-

ben gewandt. Darin war finngemäß gefagt,

und ihren Organisationen eingeführt find, nicht

bon Augerhalbstehenben übernommen werben

burfen. Runmebr bat ber Reicheinnenminifter

in einem neuerlichen Rundichreiben feftgeftellt,

baft feine früheren Umweifungen vereinzelt gu

weitgebend ausgelegt worben feien. Inobe-

fonbere feien Bezeichnungen wie Bereinsführer,

Berbandoführer, Bunbesführer, Gauführer, Be-

girfaführer, beanftanbet worben. Da biefe Be-

geichnungen in ber RSDAB nicht eingeführt

feien, beftanben gegen bie Bermenbung folcher Bezeichnungen, Die bas Wort "Führer" in Ber-

binbung mit einem anberen Wort enthalten,

Amtebezeichnungen, Die in ber REDAR

Oesterreichische SA in Köln

Aranyniederlegung am Schlageter-Ehrenmal

Roln, 4. Juli. (DB-Funt.) Mm Dienstagnachmittag befuchten swei Sturme ber öfterreichifden EM, Die am erften Freiheitsfampftag ber Deutsch Defterreicher in Goeft am Sonntog teilgenommen batten, bie Stadt Roln und beranftalteten auf bem Echlageter-Blas eine Gbrung Albert Beo Schlageters. In Unwefenbeit bes Lanbesführers bes Rampfringes ber Dentich-Defterreicher, bon Da. fenobic, ferner bes Leitere ber Banbeefreffe Rheinland bes Reicheminifteriums für Bolfsaufflärung und Bropaganba. Zoni Bintel. temper, Bunbesbrigabeführer Soevel. marichierten bie öfterreichifden ON-Manner an bet Schlageter-Saule auf. Brigabe. führer Boevel begrifte bie EM-Manner mit berglichen Borten und gab ber boffnung Musbrud, bag balb bie Beit fommen merbe. wo fie auch in Defterreich von Marrismus und Liberaltemus befreit wirrben. Er fcblog feine Anfprache mit einem Gieg-Beil auf ben Gub. rer, ber ihnen wie und belfen merbe. Lanbes-

ftellenleiter Zoni Binteltemper erinnerte in einer Ansprache an ben Belbentod Albert Leo Schlagetere, obne beffen Opfermut Deutschlande Freibeit nicht errungen worben mare.

Ohne Leo Schlageter fein Dorft Weffel. ohne forft Weffel nicht bie Millionen. gefolgimaft.

Ioni Binfeltemper appellierte bann an bie öfterreichlichen Rameraben, alle Rrafte im Ginne Abolf Bitlere eingufeben-

Ge folgte bann Die feierliche Rrangnieberlegung burch ben Gubrer ber öfterreichischen EM. Anfchliegend nahmen por bem Opernhaus Brigabeführer boebel und Lanbesftellenleiter Zoni Binfelfemper ben Borbeimarich ber beiben 3M-Stürme ab. Die Rolner Bevolferung lief ben öfterreicifchen EM-Leuten eine fturmifche Begrüßung guteil werben. Um 19 Uht wurde ein zweiter Borbeimarich auf bem Reumarft ebenfalls por Brigabeführer Boebel beranftaltet, bem fich am Spatabend ein Ramerabicafteabens aufchlog.

Der Schlag gegen die falschmünzerbande

Die Werkstatt in einem Dorort fiannovers entdeckt / 37000 Mark Salfchgeld

Berlin, 4. Juli, Das Tatinfeitefelb ber in Stuttgart und Salle (G.) feftgenommenen weitverzweigten Falfcmungerbanbe erftredie fich über gang Deutschland. Gine hauptftelle ber Falfcmunger befand fich in hannover. 2118 gwei Mitglieber ber Banbe, ein gewiffer Bichmann und eine Frau Bed, bant ber Hufmertfamfeit bon Martifrauen und Martibefuchern nach forgfältigen Beobachtungen in Salle (3.) bei ber Musgabe bon falfchen Scheinen verhaftet wurden, flüchtete ber haupttafer nach bannover. Man verfolgte feinen Rraftwagen nach bem Borort Bemerobe, wo ber Infaffe, ber Gbemann ber in balle berhafteten Frau, eine Billa auffucte. Er wurde festgenommen. Man entbedte in ber Billa bie mit allem Bubebor ber-

Mis Belfer ber Gbeleute Bed tonnten in Stuttgart Die Cheleute Schilpp festgenommen werben, ale fie bon einer Reife nach Beibelberg, auf ber fie gefalichte Scheine abgefest batten, jurudtehrten.

Bei Schilpp wurden im Mermelfutter für über 7000 Mart faliche 20-Mart. Scheine gefunben, weiter find in Dobeln, Die Schilpp auf einem Speicher in Stuttgart untergestellt batte, falfche Scheine im Betrage von fiber 30 000 Mart befclagnahmt worden.

Mit ben Berbaftungen ift ber beutiden Bentrafftelle jur Befampfung von Gelbfalichungen beim Polizeiprafibium Berlin in Bufammenarbeit mit ber Lanbesfalfchgelbftelle beim Boligeiprafibium Stuttgart und vericbiebenen breuhilden Polizeibehörben ein großer Echlag geumlangreichften und geriebenften Falfchmungerbanben gegludt.

feine Bebenten. Schweres Autounglück

10 Rinber fcmer verleit Gera, 4. Juli. In ber Rabe bes megen fcwerer Berfebraunfalle berüchtigten Langenberger Borfpannberges bet Gera ereignete fich am Mittwoch friib gegen 7.00 Ubr ein fcmeres Autoungind, Gin Lafifrafinvagen ber mit Coul. tindern von Rottichsau bei Beigenfele nach der Zaaletalfperre unterwege war, fubr mit groger Bucht gegen einen Strafenbaum. Infaffen bes Bagens wurden auf die Strafe geschiendert. Bebn finder find ichwer verlest worden, gwei von ihnen ringen mit bem Tobe, Das Unglud ift auf Jahrlaffigfeit bes Sabrers gurudguführen.

Frau Curie gesterben

Balencie a. b. Rhone. 4. Juli. Frau Marie Curie, Die gufammen mit ihrem Gatten, Bierre Curie, im Jahre 1898 bie rabiumaftiven Giemente Rabium und Polonium entredt batte. ift im Miter bon faft 67 3ahren geftorben.

Blutige Jufammenftofe mit Docharbeitern in San Francisko

San Francisto, 4. Juli. Streifenbe Dodarbeiter, Die Die Entfabung von Dampfern ju binbern fucten, muften bon Boligei mit Schuffen und Tranengaebomben gurudgetrieben werben. Gine großere Angabl von ihnen murbe verlett. Auch in anderen Safenftabten ber Bacifictufte tam es ju Bufcmmenftogen.

Unwetter über Meunork

Reuport, 4. Juli. Auf Die fürchterliche Sipe ber legten Tage folgte am Dienstag ein überaus Teftiges Gewitter und wolfenbruchartiger Regen. Dem Gewitter war ein Canbfturm, ber bie Stadt faft in Dunfel bullte, unmittelbar vorausgegangen.

Juden unter fich

Baridan, 4. Juli (BB-Bunt). 3n Siedlee tam ee in ber Epnagoge bei einem Gebachtnisgottesbienft jum 30. Tobestage Theobor brigts, bes Grunbers bes Zionismus, ju blutigen Auseinanderfenangen gwifchen Bioniften und Revifioniften ber Richtung 3abotinftb. Die Brugefet nabm ein berartiges Musmag an, bag ein fartes Boligeiaufgebot eingreifen mußte. Bablreiche Buben trugen Berlebungen babon.

Der letzte Ritt des Gefreiten Moser

Lange Schatten tvarfen bie Moorbaume, fo Hein fie maren. Die ftille Belt murbe noch um bieles feiller: nicht lange mehr, und ihre nachtliche Grabestube murbe in feinen Obren faufen. Bie mar boch b'e Delbung für bas Regiment, mußte er fie noch? - Rein! - Bas wird Bur bon mir benfen, wenn ich mich berritten babe! - Bin ich wie ein Scherenschleifer peritten? - "Trogbem ift ber Mittmeifter hinter bie Gewigheit getommen, bag nicht Rofafen, fonbern große Truppeneinheiten von Rorben ber im Andringen finb." Das mar bie Melbung. Er wußte fie noch!

Für eine fleine Beit wurde er wach und ftreifte alle Ericopfung ab. Bor ibm lichtete fich Die platte Erbe, - ein gewelltes Banb tat fic auf mit Biefen. Gar ein geadertes Belb glaubte ber Reiter gu feben. Um Ranbe bee Sumpjes tilutte er fich, und ben Weg nach Guben, auch ben fab er ichen: einen Sanbweg auf feitem Boben, leicht und ficher ju reiten, laufend gerabeaus bis ans Biel! In allen Gingelbeiten fab er biefen Beg. Go bort ber Berburftende bas Riefeln ber Quelle. Bie ein Barabies lag por ihm bie fefte Erbe, mit Biefen und Medern und hoben Baumen. Er aber ftieg an einen Bach, an ein bunfles, trages Gerinne mit ichragem Ranb.

Er lentte bie Chartreufe beran. Das Baffer war nicht breit, mit einem guten Sprung ju gewinnen. Aber bie Chartreufe lebnte ben Bach ab, lebnie jebes Springen ab und brudte fich angitionaubend jur Geite. Mofer ftellte fie abfeite auf, flopfte ihr ben Sale und fagte ibr faliche Borte ber Liebe. Dann ritt er fle geradegu an und feste fie turg bor bem Bach in Galopp, er tiemmte bie Schenfel an und legte fich jum Sprunge nach vorn. "Sobp", ichrie er. Er glaubte fich icon binuber.

Da lag er ber Stute auf bem Sals. Gie mar nicht gesprungen, fand angewurzelt und ftemmte bie Borberbeine in ben Boben. Gie lieft ben bale bangen und ichnanbte furchtgequalt über bie Erde bin. Ginen Guß feste fie 30. gernd bor, ber bul fant ein, - gleich jog fie ibn wieber gurud. Dem Schenfelbrud wich fie feitlich aus, fie marichierte im Quergang ben Bachrand binauf, ben Bachrand binunter. An Springen bachte fie nicht mehr. Lieber ftarb fie auf ber Stelle.

"Dopp!" fdrie ber Reiter. Sopp, ballo und bu, wie ein Ruticher auf feinem Bod, wie ein Brret. "Spring!" fdrie er, "wenn bu nicht fpringft, follft bu berreden!" Mit ber Lange

fclug er gu, mit ber Spipe gwifchen bie Obren, mit bem Schubenbe gegen bie Schenfel, Gin Rarrenfpiel wurde es, ein graufiges Schinben. Aber an Springen bachte bie Stute nimmermebr. Gie fangte einen Bollentang und folig fowarge Torfflumben aus bem Boben. Blutigen Schaum warf fie bem Reiter bom Gebift ins Gleficht; fie batte etwas Reues gefunben: fie ftedte ben Ropf gwifchen bie Beine, warf ibn in die Luft, gebnmal, bunberimal, immerfort, immerfort.

Die gufammengefeste Einbeit aus gweimal Lebendigem, Die Borausfegung jebes Reifens im Leben, war babin.

Un Springen bachte bas Pferd niemals mehr, eber ftarb es auf ber Stelle.

Die Sonne bereitete fich bor, in ben fernen Balb gu tauchen und ben Berfinn bes Lebens fich felbft gu überlaffen. Langfam jog fie ibr Gold von ber Erbe jurud, benn fie batte genug gefpielt. Riefenrund und rot lag fie noch eine Beile über bem Balbe. Bart fab fie auf bas Enbe ihres Spiele ...

3hr blutiger Scheitel ichwand binter ben Baumen, bas Land murbe grau, fchwars und tot. Rleiner Mofer, Spielzeug ber Sonne, gute

Mues Leben enbet in Racht, am Ranbe ber großen Ginfamfeit. - Freiwilliger Menfch Mofer, turges Spielzeug ber Conne, gute Racht!

MARCHIVUM

Wiebe beren. es gut fconft Ber benn berbeif fchwim stablen

> Ernte 311 1 Redard erfafit Rabi

draufte

to mar

wieber

Ropfbe Sanita fenbau-Brilde fcbein :

ber auf

Die

Breis Deut d find in Intere in eine "Fried: wird i

Vor

ungs in Di Fran gibt fic ereignif lung R griff a Leipi aber bi nung ei bünbete anlienn Erfolg ftärtt, abnein

Mont damp Mnflan. und bie fo febr gu erla Ructzug fo, baft icher & Berfuch begreife Lichfeit Metammerfe

lied des Huf-Stabliverte" Alpine-Wion. tes ber Rafn ben euro-Reifen nach e Renntniffe e Ergebniffe ind in einer

nb. und en, nieber-

Fachgebiete gebalten, ib Bongres für felborf. 1910, Bereins bent-in 1912, in aufig in ben ns, bor bem in beuticber Afchaften in neben feiner Berbindung trenfeute mit

welchem bie en find, Puppe bas e Zechnische b ferner im Tednischen

Lebensjahre glich burch i dem Tode ich leibst an-

laubte

Gegen ben hatte ber Beit fich in anbesbebor-

maß gejagt,

r NEDUC

t find, nicht nen werben

menminister

i feftgeftellt, ereinzelt gut

en. Inobe-

reineführer, aführer, Be-

n diefe Be-

eingeführt

ung folder

er" in Ber-

enthalten,

bes wegen

en Langen-

reignete fich

in fcmveres

mit Schulis nach ber

per perfest

bem Zobe.

es Fahrers

uli. Frau

em Gatten,

iumafripen

medt batte.

arbeitern

Streifenbe

Dampfern Bolizet mit

idgetricben

nen murbe

ibten ber

ürchterliche

enstag ein

offenbruch-

bullte, un-

int). In

bei einem

Tobestage

Ben.

100

torben.

aum. Die Strafe

Sokales: MANNHEIM

Heiße Tage!

Heiße Tage!

In diesem Frühling und Sommer verwöhnte uns die Sonne gar sehr, und auch jest schenkt sie uns eine aus der Fülle ihres Lichts und ihrer Wärme ausgebaute helle und beitere Welt. Wieder reiht sich ein heißer Tag an den anderen. Strahtend blauer Himmel zaubert uns alle Schönheit südlicher Jonen herbei. Er meint es gut mit uns; vielleicht will er uns in diesem Jahre dasur entschäbigen, was in früheren Jahren der Wilterung Undill gerade in den schönken Monaten versäumte.

Ber seht sein Keiledundel pach, hat es gut, denn überall, wohin er koumt, empfängt ihn eine sonnige Kalur, die berrliche Ursaubstage verbeißt. Auch der Sporifreund ist zusrieden. Run kann er doch schon seit Wochen baden und schwimmen, den Körper in Licht und Luft stählen und neue Krälte holen. Die Wirte draußen danten dem wohlwollenden Weitergott so manchen eintehreichen Sonniag, der ihnen wieder Einnahmen brachte, und die Fremdenorte ebensalls, die wohl allerorts einen starten Besuch daden. Der Landmann aber sieht die Ernte in goldgelber Keise auf den Halmen steden und hosst, daß er sie glüdlich bergen kann.

Was alles geschehen iff

In die Fahrbahn gelaufen. Ein feche Jahre altes Rind, bas beim leberqueren ber Recarauer Strafe in die Fahrbahn eines Bersonenfrasiwagens geriet, wurde von diefem erfaft und zu Boden geworsen. Der Kraftsahrer brachte bas Kind mit einer Kopfwunde in bas Beinrich Bang-Rramtenbaus.

Rabfahrer gegen Motorrad. Ein Rabfahrer, ber auf ber Raferialer Strahe mit einem Kraftrad zusammenstich, fülltzte und erlitt eine Kopfberlehung. Der Berlehte wurde mis dem Sanitälsfraftwagen in das Allgemeine Krantenbus gehracht fenbaus gebracht.

Befoffen am Steuer. Ein unter Alfohol-einwirtung hehender Führer eines Bersonen-traftwagens subr über ben Recfarauer Ueber-gang, wobei er einen Rabfabrer anfuhr und beim Andalten gegen die Eisensonftruftion ber Brude geriet. Dem Fabrer wurde der Führer, ichein abgenommen und die Weitersabrt unter-

Mus politifden Grunden murben givel Ber-

Die Ehrenpreise der Deutschlandflieger

Flieger

Preisverleilung am Donnerstag, den 5. Juli, im Sanle des "Friedrichspart"

Die Edrenpreise, die von der badischen Deutschlandslug-Mannschaft gewonnen wurden, sind im Vertausseraume der Daimler-Beng AS in O 7, 10 ausgesiellt und erregen allgemeines Interesse. Um Donnerstag, den 5. Duli, wird in einer Sonderversammlung der Ortsgruppe Mannbeim-Ludwigshasen des Deutschen Lustsportverdandes um 20.30 übr im Saale des "Friedrichpart" die seierliche Uedergade der Ehrenpreise an die ersolgreiche Mannschaft ersolgen. Fliegerschwarmsührer Bibl maier wird über den Deutschlandslug einen Bericht erstatten, der durch Lichtbilder und Kinddorführungen in interessanter Weile erganzt werden wird. Freunde und Gönner des Lustsportes sind willsommen.

Sommerabend am Meer



Ein Brieffasten strahlt in die Nacht

Gine Reuerung, Die bestimmt überall großen Anflang finben wirb, bat fich bie Reichspoft gugelegt, bie am Sauptpoftamt am Parabeplat einen Brieftaften aus Glas angebracht hat,ber bei Eintritt ber Duntelheit bell in Die Racht hinausftrabit. Ge banbelt fich um ben Brieftaften, ber fich fcon immer bireft neben bem Saupteingang in ben Blanten befindet und ber bis jest trop entsprechenber Aufschriften nie fo recht auffiel. Ortofrembe mußten meift nach ben giemlich tief im Mauerwert liegenben Gintourfflappen fuchen, und bei Racht tonnte man nur fohr fonver bie Schriften entgiffern, Die barauf himviefen, in welche Rtappe bie Fernbriefe, und in welche bie Orisbriefe geworfen werben mußten. Diefem wichtigften Brieftaften Mannheims bat man jest einen Borbau gegeben, ber nach born mit einer Glastvand abichließt, auf ber beutlich über ben Gimpurfftellen in ichwarger

Schrift mit roter Unterftreichung gu lefen ift, in welche Rlappe Die Fernsenbung mit Bororten, und in welche die Orisfenbungen ohne Bororte gu fteden finb. In großer Schrift erfahrt ber Briefauflieferer weiter, bag bie Leerung bon 8 Uhr bormittage bie 10 Uhr abenbe vierteiftunblich, und von 10 Uhr abende bie 8 Uhr vormittage halbfründlich erfolgt, bag Gilbrieffenbungen an ben Briefichaltern ober bei ber Briefverfandftelle, Gingang Paradeplas, 1. Türe linte, abjugeben finb. Schlieftlich ift noch bie Aufforderung angebracht, auf Richtigfeit, Deutlichteit und Bollftanbigfeit ber Anschrift gu achten. Die Innenbeleuchtung bei Racht ift fo ftart, baß ber Brieftaften icon bon weitem auffallt, und bag es mobl niemand mehr notwenbig bat, ju fragen, wo fich ber nachfte Brieftaften beDas "Sbi" tehrt zurüd

Als vor einigen Jahren angeordnet wurde, daß der Mannheimer Hauptbahnhof nicht mehr Hauptbahnhof heißen sollte, sondern nur noch Mann dei m. ohne jeglichen Jusah, da machte man sich feine große Sorgen über das Warum und Wiese, und dichte eben den Jusah, "Hohl." Aunmehr scheint sich eine Umtause vollziehen zu wollen. In diesen Lagen sind an den Dächern der Bahnsteige II und III neue Lampen angebracht worden, die seitlich die Ausschrift "Raumbeim Hölf" tragen. Da anzunedmen ist, daß diese Beleuchtungsörper mit den Stationsnamen nicht ohne Genebmigung der zusändigen Siellen in Karlsrube ausgehängt worden, daß der Mannheimer Bahnhof in absehbarer Zeit wieder seinen "Hauptbahnhof" zurüdbarer Beit wieder seinen "Dauptbahnhof" gurud-erhalt. Die Lage ift augenblicklich so, daß ber Bahnhof im allgemeinen Mannbeim beißt, während er auf Bahnkeig II und III bereits gum hauptbahnhof ausgerückt ist.

Buchverbreifung durch Buchverfreter

Es ift feit langer Beit in Deutschland eine in gewiffen Grengen nicht anfectbare Gebfloin gewissen Grenzen nicht ansechtbare Gebstogenbeit beutscher Buchfirmen geweien, burch Bertreter ober Agenten die Kundlchaft des Känfers zu juden. Namentlich auf dem Laube debeutete dies beinade eine tuliurelle Wisson. Aber die Züberalismus dat auch dier zu Uedertreidungen und Atstickaben geführt. Darum nuß auf Berfügung der Reichsichriftiumstammer nunmedr jeder Bertreter im Besthe eines Auswerfes seitens der Reichsichtigtiumstammer sein. Es ist ihm verdeten, sich den Ausschie eines autstichen Auftrages du geben, auch darf er feinen son wie gearteten Zwang oder Ornet zum Kaufe ausstden. Diese Richtlinien können nur wohltätig sein auch für Richtlinien tonnen nur wobitatig fein auch für bas berufliche Anfeben und bas Stanbesgefühl bes Buchbertreters.

Deutsche hausstrau, berwende beutsche Erzeugnissel Die Kirschenzeit gebt ihrem Ende entgegen. Noch aber ist die beste Ware auf dem Markt. Wir empschlen baber der hausstrau, die kurze Zeit noch gut auszunungen. Zastige himdeeren und heibelbeeren sind zeit preisgünstig zu erhalten. Am Gemüsemarkt det ken wir und sür diese Tage besonders reichlich mit Gursen, Blumensohl und Wirsing ein. Note Rüben und Karotten sind außerdem in sehr zarter Divalität auf den Märkten angestesert. Die deutsche hausstrau bevorzugt und berlangt immer ausvrüdlich deutsches Obst und deutsches Gemüsel Deutsche hausfrau, verwende beutsche Er-

25 Jahre Rubolf Weiß. Die Firma Rubolf Weiß, Fabrikation und Lager von Bületts-Gierpressionen, Eisschränken, elektro-vollautomatischen Kühlichränken und Kühlanlagen vegedt in viesen Tagen ihr Djähriges Geschäftsjudiklum, derr Rubols Weiß, als Inhaber ver Firma, in Ossena gedürlig, der nach Ersernung des Spenglerdandwerks innerhald wie auch außerhald der Grenzen Deutschlands seine Kenntnisse erweiterte, war die zum Jahre 1909 in mehreren großen Unternehmungen als Wermeister tätig. Er machte sich im gleichen Jahre selbhändig. Es gelang ihm, von kleinsten Ansängen zu einem sührenden Spezialgeschöft am Blate zu gelangen, und er kann daher mit Stolz Küchblick auf den zurückgelegten Weg halten. blid auf ben gurudgelegten Weg balten.

Vor 120 Jahren

Wenn man bie beiben Teile bes Befreiungefrieges bon 1813/14, ben Gelbzug in Deutschland und bie Rampfe in Frantreich, miteinanber bergleicht, fo ergibt fich ein großer Unterschieb. Die Kriegsereigniffe von 1813 ftellen einen logischen und baber leicht begreifbaren Borgang bar, bie langfam, aber stelle voranschreitende Umgingelung Rapoleon's bis jum gemeinsamen Angriff auf ibn in ber Bolferichlacht bei Belbgig. Der Feldgug in Frantreich aber biefet ein so undeutliches und baber berwirrendes Bilb, bag es fcmer ift, ben Ginn bes Gangen gu erfennen, und leicht bie Deinung entfieben fann, ber ehrliche Gieg ber Ber-bunbeten fei ein unberblenter, mehr nur ber gablenmäßigen Uebermacht ju berbantenber

Griolg geweien.
Diese Unslarheit wird durch den Zusall verftartt, daß die Schiachtennamen bäusig fich
abneln und zu Berwechslungen Anlaß geben:
Montmirall und Montereau, Champaubert, La Fere-Champenoise und Bauander. La gereich am penotie und Lau-ch am p s, Laon, Eroonne und Chalons, folde Antlänge triben bas an fich undeutliche Bild und die landfartenmäßige Darftellung, die sonft so sehr geeignet ist. Feldzüge und Schlachten zu erläutern, steigert mit ihrem Reh fich freugenber und fich wiederholenber Anmarich- und Rudjugelinien bie Bermirrung bes Beschauers fo, daß wohl mander, ben biefes Ringen beutider Deere an fich feffeln wurde, ermattet ben Berfuch aufgibt, aus Diefem Durcheinander bon Ramen und Linien Die Ereigniffe felbft gu

Das mare aber ju bebauern. Denn in Birf-fichfeit ift ber Relbjug in Frankreich nicht nur eins ber intereffanteften Rapitel ber beutichen Rriegogefchichte überhaupt, fonbern er jeigt

Blücher an der Marne / von Dr. Otto Brehm, Mannheim

auch die großen Führer, auf ber einen Seite Rapoleon, auf der anderen Blücher und seinen Generalftaboches Gneisenau auf einer hobe der Leiftung, die das Ringen der Gegner und den schließlichen Sieg der deutschen Bellen zu einem Achardnich von ernen Bellen zu einem Achardnich von ernen ber

Gegner und den schließlichen Sieg der deutschen Waffen zu einem Schauspiel von geradezu dramatischer Spannung machen, die durch Rückschau und andere verzögernde Momente eher noch verftärft als abgeschwächt wird.

Bas diesen Kriegszug unserer Borsabren vollends zu einem Ereignis macht, das auch und nahe angeht, ist der Schauplah, auf dem er sich abspielte, der und nur zu vettraute, 1814 wie hundert Jahre spiere sür Deutschland schlächafte Schlachtenraum der Marne.

Benn man vom Kheinlauf zwischen Caudund Basel, der Grundlinte des Einmarsches der Berbündeten in Frankreich, geraden Wegesnach Paris vorsiehen will, immer trifft man hierbei auf die Marne, die dom Plateau von Langres der in einem großen nordwärts gewöldten Bogen nach Westen itrömt und dicht oberhalb von Paris in die Seine mündet. So oberhalb bon Baris in bie Geine mfinbet. Gowohl nördlich wie sublich grenzt ber Marne-Raum an abnlich verlausende Flusbogen, rechts an die Aisne und finks an die Aube, die fich beträchtlich weit oberhalb ber frangosischen hauptftabi ebenfalls mit ber Geine vereinigt

Sauptstadt ebenfalls mit der Seine vereinigt.
In diesem Raum also mußten sich die friegerischen Ereignisse des Frühlades 1814 abspielen, als die zur Bölterschlacht dei Leidzig zusammengeströmten Deere der Alliierten wieder getrennt auf verschiedenen Wegen in breitesten Front gegen Frankreich in Bewegung geseht wurden, um zunächst auch dessen von Rapoleon beberrschte Rachbarlander zu besteien: die Rordarmee zog unter Bülow und Binzingerode durch Holland und Belgien gegen die Aisne, die hauptarmee unter

Schwarzenberg von Bafel ber gegen die Seine und Aube und bie Schleftiche Armee unter Blücher radte von Malng underm ber gwijchen ben beiben anderen Beeren bor.

Alls mittlere ber brei Armeen hatte bie Blüchersche Streitmacht solgerichtig als Operationslinte bie Marne balten sollen. Aber sie überschritt ben Fluß und näherle sich an ber Aube ber Schwarzenbergschen Armee, um eine Vereinigung schon hier und nicht erst dicht vor Paris möglich zu machen.

Bie notig ein Bufammenwirfen an fich war, Wie notig ein Jusammenwirfen an sich war, zelgte die erste Begegnung mit dem Keind: in der Schlacht dei Brienne am 29. Januar tonnte Blücher trob aller Anstrengung gegen Rapoleon den Sieg nicht erringen. Als er aber Telle des Schwartenbergschen Heeres an sich gezogen batte, brachte er drei Tage später dem Kaiser in der Rade, det La Rothière eine schwere Kleberlage, det, die erste, die die Arantosen seit Jahrbunderten auf ihrem eigenen Boden von deutschen Wassen erstitten.
Aber zu einem eingeren Ausammenschluft der

Aber ju einem engeren Bufammenichluft ber beiben verbündeien Armeen fam es tropbem nicht. Gie trennten fich vielmehr wieder, indem nun Blucher ble Aube verließ und fich dem ibm bestimmten Raum der Marne gumanbte. Als Brund ber Trennung murbe Grieichterung ber für bie großen heere auf allgu engem Raum ichwierigen Berpflegung genannt. Es fpielte abet auch ber Bunfch mit, die Berbinbung mit ber aurudenden Rorbarmee nicht burch allgugroßen Abliand zu erichtveren. Blücher glaubte wohl, an bem oft bewährten Bulow eine beffere Stube zu baben ale an ber bor ben Monarchen und bem Schwarm ber "Feberfuchfer" begleiteben und oft beeinfluften haubtatmee. Es galt ja. alle Rrafte auszunupen. Bar

de Rabeleon trot La Rothière noch durchaus nicht geschlagen. Er batte nur eine Schlacht verloren. Und das war für ihn jeht ebenso-wenig gleichbedeutend wie einst im Siebenjabrigen Rriege far Griebrich ben GroBen. Wenn irgendmann, fo batte feine Lage und feine Feldberrnteiftung ja gerabe in biefen Bochen etwas Friberigiantiches. Er mar in ber Berteibigung, fampite im eigenen Land für feine hauptftabt, mar an Truppengabl fcwacher ale feine Gegner und tonnte blefen Mangel nur burch feine überlegene Rriegefunft, vor allem burch bie grofte Schnel-ligfeit feiner Bewegungen ausgleichen. Im Grunde mar feine Stellung fogar beffer als 1813 in Deutschland. Er ftanb wie bamale im Bentrum bes Salbfreifes ber Feinbe, aus bem et nacheinander gegen feine einzelnen Un-greifer borbrechen fonnie. Er batte fie auch, aus ben Erfabrungen bes Borjahres lernend, io nabe berantommen laffen, bag er, obne fich allzuweit von Baris ju entfernen, bie gange Arbeit felbft leiften fonnte und weder fein Deer burch Absweigung einzelner Rorps ju ichwachen, noch folde Tellaftionen feinen ilnterselbberren anzuvertrauen brauchte. Bah-tend 1813 alle Abwehrschlachten von seinen Marschällen geschlagen und verloren wurden, ichlug er sie nun selbst und gewann sie. Die Miederlage von La Nathiere batte ihn belehrt, bah er fich aufe augerfte anftrengen mußte, und bas balf ihm umfomebr, weil er als Gelbhert gerabeju bewundernewert in Form

Man bari fagen, daß in ber großen Boche bom 10 bis 18. Februar 1814 ben Berbunde-ten nicht ber bebähig geworbene, über berten nicht der bedädig gewordene, über berniegenen Weitherrichaftsblänen brütende Raijer Rapoleon, sondern der junge General
Bonaparte gegenidergehanden dat. Wie
er in seinem erften italienischen Feldung 1796
bis 1797 oft wochensans sait jeden Zag eine
Zchlacht oder ein Gesecht aewann, so stieß er
nun, genialer noch als einst, swischen die
gegen ihn anrückenden Heere, warf sie andelnander, trieb sie zurisch und sleate, wo er etschien Juers arist und fleate, wo er etschien Juers arist er die Allücheriche Armee
an, drängte sich wie ein Keil zwischen ihre
einzelne Zeile, die sich gar nicht auser Tüd-

ioniemue, swiften hinng Jaberarriges cianfaction en trugen

MARCHIVUM

Gigentlid;

gen, benn

flänblichteit

Mannheimer hafenvertehr im Monaf Juni 1934

Der Bafferftanb bee Rheine und bee Redare geigte nach bem Mannbeimer Begel um bie Monatomitte ben niebrigften Stanb mit 207 bym. 199 Bentimeter, um bann am Monateenbe unter Schwanfungen auf 286 bam, 279 Bentimeter angumachfen. Die Ablabetiefe ber für ben Oberrbein bestimmten Fabrzeuge unterlag fonach in ber erften Monatshalfte einer betrachtlichen Ginschränfung. Die Bahl ber ftillgelegten Schiffe bat fich gegenüber bem Bormonat wenig verändert und es wurden am Monatsende noch 13 mit einer Tragfabigleit bon 9009 Tonnen gegablt.

Der Befamtumichlag betrug im Berichtemonat 526 352 Tonnen (im Borjahr 478 631 Tonnen), gegenüber bem Bormonat 22 084 Tonnen mehr.

Rheinverfehr. Anfunft: 377 Fabryouge mit eigener Triebtraft und 932 Schlepptabne mit 464 584 Zonnen; Abgang: 383 Fabrzeuge mit eigener Triebtraft und 907 Schlepptabne mit 58 254 Tonnen.

Redarverfehr. Antunft: 3 Fahrzeuge mit eig. Triebtraft und 43 Schlepptabne mit 2257 Tonnen; Abgang: 4 Sabrzeuge mit eigener Triebfraft und 21 Schlepptahne mit 1257 Tonnen.

Muf ben Sanbelshafen entfallen: Antunft 264 179 Tonnen, Abgang 48 381 Tonnen; Inbuftriebafen: Antunft 81 597 Tonnen, Abgang 9405 Tonnen; Rheinauhafen: Anhunft 121 065 Tonnen, Abgang 1725 Tonnen.

Der in obigen Bablen enthaltene Umichiag bon hauptschiff ju hauptschiff beträgt auf bem Rhein 15 630 Tonnen, auf bem Redar 3088

Mul bem Redar find 4 Fernichleppzüge und 4 Lofalichleppzüge abgegangen.

Un Guterwagen wurden mabrend bes Berichtsmonats gestellt: im hanbelshafen 12317 10-Tonnen-Wagen; im Inbuftriebafen 9550 10-Tonnen-Bagen; im Rheinauhafen 12 922 10-Tonnen-Bogen.

Billiger geht es nicht mehr

Die Reichsbahn unterftütt bas Wanbern

Die Reichsbahn unterstützt das Wandern
Es scheint noch viel zu wenig befannt zu sein, daß es seit einigen Wochen, seit Infrastreten des Sommersadrplanes, in beschränktem Umsange an Sonntagen möglich ift, noch billiger in das Redartal zu sabren, als dies mit Sonntagsrücsglahrfarten geschehen fann. Während die Sonntagsrücksprfarten eine Ermäßigung von 231's Prozent vieten, sind zwei Fahrgelegendeiten geschaffen worden, sind zwei Fahrgelegendeiten Ermäßigung benützt der fahrstant mit de Fahrtarten mit de findhe Kadrt zahlen much, gleich die und zweinschen. Man will mit dieser farken Hohrpreisermäßigung besonders den Benigerdemittelten entgegenkommen, und es ihnen ermöglichen, sen der Erofssadt in reiner Bergesluft ihre Nerden für die Arbeit der konnenden chen, sern ber Großtadt in reiner Bergestuft ihre Aerbein für die Arbeit der toumnenden Woche au ftarten. Allerdings ist man mit diesen um die Sälfte ermäßigten Fahrfarten an destimmte Jüge gedunden, die aber so gelegt sind, daß sie dem allgemeinen Bedürfnis entsprechen. Der erste Zug verkehrt an Sonntagen um 7.06 Uhr nach Eberdach und der zweite um 9.50 Uhr nach Recarely. Zur Rickfahrt missen um 9.50 Uhr nach Recarely. Bur Rickfahrt missen die gleichen Jüge benützt werden, die von Eberbach um 21.30 Uhr und von Recarely um 20.00 Uhr in Wannheim ankommen. Die Frequenz nimmt bon Conntag zu Sonntag zu, aber es scheint, baß die sehr verbilligte Fahrvelegenheit doch noch nicht so bekannt ift, wie es in allerseitigem Interese wünschenswert ware.

lung glaubten, aber mit fo blipartigem Dreinfabren nicht gerechnet batten, ichling fie 10. Aebruar bei Champaubert, am 11. bei Montmirail am 12 bei Chateau-Thierrh und am 14 bei Bauchampe und bei Etoges. Raum batte er Blücher gum Riidzug getwungen, fo fturgte er fich auf bie Schwarzenbergiche Armee an ber Geine, beltegte fie am 17. bei Rangis, am 18. Montereau und notigte fie ju eiligem Abjug. Und fo febr war er vom Reuer feiner Jugend erfullt, bag er fich nicht nur mehrfach großen perionlichen Gefahren aussehte, fonern bei Moniereau fogar eigenbanbig Befdige auf ben Feind richtete.

Reben Diefen Rriegsbandlungen ging feit Anfana Gebruar eine anbere Aftion ber: ber Rongreg ju Chattlion, auf bem bie Berbunbelen mit Rapoleone Bevollmachtigten über einen Grieden berhandelten, in bem man genelat mar, Franfreich bie Grergen bon 1792 gu laffen, alfo einen Befichftand, ber etwas aroger mar ale berjentge bor ber Revolution. Mapoleon ift oft getabelt worben, weil er barauf nicht einging. Aber feine Buftimmung batte ben Bergicht auf alles bebeutet, mas er felbft erobert botie, und es war gerabeju findberfteben, ber in einem fort fiegte und im Begtiff icbien, feine Angreifer aus bem Lanbe gu

Run trat jest die entscheidende Bendung ein, bag auch ber gefährlichfte seiner Gegner, ber greise Keldmarschall Blücher, fich gur vollen Kraft seines jugendlich-feurigen Temperaments erhob, bem bas beutiche Bolf letten Enbes feinen Sieg im Befreiungefrieg berbanft. Die Ginleitung mar wieber ein Gluftübergang Blüchere Bie ber "Maricall Bor-marte 1813 burch bie Ueberichreitung ber Gibe und Reujabr 1814 burch fein Borgeben fiber ben Rhein ben Freiheitstampf boran getrieben

Die Rose im germanischen Brauchtum

Jum "Tag der Deutschen Rose" am 14. und 15. Heumond

Wenn unfre Arbeiter jum 1. Mai rote Ro-fen trugen, so handelten fie undewust in einer aligermanischen Ueberlieferung. Die Rose ift ein Sinnbild bes Rechts. Als solches ift fie in den Gerichisausdruden der germanischen Thingverfassung und in der heroldsurfunde ausgiedig vertreten. Dargestellt werden diese Rechtssinwilder durch die gewöhnliche süns-blättrige Geiden- und Hockenrose, aus der die vielblättrige gesüchtet wird. Sie heift die Hag-oder Hunderose nach dem Hunderischassenit seiner Massatt. Diese Rosenhede war ein natürlicher Jaun, nach dem sich noch mancher Beibeort im Ramensboftanbieit Tun, Dun nennt. Richt nur ift ein folcher Flecht- und Ranfengaun iconer und ficherer als Stachel-brabt, er ift auch eine norwendige Stätte für bie Ging- und Ruppogelbege.

Die Rofe ift auch ein bichterifches und brauchtumlides Sinnbild bes weiblichen Erblübens. Der Rofengarien, Die Rofenlaube war bie Statte bes jungfraulichen Lieblingsaufentbal-tes, wie fie im Bolfeliebe noch viel erscheint, Der Rofengarien ber Gjul-Lochter Gubrun-frimbild zu Borme ift befannt. Auch bie Ebba fpricht bon bem Rofenhag.

Als Marienrose und Marias Rosenhag hat auch die driftliche Kirche bieses aligermanische Brauchtum und Sinnbild übernommen. Die Rose an der Dornenrante ift auch das Sinnbild bes Liebesleibes, wo nach bem Ribelungenliebe "immer Liebe endiget mit Leid", Denn ber Dorn gibt mit Thore ober Donars Steinfeil zusammen bas Bilb für die Born ober Thurd-Rune, bas D, ab, die bas Sinnbilb bes stechenben Bersehrens und Berberbens ift. wie auch bas Schirnerlied ber Sbba bartegt, und wie das Märchen vom Bornröschen mit ber bechenben Aninbel füngemah ertebbt Auch ber fechenben Spindel finngemäß ergabli. Auch ber Rosenapsel fteht in Berbindung mit ber hagbiefe bes heitigen hains obe, Sogens, bie bas Chriftenum ju heren stempelte, sollerte und lebendig verbrannte, und die Arucht ber heckentofe, bie Sagebutte, ift heistundlich und

ernabrungewirtschaftlich febr werwoll. Die Rose mit ihren funf Blattern entspricht bem Funf- ober Femestern, dem Ginnbild ber dem Füng- oder Femestern, dem Sinnbild der Feme, der freien germantichen Gerichisbarteit, im Gegensatz zum artfremden, römischen Recht, "Unter der Rose", unter dem Rosenstandelt wie in Bremen oder unter der Rosenstande und dem Rotdorn, wie zu Oldenburg, urteilte das Schöffengericht. Die Rose siedt schon im Ramenslaut in Beziedung zum Recht, fein gleich ben anbern Rechtefinnvilbern Rab, Rog und Raute und ber roten Runen- und Berichtefarbe, wie benn ber welfenbe Richter ber Rechtweisung einen weißen und der rechtsbre-chenbe Richter bes Strafrechts einen roten Siab führte. Die Rofe ist so das Stundilb ber Rechisprechung, beren Rived nach alter Formel ift. "das gefrümmte Recht wieder ge-rabe u richten. Dr. fiermann Gaush.

Der Wandersmann erzählt . . .

Vom Ausflug des Wanderfreises der Deutschen Schule für Volksbildung

Am bergangenen Conntag bat ber Banberfreis wieber ju einer Obenwalbmanberung gerufen. Morgens in ber Frühe trafen fich bie Wanberfreudigen, um über Weinbeim nach Afolterbach ju fahren. Da die Bahn uns ichon giemlich auf bie bobe gebracht bat, fo waren bis jur Erreichung bes Bobenweges feine gro-Ben Steigungen mehr ju überwinden. Balb batten wir unter Fubrung bes herrn Dr. Benber bie Bobe über Offen erreicht und bamit ben Sobenweg ber une ine Redartal brachte. Durch fcone Balbungen mit berrlicher Ausficht in liebliche Taler und ferne boben marichierten wir luftig gegen Guben. Bir tonnten überall mit Befriedigung feftftellen, bag es in ber bergangenen Woche auch bort oben tuchtig geregnet bat. Much bie Bauern mit benen wir gefprochen haben, bestätigten bles unb fagten, baß fie nun gufrieben find und bie Trodenperiobe überwunden ift. Rur felten begegneten wir jemanben auf unferer iconen Banberung, bie und ba ein paar Beibelbeerenfuchern, bie mit vollen Gimern beimfehrten von ihrer mübevollen Arbeit. Rachbem wir die Salfte bes Beges gurudgelegt batten - es war fo gegen bie Mittagegeit - gelangten wir ju einem befonbere jum Raften einfabenben Blatchen mit wunberichonem Talblid. Der Entichlug ju einer mehrstündigen Erholungspaufe war gleich gefaht. Jebes machte es fich recht bequem und futterte aus feinem Rudfad, bielt barauf feine Mittagerube ober ichaute auf bie am himmel babingiebenben Bolten. Balb war bie Beit borüber und es bieg wieber Aufbrechen. Gur manche ber Teilnehmer fiel ber Abichieb febr fchwer und nun ging es bem Enbziel ber beutigen Banberung über ben Gelersberg, porbel an ber Rinberholghobe mit malerifchem Ausblid auf bas in ber Abendfonne liegenbe Rothenberg, bem alten Redarftabtden Sirfd-

batte, fo rudte er nun fiber bie Darne norb.

Das sah zwar wie ein Rusweichen aus und war in der Richtung intsächlich eine Rüchwärtsbewegung. Wer es war in Birklichtelt etwas Aebnliches wie ein Jahr später Gneisenaus genialer Rüchzug auf Wabre, durch den die Riederlage von Lignt ausgeglichen und der Sieg det Vatersoo ermöglicht wurde. Es war der Abmarsch nicht ins Beere, sondern zur Bereinigung mit dem besten Kampigenossen, den Plücher sinden konnte, mit Bülow und der

Blicher finden fonnte, mit Bilow und bet

Rorbarmee. hierburch wurde bas in-

mit Schwarzenberg aufgegeben, jugleich aber auch ber Abftand bon Rapoleon fo vergrößert,

bag biefem ber Borteil feiner gentralen Stel-

lung entgliet. Er hatte wohl an Seine-Aube und Marne fast gleichzeitig fiegen tonnen. Un be und Aifne aber waren zu weit von-einander entfernt. So mußte er boch fein

Beet teilen und feine Marichalle porfchiden, Die

fich benn auch prompt am 27. Februar bei Bar-fur-Aube von Schwarzenberg ichtagen liegen. Er felbst febte binter Blucher ber, tonnte aber feine Bereinigung mit ber Rordarmee nicht mehr verbindern und wurde bei

armee nicht mehr verbindern und wurde bei Laon am 9. und 10. Marz zurückgeschlagen. Inzwischen war Schwarzenberg bedrohlich näber gerückt. Napoleon warf sich ihm nach Gilmärichen in den Weg, konnie ibm aber nur 30 000 Mann entgegenstellen und wurde am 20. und 21. März nach beihem Kampf bei Arcis-fur-Aube besiegt.

Bon ba an gewonn ber Raum ber Marne wieber feine Bebeutung als Chauplas ber

bie berbundeten Armeen in ihn ein, warfen am 25. Mars Rapoleons Maricolle bei La Fere-Champenvife jurud, schliegen fie am 30. vor Paris und beendeten den Rampi

mit ber Erfturmung bes Dionimartre.

Bon Miene und Mube rudten

waris der Atone 311.

born gu. Grob bes vergangenen ichonen Tages, freuten wir uns auf ber Beimfahrt auf unfere nachfte Fahrt nach Maulbronn, verausfichtlich am 15. Bull jum Befuche eines ber fconften Rlöfter Deutschlanbe.

Achtung! Jugendherbergsausweise!

Jugendberbergsausweise werden ab 3. Just nur noch in der Bolltischen Buchhandelung in der Bolltischen Buchhandelunger Ortsgruppe des Jugendberbergsberbandes mitteilt, dat sich die Bölfische Buchhandlung in uneigennühliger Beise bereit erklärt, die Austellung von Jugendberbergsausweisen sur Manndeim zu übernehmen. Gine Ausstellung von Ausweisen sindet darum im Haus der Jugend nicht mehr flatt.

Der Jugenbherbergeverband weift in biefem Zusammenhang noch barauf hin, daß ohne Jugendherbergsausweis niemand in Jugendberbergen übernachten fann, Alle anberen Ausweise (63, 38, BbM, &M, Arbeitsbienst, Sportverbande usw.) berechtigen nicht jum llebernachten in ben Jugenbherbergen. Auf Anordnung ber Reichsjugendführung werben biese Borschriften außerordentlich streng durch-

Jugendherbergeausweife felbft fann jedermann erwerben.

Es muß biefes aber am Beimateort gefcheben, ba unterwegs feine Ausweise ausgestellt werben. Der Ausweis felbft toftet für Jugendliche bis jum 20. Lebensjahr (Bleibenausweis) 50 Pfennig. Wer über 20 Jahre alt ift, muß Mitglied bes Jugendherbergeverbandes werben. Der Jahresbeitrag beträgt gurgeit 3 RD. Erwerbelofe und in Berufsausbilbung Begriffene bon 20 bis 25 Jahren gablen ben halben Mitgliebebeitrag. Für Familien ift noch eine Conberregelung vorgesehen, burch welche gange Familien gegen ben anberthalbfachen Jahresbeitrag bon 4.50 RM Uebernachtungerecht er-

raum ber Marne nicht mehr gu finden: Ra poleon batte fich felbft außer Gefecht gefest, indem er ben tollflibuen Enischluft fatte, im Ruden ber Berbunbeten ihnen bie Berbinbung mit Deutschland abgufchneiben und ben Boffe trieg gegen fie gu entfeffeln. Ge war ein großer pluchologischer Schniper. Denn wenn auch bie "Feberfuchfer" bei ber Saupsarmee ber Berbundeten angfilich jum Rudjug riefen, Blucher und Gneifenau batten für biefes Experiment bes Raifers nur ein mitleibiges Sacheln und auch Schwarzenberg blieb feft und ichicfte Rapoleon nur ein paar Ravallerierent-menter zur Beobachtung nach. Als dieser seinen Irrtum einfab, tebrie er um und zeigte sich zwar noch einmal als Meister der blipichnellen Bewegung. Aber er konnte die Seg-ner nicht medr einholen, obwohl er schliestich nur noch mit seinen Dienstschwadronen und endlich auch diesen noch voraus in seinem Bagen aus Paris zu jante. So endete das große Drama in einer tragifomifchen Groteste. indem ber fleine große Mann ungedulbig aus feinem Bagen fpringt, fast allein auf feine berforene Sauptftabt loemarichiert unb, ale ihm ein unberufener Bote bas gange Ungliff entbullt, Diefem mit einer Obrfeige bon faiferlichem Ausmag bantt.

lleberblidt man fo ben Gelbgug in Frant-reich, ber mit ber Abbantung Rapoleons feinen Abschluft fand, so zeint sich, bas der Ausgang bes Krieges wesentlich von Blücker und seiner Stellung sum Marneraum abbing. In diesem isoliert, war auch er nicht im Inande, Napoleon die Spipe zu bieten. Seine Annaberung an ble Aube und an Schwargen berg - ber ursprüngliche Gelbzugsplan -brobte ibn in Abbangigfeit bon beffen ichleb-penber Rriegeffibrung ju bringen und in feinen Rudgug gu verwideln. Go blieb ihm

Wogende Kornfelder

Gin eigenarfiges, erhabenes Bilb ift ein üppig flebenbes Rornfeld, wenn barfiber mit gebeinnisvollem Weben ber Wind binftreicht. gebeinnisvollem Weben der Wind unifterint. Es sieht so ans, als ob ein weitgespanntes, seinen Kalten werse. Ackerwinden ringeln sich als Unfraut an den Halmen empor, zwischen denen noch der rote und der blaue Schmud von Modn, Kornrade und Kornblume leuchtet. Leise zirtt wischen den Ackrischien die Grille und Reddichten die Grille und Reddichten flattern aus dem Didicht ber Salme. Und boch am blauen Simmel fingt die Berche ihre Lieber.

Jeht sind wir nicht mehr weit von der Ernte. Der goldene Segen auf den Getreidesebern wird sich in einigen Wochen der Senze entgegenneigen. Die letten beihen Toge baben das Getreide weiter ausgereist. Für die Landwirte ist die Erntezeit die barteste und doch auch die schönste, seben sie doch ihre raftlose Arbeit gelohnt. Mit gludlich stradsendem Gergen steht der Bauer vor den Feldern seiner Tätigkeit, läst die Halme prüsend durch die hand gleiten und träumt von hochbelabenen Erntervagen, bie ichwantenb, mit toftbarer Laft, ber Scheune gufahren.

Bom wogenben Kornfeld geht ein beimat-licher Zauber aus; in ibm liegen bie fiarffien Wurzeln unferes beutichen heimatgefühls.

Großes Sommerfest

ber Orisgruppe Qumbolbt ber REDUB am 7., 8. und 9. Juli am Dergogenriebpart

Am fommenden Samstag, Conntag und Moniag beranftaltet Die Ortsgruppe ber RODES Dumboldt ibr biesjahriges großes Sommerfet auf ben berriich gelegenen Wiefen am Derzogenriedpart.

Große Bier und Weinzelte, ein Case, Ra-ruffells, Schiffsauteln, viele Bertaufsbuden, eine große Tomvola zeigen, daß die nimmer-müden politischen Leiter der Ortsgruppe Dumboldt fich auf einen Massendeined vorve-reitet baben. Auf dem Festplay selvst ist auch Gelegenheit geboten, das Tanzbein zu stavin-gen. Die Konzert, und Tanzmeist wird aus-gesüblicht von der befannten BO-Kapelle, unter Diablibrung ben Mussemeilter Ba. Fath. Stabfibrung bon Mufftmeifter Bg. Batb. 23bM und Sifferjugend werben mit einem reichbaltigen Grogramm auftwarten und burch ibre Borfabrungen gur afigem inen Unterbatnachmittag Bartete Borführungen mit Alrebaten, Runftrabfabrern uftv. vorgefeben. Um Abend fangt ein Ballett nach ben Ridingen bes Frühlingeftimmenwalzets und fonftigen be-funnten Relodien, bas ficher großen Anflang finden wirb.

Mm Montagabend findet bas Beft bei Gin-tritt ber Dunfesbeit mit einem großen Brillant. leuerwert feinen Abichfuß.

Da bie Beftabzeichen, bie fur alle brei Zage gullig find, nur gebn Big, foften, werden es fich bie Einwohner ber Rectarftabt ficeried nicht nebmen laffen, bas nächte Wochenenbe beim Sommerfest in ihrer eigenen heimat zu ber-

Rundfunt-Programm

für Donnerstag, ben 5. Juli

Reimsienber Stutigart: 6.55 Frühtonzert auf Schallen, 9.00 Kranschfunf, 10.00 Andrichten, 10.40 Sommerbilder, And der Order gelvielt. Kammermunkt auf Schallpfatien, 11.25 Kunfverdungstonsert, 11.55 Weiterdericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.20 Kleine Blumen, lieine Blütter, Schallpfatien, 16.15 Jeitgenbfliche badische Komponisten, 16.00 Nochmittagskonzert, 20.00 Kochrichtenden, 20.15 "Stunde der Matien", Die Jodflade, 21.00 Keine under der Matien", 20.00 Kochrichtenden, 20.15 "Stunde der Matien", Die Jodflade, 21.00 Keine under die gebrachten 22.35 die must wisten "23.00 Kleine Etitet für Bioline und Klavlerdegleitung, 23.20 und 24.00 Rachmunft.

Reichsfender München; 6.45 Schalpfatten in der Frühe: 7.25 Aufft in der Frühe, 12.00 Mittags-fangert, 13.25 Hortschung des Mittagstongeries, 14.20 Kongeriftunde, 15.30 Har die Frau, 16.00 Bespertomert, 17.30 Neue indentische Erziedung, 17.50 Australische Kammerkunft, 19.00 Masmunft, Es spiest d. Blasmanttapelle d. Reünchner RSDO., 21.00 Neue Unterhaltungsmusst, 23.00 Rachtmusst.

Der Gingige, ber alles bies bielleicht noch nur ber Ausweg, aus ber Rot eine Tugenb gu machen, das gesabebringende Marnegediet nach der anderen Seite zu verlassen und gleichgülfig, ob dadurch in der Front der Kerdünglich gülfig, ob dadurch in der Front der Berdünglich eine große Lüde entstand, durch die Bereinigung mit Billow an der Mone einen statten rechten Flügel zu schäffen, mit diesem aber Rapoleon so zu schlagen, daß dieser anch gegen die linke Kingelarmee, Schwarzendere nicht mehr viel ausgesten sonnte. machen, bas gesabrbringenbe Marnegebiet nach berg, nicht mehr viel ausrichten fonnte.

Das Gentale biefes Blücher-Bneifenaufchen Entschusses war, daß man einen gangen, schon iast mihalucten Feldzug wie eine einbeiliche Einzelschlacht gestaltete und ibn burch die ins Große gebende Anwendung der schiesen Schlachtordnung (Boroeben mit dem einen bis jur Unüberwindlichfeit verfiarften Glugel) jum Giege brachte. Ge fampite alfo auch auf beuticher Seite iriberigianifche Felb. herrnfunft gegen ben Geinb.

Ortilchteit und Lage bes Krieges bon 1814 fcbeinen nach einem Bergleich mit ben Broblemen ber Darneschlacht bon 1914 gu berlangen und tatfactlich lagt fich bier manches als gleich ober gleichwertig anfeben. Da es aber leicht gu Reblichluffen führt, wenn man aus Situationen felbit febr abnlicher Art, bie geitlich fo weit von einander getrennt find, ilrteile berleitet, fo wollen wir und bier mit ber einen, mobl unbestreitbaren Golgerung be icheiben, baft ber Beltfrieg mabriceinlich einen für bas beutiche Boll gunftigeren Berlauf genommen baben wurbe, wenn auch 1914, ale und fein Gelbberrnaenie wie Ranofeon gepeniberfiand, im Echlachtentaum ber Marne auf beuticher Geite Gibrer von ber Ent-ichtuftraft und militarifden Weisbeit Binders und Gneifenaus bie beere tommanblert batten, in benen bie Weführten minbeftens ebenfo tapfer, opferfreudig und gut gefchult maren wie die Colbaten bon 1814.

man nicht f fen muß, be fann man e oft genug fe gefauften @ bern und b nicht abwar haben, bie ? bavon ifi a bes Objies bunben, gli werfen, fo ! für ben Ge Mitmenicher Untersuchun wie biefe at Strafe ftebe haben erget mit bem bie bubiche Wi

unter benen fanben. Die feitegrab b 3 200 000 Re gaben fich in britten 2Baf 7000 Reime genug zeige bor bem & hanbeln. Eine neu

Wer batt fannt, bas fühlem Eri etivas: anbe hier munte. ein neuzeitl bem ehrwun Automat ger lauration&r aemiitliche ! und ben be and die Rell nicht gulett gefleibeten räumen gel fünfte berar wir wünsche ichaffung au brei Person Angeficute Gine bear

Die thein auf und bib feit. Zanner ten fich gege einfame, be geftreut, fft Bidde burd Gemurmel, Tag ihr fre Unt einer

finbung ein

rein beutich Inftanbiebu nur Mannh

mannern. Swaren febr er, ein Tot faben ibn 1 Zdinberi, Schinberbe

bauptmann, Beifer aller Unrecht Rei Gunveber it

Gie faben Manner, fa argerlich un mentalitäit felbirberlian? en warben,

Tobe ffirmt und, wir we

nes inchelte. babe ich get beute mit be Speffart gel une ber. Ge Bolbaten fi entacgen, ce wenige Tag Fuff 1981

nen himber Ernte. ibefelbern ienje entae baben und body e raftloje bem ber-rn feiner burch bie belabenen arer Laft, beimat-e stärtsten lible.

Datas aut bpart itag und ivpe der 5 grohes n Bicfen

ufabuden, nimmerresgruppe co vorbepirb audne, unter g. Fath. nen hurch Unterbal. Conntag. Mirobo. ngen bes Untlang

Brillant. rel Tape en es fich tich niche be beim 311 per-

bei Gine

mf 2dall. nen, 10.40 ten, 15.15 100 Stati-0, 20.15 1.00 Stati-1.00 State fter, 22.35 Ethide für 1111 24.00

m in ber Mittags. Rongertes,

rau, 16.00 Ārzichung, Blasmafit. ugenb gut bier nach b aleiche einen ffen, mit aß diefer hwarzen-

enaufcben en, Ichon mbetifiche bie ins "fchiefen (Fifigel) Belb.

oon 1814 en Ero-1914 Ju manches Da es Art, bie bier mit rung be-icheinlich ien Bertanoleon Marne t batten, ebenfo waren

Waicht das Obit!

Eigentlich follte fich biefe Mahnung erübrigen, benn für biele wirb es eine Gelbftberftanblichteit bebeuten, Obft, befonbere bas, bas man nicht felbft ernten tann, fonbern erft taufen muß, bor bem Genuß ju faubern. Dennoch tann man es jest, in ber Bochfaifon bes Obftes, oft genug feben, daß bie Leute mit einer frifch gefauften Dute Dbft burch bie Strafen manbern und bas Doft barans vergebren, es alfo nicht abwarten fonnen, bis fie ble Moglichteit haben, die Früchte ju mafchen. Gang abgefeben babon ift auch mit bem fofortigen Bergebren bes Obfies auf ber Strafe bie Unmanier berbunben, glitschige Steine auf die Strafe gu werfen, fo bag bas eilige Bergebren nicht nur für ben Geniegenben, fonbern auch für bie Mitmenichen gefährlich ift. Bafteriologifche Untersuchungen an verschiebenen Obftforten, wie biefe an ben Bertaufoftanben und an ber Strafe ftebenben Rorben fellgehalten werben, haben ergeben, bag bas fterilifierte Baffer, mit bem die Früchte abgewaschen werden, eine bubide Blutenteje bon Bafterien enthielt, unter benen fich einige recht geführliche befanben. Die Bahl fcwantte nach bem Reinlichleitegrab ber Früchte gwifden 68 000 und 3 200 000 Reimen. Beim gweiten Bafchen ergaben fich noch 7000 und 120 000 und nach bem britten Wafchen immer noch poifchen 3000 und 7000 Reime, Dieje Bablen burften beutlich genug zeigen, wie notwendig es ift, bas Dbft bor bem Genug gründlich mit Baffer gu be-

Eine neue Gaftstäffe in Mannheim

Wer batte bas "Golbene Schaf" nicht ge-fannt, bas in U 1. Ede Friedrichsbrude, gu fublem Trunte einfub. Gelbft bie alteften Mannheimer fonnen fich nicht erinnern, bort je etwas anberes gesehen ju baben. Doch auch bier mußte, wie so oft, bas Althergebrachte bem Reuen, Befferen weichen. Das Gebäude ift bon Reuen, Besseren weichen. Das Gebäude ist von Grund auf umgestaltet worden und trägt nun ein neuzeilliches, ausprechendes Gewand. Aus dem ehrwürdigen Gasthaus ist ein moderner Automat geworden, der zu furzem Indish lädt. Ales ist seundlich, einladend und degienisch einwandsrei gestaltet, sowohl der eigentliche Bestaurationsraum mit seinem Wosaisboden, die gemülliche Bierslause mit ihrer Holatäselung und den von Kunstmaler Hofmann-Kranssur gemalten, simmungsvollen Wandbildern, als auch die Kellerräume mit ihrer Kiblansage und nicht zuleht die saubere Küche mit den weißgestlebeten Feen, die hier schalten und walten. Auch der Angesellen wurde durch Schaffung von Untersunsst. Der Angestleben und Speiseräumen gedacht. Der King-Automat ist die sinsse wänschen, schon vom Standbunkt der Arbeitsbe-beiden, schon vom Standbunkt der Arbeitsbebeiben, icon bom Standbunft ber Arbeitsbe-ichaftung aus, benn im alten Gasthaus maren brei Bersonen beschäftigt, bier aber sinden 25 Angestellte Arbeit und Brot.

Eine beachtenswerte Reverung ift auch ber Guftvobenbelag in ber Bierflause, ber eine Erfindung eines hiefigen Chemifers ift und aus rein deutschem Material hergestellt wird. Jur Instandsehung und Einrichtung wurden soft nur Mannheimer Firmen berangezogen.

Und wieder der "Froschkönig"

3ft das nicht wundervoll?

Doch, das ift wundervoll, wenn unfere SB-Marchenspieler sich zeigen. Und der "Froich-könig hat es dem Kindern nun mal angetan. In Scharen strömten die Kleinen gestern nach-mittag wieder ins Kolpinghaus, das ihnen all-mählich zu einem Begriff geworden ist - zu einem Begriff des Schönen, heiteren und Belebren-ben. Alles, was in den reinen Krimwerfelchen an deutschen Märchenant ichtungert, balban beutidem Marchengut ichlummert, balb-erwedt burch unfere iconen, alten Marchenerwedt durch unsere schönen, alten Marchen-bucher, ersteht bier vor den entzuckten Augen in plastischer Lebendigleit. Man muß nur ein-mal die Reihen der Kleinen übersliegen, ibre gespannten Gesichthen, die geöfsneten Maul-chen sehen, um mit Kührung sestzuhellen, wie all das Bühnengeschehen da vorn von dem Kinde innerlich mitersebt wird. Man dat gerade mit dem "Kroschtonig"-Märchenspiel eine ganz geschickle Dand bewiesen. Das abenteuerliche Schicksal des unglücklichen Frosches, der ja in Wirtlichkeit ein stradlend schöner, junger Bring ift, — die reizerden Episoden teils ernster, teils beiterer Ratur, die mit einer arazissen Bebeiterer Ratur, Die mit einer gragiofen Befcwingtheit eingestreut find, verfehlen nicht

ihre nachhaltige Wirfung. Gang entzüdend bie Tangeinlagen, die bon einem sabelhaften Ber-handnis für die Bibche des Kindes zeugen. Einen besonderen Raum nimmt

bie musitalische Untermalung bes Märchenspiels ein. hier bat es ein junger, hossungsvoller und talentierter Musiter, Karl Rumler, berstanden, durch sehr schone, eigene Kompositionen den marionettenhalten Charafter des Stückes auszuschalten urd dem ganzen Bühnengescheben den hauch des Echten, Lebenswahren zu geden. Die äußerst geschichte Instrumentierung brachte die seltsam weichen, träumerischen Klänge im Bollston wunderdar zu Gehör und schloß dadurch auf angenehme Weise dem guten Kontatt zwischen Schauspieler und Budlifinm. Der Erfolg des jungen Komponisten war unvertenndar durch die reichen Beizallsbezeugungen belegt und ist ihm auch austratigtig zu gönnen. Am meisten aber wollen wir unseren lieden Kleinen diese beglückenden Stunden von ganzem Herzen gönnen — das Die mufifalifche Untermalung Stunden von gangem Bergen gonnen - bas foll ber iconfte Erfolg biefes Marchenfpiels gewesen fein. Gebt ben Rleinen Freube.

Sommerfest der NSDAP und St. Florianstag der Feuerwehren Waldhof

Bei herrlichstem Betier fand am 30. Juni, 1. und 2. Juli auf bem Gelände des Sportvereins Walbbof das große Sommerfest der Ortsgruppe Walbbof der ASDAB gemeinsam mit dem St. Florianstag der Freiwilligen Feuerwedren Baldbof fatt. Es war ein äußerft start befuchtes zest, welches ein Bild von der großen Berbundenheit der Baldbofer Bevölferung gelote. In der großen Balde und dem großen Berbundenheit der Waldhofer Bewölkerung zeigte. In der großen dalle und dem anschließenden Zelt gad es zeinweise ein startes Gedränge. Für Unterhaltung war bestens gesorgt, die deteiligten Vereine und die beiden Wuststädelen daben ihr Wöglichtes geran, hunger und Durst drauchte auch keiner zu leiden, dassier daben NS-Frauenkhast und NS-Hage und einer zu leiden, dassier daben NS-Frauenkhast und NS-Hage und ehreit Tage und edensch einer gestellen. Dabei war der Eintritispreis (20 Psa. sur alle drei Tage und edensch niederig gehalten. Das Fest begann Samstag um 20 Uhr mit großem Konzert der PD-Kapelle und der Zelksossenskonzerine. Den Abschluß dieses Auges disdete um die Mitsernachtsstunde der Vereinigten Gesangvereine. Den Abschluß dieses Tages disdete um die Mitsernachtsstunde der große Zages disdete um die Mitsernachtsstunde der große Zapsenstreich vor dem Hobeitäzeichen, das weithin über den Platzlenchetet. Der Sonntagmorgen begann mit Wecken und Standsonzeren der Wehren. Um 15 Uhr war alles jum großen Teftzug auf bem Sporiplat Lugenberg angetreien. An bem Um-jug, ber feinen Weg an ber Lugenbergichule

vent Zuglohof
verdei durch die Spiegelsabrik und durch einige Straßen des Waldhold jum großen Sportplath nahm, beteiligten sich neben Partei und ASBO die Freiwisligen Feuerwehren Woldhold, die Wehren der Spiegelsabrik, der Zellstossabrik und der Firma Boedringer & Zöhne, die Samitäter, der Schüpenverein, die öritiche Chorvereinigung, der et. Bolksberein, die Post und die Junzeller. Den Vorledmarsch nahmen der Ortsgamppenseiter, der Kommandam der Zellstossamppenseiter, der beiden Kapellen mit zahlreichen Abwechstungen durch Gesangseinlagen, turnertischen Wertelstungen, Tanzvorsübrungen uswertigen Darbierungen, Tanzvorsübrungen und der Art, wie Burstschappen, Sachupsen, Alettern zum reich besodenen Kinderbelustigungen auser Art, wie Burstschappen, Sachupsen, Alettern zum reich besodenen Kranz, Auch Karussen und webe Verscheitebenen Wehren sübrten Wehren der berschiedenen Wehren sübrten Wehren der berschiedenen Wehren sübrten Wehren der Versche und im Ausball die Zellstoss-Konnerwehr, im Tanzieben die Berufswehr und im Ausball die Zellstoss-Konnerwehr und Kanz derenden der Kontagabend war den Konzert und Tanz derwichmet. Auch der Montagabend war den Konzert und Tanz derwichmet. Auch der Montagabend war den Konzert und Tanz derwichen zuspruch. Das Fest verlief glänzend zu aller großer Zustriedenheit. Dr. M.

"Babbabag" im Männergefangverein Lindenhof

Sangerausitlige find immer Sobepuntte im gefelligen Bereinsleben, Go ift es gang felbfi-verftanblich, bag eine große Angabi Sanger-fameraben bes DGB Lindenhof bem Ruf ibred Bereinsführers, herrn Ph. Falter, Folge

Um bie Möglichteit bes Berichlafens aus-

burchgewacht und punttlich die Uebrigen ge-wert. Go traf man fich zu früher Morgen-ftunde bei bester Laune. Ein gesanglicher Ab-ichtedsgruß und bann entführten zwei Riesen-omnibusse die waceren Sänger aus Mann-beims Manner beims Mauern.

Ein Scheibegruß bem Rhein, ein letter Blid auf Die Echlote ber Induftriewerte Lubwigs-

hafen, und icon giebt bie icone Matur ber pfalgifchen Abeinebene bie Aufmertfamteit auf fich, grußen trauliche Dorfer und loden bie Borberge ber haardt,

Mitten burch bas Bfalger Weinparadies führt der Beg, von Türtheim burch die Wein-orte der Rordhaardt nach Grünftadt, bann binein in das Bergland nach dem induftrie-reichen Eisenberg, vorbei an den Berghügeln um Enkendach, auf benen Rubberden weiben. Allgemein bebauert man, bag in Enfendach felbft nicht geraftet wird. Die gerabe beginnende Aufftellung jum Kreisturnfest lodt infolge ber zoblreichen Betelligung strammer junger Pfalgerinnen jum Aufenthalt. Doch "Saltung, wenn's auch fcwer fallt" und Bet-

terfahrt nach Binntvotter. Dier wirb geraltet, und balb find die faubere palger Grotte" bei einem guten Imbig und einem noch befferen Tropfen vergeffen. Sangesfroh burchfahrt man bas Allenstal. Immer romantischer wird die Gegend, die liedlichen Bergmatten haben zerflüfteten Reldpartien Plat gemacht und beim Eindiegen in bas Rabetal türmen fich die ragenden Reldwände bei Münfter am Stein auf, Balb ftreben

wände dei Rünster am Stein auf. Bald ftreben diese Kolosse rechtes und links empor, rücken gans nabe an die Fahrstraße beran, als ob sie die Durchsabet dindern wollen, und dazwischen zwänat sich noch die Kabe dindurch: ein Bild ungebändigter Bildbeit. Was nimmt es da Wunder, wenn hier einer Schisters "Taucher" stilert, dort einer einen Cuerschnitt aus Webers "Freischist,". 2. All: vorsinat. Deutsche Landschaft, deutsches Gemüt, deutsche Kunkt.

Boll Begeifterung fahrt man in Rreugnoch ein. Die Rurftabt wirb befichtiat, bie Salinenanlagen werben aufgefucht und bie verfchiebenen Quellmaffer berfucht.

Rach bem gemeinfamen Mittagsmabl bleibt Beit jur Befichtigung bon Münfter am Stein und feiner Gelfen und bon Gbernfura, jur Beinprobe in ben berichiebenften Gafiftatten.

Am späten Rachmittag subr man auf ber aut infianboebaltenen Staatöftraße nobeabwätts (Anacsbeim) und dann über die Böben binweg nach der alten Römerstadt Wainz. Rach Sänperart zog man durch die Straken, freudiges Binken und frödliche Auruse der Broöfferung zeigte deren Anteisnabme an der deutsichen Sängerbewegung. Im Wainzer Rad sanden die ausgetrochneten Kehlen das willstommene Kak. und zur Erbauung der anwesenden Maluzer Bürger erstangen eine Anzahl Lieder. Am fpaten Rachmittag fubr man auf ber jabl Lieber.

Es begann icon ju bammern, ale man Abichied nahm. In berritcher Anbri entlang bem beutiden Strom (fiber Oppenheim-Borms) und in befter Stimmung, trop einer borsunehmenben Bagenreparatur, erreichte man ju borgerndter Stunde wieder bie heimifchen

Alles in allem: Der Babbabag bes MBB Linbenhof mar ein voller Erfolg.

Ludwigshafen

Conbergug Frantenthal - Groffaribach

Die Reichebahmbireftion teilt mit: Anläglich bes Gaftfpiels bes Birtus Buich in Frantenthal verfehrt in ber Racht jum 9. Juli ein Sonderjug Frankenihal — Großfartbach, Frankenthal ab 0.00 libr, Großfarlbach an 0.42 libr, mit halt auf allen Unterwegebabnhofen.

Schinderhannes / von Jörg Bur

Die theinischen Baiber bebnten fich bilgel Die theinichen Walder bednien nich digelouf und bligelab in ihrer sinfteren Unendlicheit. Tannensorste und Buchenschie wechselen fich gegenseitig ab, bier und da war eine einsame, berträumte Waldbiviese bazwischengestreut, Wer ber die Fatter sich wiegten. Bache durchzogen den Tann mit filbernem Genurmes, Säber schrien dann und wann und die Echvarzausseln sangen den ganzen Tag ihr fredes Lied. Zag ibr frobes Bieb.

Muf einer ffeinen Biefe lag ein Trupp bon Mannern. 3bre Rleibung war jerriffen, fie maren febr mube und lagen im boben Grafe. Bienen umfummten fie und ein ichevarger Galter, ein Zotentopt, icautelte fiber fie bin. Gie faben ibn nicht.

"Schinderbannes," fagte einer ber muben Wanner, "was foll nun werben?"

Schinderbannes, ber gefürchtete Rauber, bauptmann, ber erfte Sozialift ber Lat am Rhein, Schinderbannes, ber Beidiger und helfer aller Armen und ber Richter aller gu Unrecht Reichen, lachte leife in fich binein.

Bas werben foll? Das ftebt in Gottes but. "Bas werden follt Das fiedt in Glottes Dut. Witt und gibt es nur das Entweder — Ober. Entweder wir siegen, wir ringen die andern nieder, oder aber wir sterden alle zulammen! Ober ist einer unter euch der sich dor dem Zode fürchtet? Der soll jest weggeden den uns, wir werden leugnen, daß er dei und gewesen ist und niemand wird ibm dann etwas tun. Wer Angst dat, der gede jest!"

Gie faben fich um. Regungstos fagen bie Manner, fauten an Grasbaimen, blingelten argerlich um fich. Der Schinberbannes! 3mmer folden Unfug machen und folde Genti-mentalitätt Das war boch bimmelfier und fefoftberftanblich, baf fie immer gufammenbalten wurden, im Tob genau fo wie im Leben. Barum macht er bann fo viele Borte barum?

Stille rings. Reiner erbob fic. Coinberbannes idcheite. "Danfe, Reris!" nidie er ,bas babe ich gewuht! Run bon anderem! 3ch bin beute mit bem Gepp und bem Berger aus bem Speffart gefommen, balb hatten fie uns ge-fangen, bief Diffitar und Polizei mar binter uns ber. Es wird brengelig. Auch die beififchen Solboten foffen lett gegen und aufgeboten werben. Bieffeicht geben wir unferem Enbe entoegen, es ift fogar mabriceinfich. Rirgende mehr weiß ich einen guten Unterfolupf, Roch wenige Zage, bann beginnt ber lebte Rambf!

Benn fie ibn baben wollen, follen fie ibn

Die Manner batten lebt finftere Gefichter, "Ja, lebenbig befommen fie uns nicht!"

Der Abend fam. Gie gundeten ichweigend ein Gener an, brieten fich Fleifch, Rur Schinderhannes war filber und bertraumter benn je. Wer ibn jo fab, tonnte nicht glanden, daß bies ber berüchtigte Ranberbauptmann fei. Die fdimpften oft fiber ibren Gubrer, aber fie mußten bann boch im gleichen Angenblid, wie lieb, wie unenblich lieb fie ibn batten. Bas waren fie obne ibnt Rauber, ja, Rauber maren fie obne ben Schinderhannes. batte er fie aufgerufen, batte fie gufammen-geführt, batte fie in ben Rampf für Freiheit und Rocht geftellt, batte ihrem Leben wieber einen Ginn gegeben.

Schinberbannes lag mit feinem Abjutanten etwas abfeits, Beibe waren gleichaftrig, fo an bie breibig Jahre. Der Abjurant war biel narfer gebaut, aber er bing mit einer abgotti-ichen Liebe an Schinberbannes. Der fprach febt telfe gu ibm.

"Trumm," fagte er, "viele Jabre baben wir jusammengeftanben. Jehr tommt balb bas Enbe. Sie werben und iber ben Daufen ichieben und ble, bie fie lebendig fangen, binrichten. Alles wollen wir ju unserer Rettung berinchen, aber ebe fie und fangen, wollen wir inchen, iber ebe fie und fangen, wollen wir und felber bas Ende geben. Rie auf Die Guilfotine, nie, nie, und wenn wir uns gegenseitig torschlagen muffen, uns bavor zu bewahren! Bir baben immer nur bas Gute und bas Große gewollt. Bir find falkbe Bege gegan gen, bas febe ich ein, Run muffen wir bafür butjen, bas weiß ich auch. Wir baben Strafe verbient, aber ebrenbafte Strafe! Wir baben immer nur ben unterbrudten Armen wollen und fie gegen die durch das Geld Machtigen geschütt. Darauf fiebt deute der Ted.
Deute iage icht Berlucht! Ich wis sagen; beute
noch! Ja, deute noch! Denn morgen werden
die Unterdrückten und Ausgedeuteten auffleben
wie ein Mann, und ihre marschierenden Bataillone werden singend und holz und todesmutig sier Deutschlände braune, berde Erde brobnen! Allen boran wird bie ichwarze gabne weben, Die Deutschland beift, babinter

wird bas gange beutiche Boll fieben! Ach, es wird einmal eine große, gewaltige Zeit tommen! Da werben fie zu unferen Grabern wallfabren und an uns gedenten. Und wenn wir feine Graber baben, werben wir in ihren herzen leben, taufenbfältig und etwig, benn Bolles Liebe ift die Ewigfeit und Bolles Treue ift ber iconste Rubm.

Galice Boge find wir gegangen. Man tann nicht mit Morb und Brand etwas beffern. Das gebt nicht. Wir baben es jeht gefernt, ba es zu fpat ift. Wer aber wollte fagen, bag wir barum Bumpen feien?

Bir waren einmal die Jugend, bielleicht auch find wir es noch. Die Jugend wird uns immer berfieben, wird immer bas Feuer erfennen, bas in uns gedrannt bat und noch in uns brennt, heute find wir die Ausgestohenen, morgen werden wir die Geliebten sein! Glaub mir das, Trumm!

Der nidte. "Du baft recht, Schinderhannes! Du baft recht! Reden wir nicht mehr barüber, es ift alles ju traurig! Sieb, unfere letten Tage wollen wir leben obne Sorge, obne Rampf, frob und frei und icon und gut, wie Die erften Denfchen lebten, Und nicht verzweifein burfen wir, benn unfere Erfenntnie wirb immer und etrig in ber beutichen Jugend mach bleiben."

Das gebratene Bleifc murbe berumgereich Schinderbannes nabm fich ein ffeines Gend. Er batte feinen Sunger, Immer bunfier und unenblicher murbe bie Racht. Schinderbannes atmete tief und rubig.

Drei Tage ibater begannen auch bie befilichen Bolbaten ibre Jagb auf Schinberhannes und feine Schar. In ber Rabe bon Maing ftegen ne aufeinanber.

Es war ein beiber Rampf, Ginmat war ber Erfolg auf biefer und einmal auf jener Seite, bis bas Militar mit feiner Waffe burchbrad. Die Schar wurde in brei Teile gerfpalten, Die nicht nicht ballen fonnten und bie Glucht ergriffen. Schinderbannes und fein ADjutant murben bon ben anberen getrennt. Gine wifbe Jagb ging binter ibnen ber. Gie gebachten, ber Grenze juguflieden und fich dort in Gider-beit zu bringen. Aber obgleich die Soldaten nun icon unendlich weit jurudgeblieben waren, bielt fich ein lunger Refrut immer auf ibren Berfen, gang allein.

Einmal manbten fic bie beiben um, ben Refruten ju erwarten. Ge war ein blutjunges Burickoven, bas ba auf fie jugefaufen tam unb mit bem Bajonett in ber Buft berumfuchtelte.

Schinderhannes flet ibn betantommen, bann meinte et guig: "Junge, febre um! Ich tate es bir gut!" Aber der Junge lacte. "Rein, ich febre nicht um! Ich babe den Befehl, euch zu sangen, und ben mut ich erfüllen, selbst wenn ibr wich dier überwähitgt und umbringt!" Die beiben lächeften ein wenig, aber da wurde bas Gesicht bes Jungen auf einmal tofernft, "Schinderbannes!" sogte er, "ich bin bir ia auch zum Dant verbflichtet! Als sie meinem Bater die lehte Rub aus dem Stall gepfändet Bater die lehte Rud aus dem Stall gehfandet batten, baft du irgenbeinem Reichen eine abgenommen und fle in unferen Stall geftellt. Siehft du, aber Pflicht gebt über Tanfbarfeit! Und darum muß ich bid boch feinebmen!"

Der fab ben Abhutanten an, Ridte ichme Zo, wie wir bas angefangen baben, gebt bas Das ba, bas ift bie gefunde Jugend! Melde! Bie ebern bas Wort find frant gewelent Wie ebern bas Wort finat! Und wir haben nicht getwuht, was Pflicht ift. Tu beine Pflicht, mein Junge!

Entfest jagte ibn ber anbere am Arm. "Gr-innerft bu bich nicht unferes Gefprache bon neulich?"

"Jal Aber unfer Leben wird von nun an feinen Sinn mehr baben. Lak, ber Junge foll uns abliefern, vielleicht befommt er eine Bestörberung bafür. Sterben millen wir auf jeben Fall, Wollen wir auch mit dem Sterben Gutes tun!"

Gie gingen mit, bem Lager bes Militars entgegen. Dort murben fie lofort gebunben.

Es war bann jebn Wochen ibater auf bem Marfiplat bon Maing. Gine Eribfine mar errichtet, baraut follten ber Edinberbannes und

fein Abiutant enthauptet werben. Der Plat mar bon Menichen, bie gefvannt auf ben Angenblid warteten. Born, in ber erften Reibe, auf ben Goren-

plaben, fag ein bleicher, junger Leminant in einer nagelneuen Uniform und iching bie Mugen ju Boben. Er mochte ungefahr achtzebn MIS Die beiben Berurteilten auf Die Tri-

vane niegen, bredie fic Schinderbannes um und nickte bem fungen Leutnauf freundlich gu. Gin Murmeln ging bei ben Menichen um, ein brobendes Murmeln. Gaute balten fich gogen ben Leutnant.

Frauen ichten und weinten. Manner brummten. Die beiben auf bem Richrotod nich-ten nach allen Geiten bin freundlich. Mis bas Richtschwert nieberfaufte, brach ber Leutnant, bom Schlag getroffen, tot gufammen.



(3. Fortfegung.)

3oft ftulpte bie Unterlippe über bie Oberlippe und ichnitt ein fomifches Geficht. "Rach meinem Bernehmen bat er noch nicht einmal einen Safen geichoffen. Und ber Rebierjager bat mir ergabit, baf ibn ber herr gefragt babe, ob's im Revier fcone Bod batte. Econe Bod!"

Die Jagerfprache war ben Bergmenichen in Bleifch und Blut übergegangen. Der Cpriff Stadler fagte berächtlich: "Zo was will Jager fein! Gin Bod ift gut!"

"Gin biffel mas", fubr Joft ernfthaft fort, bat ber Bert Rene wohl fcon gefchoffen, in Afrifa. Gin paar Lowlein, Glefantlein, Bantherfein und Nachörnlein - aber feinen braven Bod."

Die anderen lachten, weil fie bem alten Till Enlenfpiegel wieber einmal auf ben Leim gefrocen waren, "Mijo boch!" fcwirrte es burcheinander. "Lowen und Glefanten! Bog Donnerwetter! Der wird bas Revier aufpulvern." Giner haute ben Joft gerabewegs an. "Bas fagit bu bagu?"

"3d freu mich, wenn einmal ber erfte Bilbfchit liegen wirb."

"Rann?" machten bie anberen mit offenem Mund ob folder Frechheit.

"It wahr auch! Bor acht Tagen bas ich im Legiobrengeftrüpp einen weibtvund gefchoffenen Urhabn gefunden. Beht im Beroft Urhabn fcbiegen - bafür gebort ber Galgen.

"Joft, tut bir bas Balegapfli nicht web?" freifchte bie alte Lagin jum Dfenibron embor. Der hagere, burre Menfch erwiberte nichts, fonbern mummelte rubig an feinem Ging-Dietflein. Er wußte, bag ibn bie Leute nicht berfianden, und es war ibm nicht ber Dibe wert, Berftanbnis burch Berebfamfeit gu erzwingen. Er faß in feiner Bollenichicht, und ein fonniges, faft fcmarmerifches Lächeln frifelte um ben verfnitterten Munb. Er fanb nach feinem ficheren Empfinden bor einer Lebenswende und war ju Berg gestiegen, um biefe Menberung ju beschleunigen. Doch babon brauchten bie Dummföpfe, benen ber Beifwafferbunft bas Gebirn aufgeweicht batie, nichts zu wiffen.

Er froch abende ins hen und verlieft bas Bad beim erften Morgengrauen. Dicomal fclenberte er nicht wie fonft, mit feinen fcharfen Luchsangen jede Faltung bes Bobens abfuchend, babin, fondern flieg ben fcutteren Lardenhang hinter bem Bab empor, raufte fich eine Stunde mit Burgeln und Strauch und ftanb folieglich auf einem fcmalen, in bas Unterholy gehauenen Pfab. Die Conne bob fich über bie Ralcheggen, ibr Licht fion burch bie garchen und rotete ein braunes, fteinbededtes Suttenbach, bas taum erfennbar einige hundert Schritte öftlich swiften ben Bipfein einer Sichtenfconung ftanb. Das mar bie berrichaftliche Jagbhütte im Beripwald. und als Joft über ihr ein bunnes Rauchfablein gieben fab, nidte er befriedigt.

Un einer Quelle machte er halt. Schlamm waren Sochwilbfahrten eingebrägt, bie fcmalen, langen Schalen gweier Tiere unb bie opalen eines mittelftarten Siriches. Gie twaren nach furgem Schöpfen weitergezogen, ohne Aufenthalt an einem mannshoch abgehadten, entrindeten Baumftamm borbei. Bieber nidte ber Jofi, biesmal aber ärgerlich. Und ein Blid in ben oben ausgehöhlten, feitlich mit Bobriochern berfebenen Giamm gab feinem Merger recht, Denn ber Stamm ftellte eine Sulge bar und hatte mit Salg gefüllt fein muffen. Dann waren bie Biriche nicht weitergezogen, fonbern batten fich bier verweilt. Aber Die Boblung war leer. Joft warf feinen Rud. fad ins Moos, sog Sped, Brot und Schnaps bervor und frühftudte. Er unterbrach bie Tatigfeit auch nicht, ale er auf bem Birfcweg bie Echritte beffen borte, ben er erwartete.

Rene von Giften war nachdenflich ben borigonial laufenben Jagbfteig entlanggelaufen, batte angefichts ber Sirfcbfahrten einen Mugenblid verhofft und wurde nun burch ben Brug 3ofis aus feiner Betrachtung geriffen.

Er nahm mit einer automatifchen Bewegung ble Büchfe bon ber Schulter und fab ben neben ber Gulge figenben Mann an. Er ertannie Boft nicht mehr - ju viel Jahre lagen gwischen beute und bem narrifchen Ausflug nach bes Theophilos Goldmacherflaufe.

Bas machen Ste bier?" fragte er fcharf. Der Alte padte feine Lebensmittel ein und rutichte ben bang binab. Roch einmal grugte er und fügte bann bingu: "Ich bin ber Jofi." Rene nahm bas Gewehr wieber über und reichte bie Sand bin. "Der Jofi! Tut bier gwar wilbern ober Sociwith abfpuren - aber 's ift Joft! Grug Gott!"

Ein guter Achier ift ba vorbeigewechfelt" beugte fich ber Mann vertraulich gu Rene. "Wenn die Gulgen gefüllt gewefen ware, ftunde er noch bier."

"Und der Joft hatte ihn mir bor ber Rafe meggefnallt."

"Das nicht."

Beil bu feine Buchfe mitgenommen haft.

Muerbinge, bor mir und in ber Rabe ber Butte wird ber ichlaue Joft nicht mit bem Bewebr berumlaufen." Er gab ibm einen leichten Rlaps auf bie Eculter, "Ra, alter Freund, in welchem Baumftrunt haft bu beinen Schief. brügel verftedt?"

"Die Bilberergeschichten bom gerlegten Bewichtig. "Da mußte burch Tau und Regen boch bas Schloft verberben. Ber auf feine Cach' balt, ber fucht fich bagu ben Dachboben einer verlaffenen Butte aus ober noch beffer einen trodenen Felöfchinf."

"Ift bas nun Frechheit ober Dummbeit?" fraumte Rene.

"Reins von beiben. 3ch freue mich, bag 36r wieder im Lande feib, herr bon Giften. "Bur bich bin ich ber herr Rene, Miter, mert bir bas, 's ift gwar icon lange ber, bag bu mir bie wundervolle Armbruft gefdnist, bas 23afferrad am Michiweiber gemacht haft und - nun, vieles, vieles. Bielleicht entfinne ich mich beffer ale bu. Wir fonnen gang gut neue Freundschaft ichließen, wenn bu mein Bild in Rube laffen willft."

Boft antworiete nicht; er batte fich neuerbinge ju Boben gebeugt und bie Strichfahrte betrachtet. "Ra, Alter, bas Berfprechen fallt bir toobl fchwer?" "Wollt 3or ben birfc ba fcbiegen?" richtet

3ch wollte eigentlich nur einen Reviergang machen. Aber bas baft bu mir ins berg ge-

pflangt, Jofi, weißt bu noch, bie Liebe gu Batere Revier. Du haft es jum Unterfchieb ber Rus- und Biergarten unferes Befiges bas Stud Gottesgarten genannt, bas uns Giftens anvertrant ift."

"It fcon, bag 3hr bas Bort nicht ber-geffen habt."

"3ch wollte bas Revier beute begeben geftern ben Revierjager Baters beftellt. Er fagte, er babe abends eine Berbanblung mit einem bolgbandler, wurde um Bunti fünf Uhr morgens bei ber Gutte fein. Run" - er fab ein turges, buichenbes Lächeln über 3ofis Beficht - "toir benten beibe basfelbe, nicht wahr? 3ch war übrigens lieber allein am herbfeuer, als mit bem untertanigen Saufaus. Aber heute batte er boch tommen tonnen."

"Der Morgentaler ift ein armer Teufel", fagte Jofi leichthin. "Gein Beib ift thm burch-gebrannt, jest berfauft er fich. 3ch hab' für Die haltlofen Leute mehr Glefühl als fur bie fenfrechten. Die tommen auch ohne Anteilnahme ber Mitmenfchen burche Leben."

"3a, mein Jofi, fo ift bas nun; ber Jagbberr fist ohne Gubrer ba, und bie Gulgen oben ift nicht gefüllt. Die anbern im Revier mabrfcinlich auch nicht."

"Die Gulgen im Gifental hab' ich gefüllt, Dort fieht bas Bilb gerne ein."

"Barum baft bu's getan, Jofi? Und aus beiner Tafche natürlich, niemand ju Dant." "Beil's mich freute", erwiberte er furg.

"Gin Bilbicont, ber bie Gulgen ber Jagbberrichaft fullt, ift jedenfalls ein Unifum. Bie wars, Alter, wollen wir felbanber ins Gifental - ber Jagbberr mit bem Bilberer? Gin luftiges Baar."

"Und ber Achter hier?" beharrte Jofi auf ber

Rene lachte hell auf. "Du bift ber unber-frorenfte Rerl, ben's gibt. Du mochteft mich auf ben Achter führen und beweift bamit bein Bertrautfein mit ber Jagb."

"Soll ich Guch etwas ablügen, toas bas gange Tal weiß? 3ch bent', 3hr battet Freube an einem guten Sirfc."

"Mifo los!" fagte René mit rafchem Entfcluß.

"Die Gulgen tverbe ich morgen fallen" meinte Jofi, ale fie ben Blag verliegen.

Er ging wiber Erwarten Renes nicht ben aufwärts führenben Gahrten nach fonbern verfolgte ben Birfchfteig, ber fich boch fiber ber Grundalp ben bang entlanggog. Das Weglein war fiellenweise verwachsen und von 3weigen berfreugt, an gwei Orten, wo im Frühling Erbrutiche niebergegangen waren, abgeriffen. "Bernachläffigt und ungepflegt genau wie bie Butte", fagte Rene, "Mein altet herr hat fich in ben letten Jahren ums Rebier nicht mehr fummern tonnen, und frübet bat er größere Anftrengungen unb weite Wege auch gefcheut. Dennoch hat er mir geftern, als ich aufbrach, berfichert, bas Repler fet im beften Buftanb. Er mußte es aus ben Gelbern, bie er bem braven Morgentaler für Inftanbhal tung ber Wege ausbezahlt batte."

Bor einem fleinen, aber tief eingeschnittenen Graben brach ber Weg vollens ab. Bier war einmal eine Brude gewefen, noch fab man bie Pfoften auf benen bie Querbalten geruht batten.

Die Jäger mußten mit einigen Schwierige feiten in ben Tobel binabflettern, briben fiber glitichig naffes Weftein wieber emportlimmen.

Mis fie endlich auf ber Fortfepung bes Steiges ftanben, teuchte Rene wittenb: "Den Dorgentaler fcmeiße ich raus."

Burb's nicht tun", fagte Joft bebachtig. Dann berfintt er bollenbe im Schnabe. Man barf fo was nicht auf fich laben. Und außerbem - füre Solg ift er gut, febr gut. Rein Sanbler baut ibn über bie Ohren."

"Du mußt morgen im Revier gu arbeiten beginnen, Joft, falls bu nicht mo anbers betpflichtet bift. Rimm bir noch eine bilfefraft und bann: Bege berrichten, Butten buben. Die Ilfehutte ift in einem icheuflichen Buftanb. und bie Beiligenbachfutte brüben wirb auch nicht beffer fein."

(Fortsehung folgt.)

Die Geschichte vom EKI

Wie das Eiserne Kreuz entstanden ist

Die Machibaber ber bergangenen Beit waren nicht für Orben und militarifche Ansgelch nungen, Ramentlich bie lintsgerichteten Lite raten überbäuften bie Ghrengeichen ber alten beutiden Armee mit Dobn und Spott, Tie tronifde Begeichnung "Riempnerioben" für eine ordenesgeschmuste Bruft wird noch allen in Er-innerung fein. Deute ift bas Giferne Rreus wirder ju Sten gelangt und jeder, der bas Ellid hatte, diese bobe Andzeichnung ju eringen, trag sie mit Stofs.

Gifernes Rreus I. Rlaffe! Erinnerungen an belbenhafte Zeiten werben mit biefem Ramen wieber lebenbig, an tollfühnen Dut und Opferbereitschaft bis gum letten Atemgug. Dit ber Entftebung bes Eifernen Arenges berbinbet fich ber Gebante an jene bentwurdige Beit bes Jahres 1813, ba fich bie preufifche Bebolterung aus eigener Rraft und aus innerftem vaterlan-

BB-Klischen

bifchen Untrieb entichloß, bas frangofifche Joch abguichütteln. Es war eine eiferne Beit, Die eiserne Manner ersorberte. Am 17. Marz 1813, als König Friedrich Wilbelm III. seinen berühmten Anfrus an die Bevöllerung richtete, wurde auch das Eiserne Kreuz gestistet. Die Stiftungsurfunde, die am 17. Marz veröffentsticht licht wurde, war bom 10. Marg batiert, bem Geburtstage ber Ronigin Luife. Breuben gablte bamale faum fünf Millionen Einwohner. Tropbem ftellte es ein heer bon 271 000 Mann un-ter die Baffen, alfo auf achtiebn Seelen ber Bebollerung einen Mann. Fur diese Manner war der neue Orden bestimmt. Er sollte für fie ein Anfporn fein im Befreiungstampfe gegen ihre Unterbruder. Das Giferne Rreng follte bie einzige Auszeichnung fein, die in biefem Streite errungen werben fonnte. Gin abnliches Orbensgeichen batten einft bie beutschen Ritter getragen

in ihren erbitterten Rampfen gegen Undriften und Unbeutiche.

Die höchfte Muszeichnung

Der Romig berfügte in jener Beit, bag alle ichen bestebenben preugischen Orben mit bem Gifernen Rreuge jugleich getragen werben sollten. Im Eifernen Kreng waren also famt-liche Orben gleichsam bereinigt. Aber nur Preußen sollte es erhalten und nur im Rampse mit Frankreich sollte es verdient werden ton-Der Orben bestand aus einem fchwargen Areuze aus Gugelfen, ber Form nach ein sogenanntes Anbreas-Breug. Es war in Gilber gesaßt und trug den Namenszug des Königs "F. W.", mit einem Kranz von Eichenblättern umgeben. Ueber dem Namenszug war eine Krone und darunter die Jahreszahl 1813. Das Eiserne Kreuz wurde in zwei Klassen geschaffen, dazu fam noch das Größtreuz. Die erste Rlaffe bes Gifernen Rrouges tonnte nur ber erhalten, ber ichon bie gweite errungen hatte. Das Groffreug war ber Lobn für gewonnene Das Größtreuz war der Lohn für gewonnene Schlächten, für eroberte oder gut verteidigte Festungen. Es war zweimal so groß als die Kreuze der beiden anderen Klassen und vurde um den Hals getragen. Das Kreuz erster Klasse wurde auf der linken Brust, das zweiter Klasse im Knopfloch getragen. War das Kreuz der Klasse im Knopfloch getragen. War das Kreuz der Lohn der Tapferseit, so war das Band, an dem es beseitigt war, schwarz mit weisem Klande, war es der Lohn sonsiger Berdienste ums Baterland, wie zum beispiel dein Freiderrn dom Stein, so war das Band weiß und der Kand schwarz. ber Ranb fdwars.

Blucher erhalt bas Groffreus

Gingig in feiner Art war bas Groffreng, bas DETEL bereits als hauptbeld ber Befreiungsfriege im Besit aller Burben und Ehrenzeichen war, ließ ihm ber König ein Ordenszeichen überreichen, das eigens für ihn allein bestimmt und ansereicht wurde. Es bestand in einem von golgesührt wurde. Es bestand in einem von golbeim Strahlen umgebenen eisernen Großereuze. Außer dem Eisernen Krenze wurde im Iahre 1813 eine Kriegsgedenkmünze für "Combattanten" und "Richtcombattanten" war aus Kupfer und wurde am orangesarbenen, schwarz und weiß geränderten Bande getragen und zeigte am Rande die Inschrift: "Aus seindlichen Geschüpen", während die andere aus Eisen war und am weißen, schwarz und orange geränderten Bande getragen wurde.

Eisen war und am weihen, schwarz und orange geränderten Bande getragen wurde.

Die ersten Eisernen Kreuze wurden nach dem Gesecht dei Lünedurg verlieden. Das pommersche Füsilierbataislon des Major v. Bort hatte sich dei dieser Schlacht so ausgezeichnet, daß ihm die Ehre der ersten Eisernen Kreuze zuseil wurde. Auch General v. Port gehörte mit unter die Ersten, deneral v. Port gehörte mit unter die Ersten, deneral v. Port gehörte mit unter die Ersten, deneral v. Dort gehörte mit unter die Ersten, deneral v. Dort gehörte mit unter die Ersten, deneral v. Dort gehörte Mönig Friedrich Wilhelm IV. suchte dass nach seiner Throndesteigung 1840 dem Orden des Eisernen Kreuzes dadurch eine Bedeutung zu geden, daß er aus der Zahl der alten Ritter Senioren und Subsenioren ernannte.

Es hätte wahrlich nicht des Eisernen Kreuzes bedurft, um im Jahre 1813 das Gesühl der datersändischen Begeisterung zu schüren, aber es war ein würdiges, sichtbares Sombol sür den außerordentlichen Peldenmut, don dem die

ben außerorbentlichen Belbenmut, bon bem bie Manner ber bamaligen Beit erfüllt maren. Gelten hatte ein Orben eine fo tiefe innere Berechtigung, als in jener Zeit, ba fich ber Wille eines Bolles mit elementarer Gewalt ben Weg jur Freiheit bahnte. Giferne Zeit — eifernes

Der Bergler Josi



Bade

Babraana

900 0 3 50 jahrige 20 wieder gui manbien 1 ben find, t

Brahl gestern in 19jabrine Manrer. feinen Ran noch nicht

23al

Ratio "Rührerd" fcaftemini ber Bufti 395 ha gro Brühl für tume gur Rachbem ftaailiche 1 teilen ber angeboten worben fin bent mit

Staatebom

Schritt in

neuem Bar Die Roll ufer in ber alten Rhei bei ber Bi Zunächst b Heber fchive Enbe ber ber Schwa ferbamme land ber S fabr bewah Ber

3m Ram

fibunterrich

freife gu le fammer ein aig und al richt berei wurde bist awar eine menten be methobifche Das Publi Sorgfalt & fehlen laffe bom Mufil Gield unnii Gine ein Mufifunter benbe Du jährigen Sbung für berungen ift allein und Eingl bie Ligenst bamit auch Elementen Berantivor eine unlau Richt ni Mufifunter find lizens

mulittamm werben. Der f Das Wa einem Beb Die Fahrt mermorgen 93anberune bafter Fre im Städtd Schwarzwa ber Beg fü Niftwasen. Quellen, fo gur bollen turge im 2 bequem 310 nen to ma in her anac ins Murgi Preis. Ru Sobenwani noch bevo grob, unb gebiet am burchbring legene Gir folonie, bie fteilem Ab

berboten u

Die ung fer iconen Beweis fit Wanderleit bringt, Die darin, bief gu pflegen

waffer tam Spaziergar

bab war d

rafchem Ent-

orgen füllen" rliegen.

nés nicht ben nach. fonbern boch fiber bet . Das Wegen und bon rten, we im ingen waren, ungepflegt ren ums Ren, und frühet ib weite Wege ir ceftern, als r fet im beften Gelbern, bie r Inftanbhal

ngefdnittenen ib. hier war fab man bie balten geruht

n Schwierige

brüben fiber

mporflimmen. ung bee Stele : "Den Moroft bedächtig. chnaps. Man Und außerr gut. Rein

gu arbeiten anbers berine Bilfefraft n puben. Die ben Buftanb, n wird auch umg folgt.)

n Unchriften

g eit, baß alle ben mit bem gen werben n also famt-Mber nur im Rampfe werben ton-m schwarzen n noch ein ar in Gilber ichenblättern tvar eine il 1813. Das iffen geschaf-3. Die erste nte nur ber ungen batte. verteibigte roh ale bie umb murbs treus erfter bas zweiter r bas Kreus is Band, an nit weißem Berbienfte

beim Greid weiß und offreug, bas gefriege im en war, ließ überreichen, i und aus-m bon golrnen Große apurbe im für "Com-gegründet, war aus nen, schwarz tragen und Mus feinb. anbere aus unb orange

Das pom-or v. Bort isgezeichnet, nen Rreuge ort gehörte then ivurbe, bald nach Orden des deutung zu Iten Ritter rnen Rreu-Gefühl ber aren, aber on bem bie Ut waren.

innere Be-ber Wille t ben Weg eisernes

Baden

Dabrgang 4 - A Rr. 300 - Seite 9

Modbach. Bor acht Tagen bat fich ber 59jahrige Arbeiter Stump! aus Ruftenbach von ju Saufe entfernt und ift bis beute nicht wieber gurudgelehrt. Da Rachfragen bei Bet-wandten und Befannten ergebnissos geblieben find, vermutet man Gelbftmorb.

Beim Baben ertrunfen

Brühl. 3m Robrhofer Stranbbab ertrant gestern in ben ibaten Rachmittageftunden ber 19jabrige Cobn ber Bittve Maurer bier. Mois Maurer. Der junge Mann erfreute fich bei feinen Rameraben auf ber Abeinauer Arbeite-tatte großer Beliebibeit. Die Leiche wurbe noch wicht gelanbet.

Baben ichafft neues Bauernlanb

Rarlerube. Rach einer Melbung bes "Bubrere" bat ber babiiche Finang, und Birtfchaftsminifter Balter Rohler unter Borbehalt ber Buftimmung ber Reicheregierung bie 396 ha große ftaatliche Domane Rollerinfel bei Briibt für bie Reubilbung beutichen Bauernfume jur Befiedlung freigegeben.

Rachbem im Berlauf biefes Jahres brei faatliche Domanen in berichiebenen Lanbesteilen ber babifden Lanbesfiedlung jum Rauf angeboten und zwei weitere in Ansficht geftellt worben find, bat ber babifche Minifterprafibent mit ber Freigabe biefer anfebnlichen Staatsbomane einen weiteren energifchen Schrift in ber Richtung auf Die Schaffung bon neuem Bauernland geian.

Die Rollerinfel liegt auf bem linten Rheinufer in ber Rabe von Schwegingen in einer alten Rheinschlinge, Die por etwa 100 3abren bei ber Rheinforreftion abgeschnitten wurbe. Bunadft burch niebere Commerbamme gegen Heberfchwemmungen fcblecht gefchutt, wurben Enbe ber vierziger Sabre burch ben Erbauer ber Schwarzwaldbahn Gerwig ftarte hochmafferbamme errichtet, Die bas fruchibate Aderland ber Jufel fur immer bor hochmafferge. fabr bewahrten.

Wer barf Mufitunterricht erteilen?

Im Kampse acgen bas Pfuschertum im Musteunterricht, unter bem bisher weite Bollstreise zu leiden hatten, ist von der Reichsmustsammer eine Lizenz eingesüdrt worden, die einzig und allein zur Erreilung von Mustanterricht berechtigt. Der musikalische Bebrberuf wurde bisher vielsach von Leuten ausgesich, die zwar eine gewisse Kertigkeit auf ihren Instrumenten besasen, aber andererseits odne jedes methodische und padagogische Bissen waren. Das Publikum dat es seinerseits an der nötigen Sozialit dei der Wahl von Rusikledrfrästen sehlen lassen und zog sich schließlich entfäuscht den Musikunterricht zurück, wenn Zeit und Geld unnütz verlan waren. 3m Rampfe gegen bas Bfuichertum im Du

Bom Magifunterricht gurud, wenn Zeit und Gelb unnüh berian waren.
Gine eingebende methodische Schulung ist im Musikunterricht unerlächlich: der ernsthaft ftrebende Musikunterricht ich in einem mehrjährigen Seminarledragung die methodische Bildung für sein Instrument, um den Ansorderungen der Praris centigen zu können; er ift allein berechtigt, nach abgelegter Brüfung derungen der Proris genicen in können; er ist allein berechtigt, nach abgelegter Prüfung und Eingliederung in die Reichsmustkommer die Lizenzlarte zu führen. Der neue Staat hat domit auch diesen Berufstand von leichtiertigen Elementen gereinigt, die aus einem geringeren Berantwortungsgesicht ernsthaft Etrebenden eine unlautere Konkurrenz machen. Richt nur Reuanmeldungen, sondern auch Musikunterricht, der disher schon erteilt wurde, sind ligenzpslichtig. Kann die Lizenz aber nicht beigebracht werden, so ist der Rustumterricht verdenen und kann notigenfalls von der Keichsmusikkantmer mit saatlichen Mitteln berhindert werden.

Der Obenwaldflub im Schwarzwald

Das Banbern mit dem Obenwaldfind ift zu einem Bedürfnis weiter Aoffstreise geworden. Die Aahrt am Sountag in den frischen Sommermorgen binein durch das herrlich grüne Albtal war der Austalt zu einer felten schönen Banberung, In herrenalb berrichte bereits leb-Banberung, In herrenalb berrichte bereits lebbafter Frembenverkehr in den Straßen und
Kuranlagen. Man dielt fich daber nicht lange im Städtchen auf und itredie den waldigen Schwarzswaldhöhen zu. Ein langsom ansteigender Beg führte um den Burstberg derum zum Kistwasen. Griffne Wiesenmatten, rieselnde Quellen, schattige Waldiwege mit schonen Riedund Ausbliden ließen die Schwarzswaldpoeste zur vollen Geltung fommen. Die steilen Kels-kurze im Teuselsloch, durch gute Wegischerungen bequem zugänglich gemacht, erregten das Stau-nen so manchen Keulings. Eine köstliche Rast in der angenehmen Morgensonne, berrliche Zicht ins Murgtal und auf die markanten Schwarzine Murgial und auf Die martanten Edwarywaldhöben waren ber aufgewendeten Mübe Preis. Aun war man oben und eine präctige Höbenwanderung für den ganzen Tag fand noch bevor. Schattenreiche Wege durch den Hochwald führten zur Kreuzlehütte am Teusels-Hochwold führten zur Kreuzledutte am Teinelograd, und bald war man mitten im Hochmoorenebiet am Wildee. Weit und breit sind nur Torsmoore, mit Legsöhren bestanden, und undurchdringliche Raturwildnis. Die ibvilisch gelegene Gründutte, eine Tiroler Holzbadertolonie, bietet abermals fröhliche Rast, und in steilem Ablieg zur großen Tanne am Rollwasser fam man auf die Tassober ber Enz. Ein Spaziergang durch die Enzanlagen und Wildela mar der Ausstellung des berrlichen Wanderbab war ber Austlang bes herrlichen Wanber-

Die ungewöhnlich große Beteiligung an bie Die ungewohnlich große Beteiligung an die fer schönen Schwarzwaldwanderung war ein Beweis für das große Bertrauen, das man der Banderleitung in weiten Kreisen entgegen-bringt. Die Fichrung sieht ihren schönsten Dank darin, diese Art der Bollsgemeinschaft weiter zu psiegen und allen Bollsgenossen zugänglich

gu gefialten.

Hitlerjungen aus Barcelona besuchen Deutschland

Rarlarube. Dienetagbormittag trafen in ber Grenzstadt Rebl 45 hillerjungen und ma-bel aus Barcelona ein. Die Reichsleitung ber RS-Boltowohlfahrt hat biefen Besuch in Die Rege geleitet, um im Rabmen ihrer großzügigen Kinderlandverschufung auch den Kindern von Auslandsdeutschen die Möglichkeit zu geben, die Seimat ihrer Eltern, die sie gerisenteits noch nicht gesehen baben, sennenzusernen. Mis der Jug früh morgens in dem Kehler Bahndos einsuhr, erscholl ein freudiges "heil hitler!" aus den Wagen. Die Kinder wurden von Pg. Leidbrandt vom Gan Baden der NSU in Empfang genommen und nach Karlsruhe gebracht, wo sie gegen 10 Uhr vormittags eintrasen. 22 hitlerjungen bleiben Gäste der Gebleisssührung. Die anderen suhren weiter nach Eklingen, Frantsurt, Würzburg, Berlin und Dresden. Die RSB dat sich in vordilbsicher Weise der Kinder angenommen und ihnen Prischlieder der Kinder angenommen und ihnen Prischlieder

Dresben, Die NSB bat fich in vorbildlicher Beise der Kinder angenommen und ihnen Privatquartiere in Karlsrube besorgt.

Zwei Hähnlein des Iungvolfs standen mit einem Spielmannszug vor dem Bahnbol, Kurzdarauf sam anch Gebietsführer Kemper mit seinem Stad. Man sah es den kleinen Kerlen an, wie sie sich freuten, den Gästen ein Stud unserre deutschen Heuten, den Gästen ein Stud unserre deutschen Heuten, um den Kameraden aus Spanien mit einem fräftigen Frühstud auszuwarten. Kurz noch balb 10 Uhr verkinde aufzuwarten. Kurg nach halb 10 Uhr verfinde-ten schmetternbe Banfarentlange bas Naben bes Zuges. Ein bonnernbes beil begrüßte bie Aussteigenben, Gebieteführer Remper begrifte bie Rameraben aus bem Ausland mit einer furgen Ansprache:

Rameraben! Es ift uns eine große Freube, baß ihr zu uns tommt, benn wir find Brüder eines Boltes, und diefes Bolt fieht im Geifte bes Rationalfoziallsmus, Wir Deutschen haben Bandlung bom 3ch jum Du erlebt, Die Bandlung jum Gangen bin, jum Bolt.

Und biefes Bolt tennt nur ein Borbilb, ben Führer Abolf hitler, ber ber ichlichteite und getreuelte Deutsche ift. Rameraben, bas beutsche Baterland beiste ench willsommen und freut sich, daß ibr, die ibr draußen lebt, wieder den Weg findet jum deutschen Heimatboden. Deutschland ist ein Begriff der Seele, ift nicht gebunden an Grenzen, sondern überall, wo Deutsche leben, lebt auch ein Stüd des deutichen Bolles. Bir grüßen bas beutsche Boll und seinen Führer und bessen nationalsozialiliische Bewegung, die Deutschland wieder groß gemacht bat, mit einem dreisachen "Sieg Deil"!
Die Trommeln dröhnten über das Rund des Bahnholsplates, und der Rug sette sich in Bewegung, nach der Gedietsführung, von wo aus die Gäste zuerst drei Lage in ein Zeltlager bei Eitslingen gebracht werden. Um Freitag werden sie auf einer Fahrt durch den Schwarzswald umsere badische heimat tennenlernen.

wald unfere babifche Beimat tennenternen.

Das Rebier Rufturtreffen ber babifchen bo

Rarlerube. Der Gebieteführer bet \$3 Friedbelm Remper, wilt mit: Bin 15. Inti 1334 findet in Rehl bas fultureile Treffen ber Sitter-Jugend von Mittelbaden ftatt. Bir mol-len zeigen, bag die Sitter-Jugend in friedlicher Rufbauarbeit für das Bollstum unferes Dei-Mufdanarbeit fur das Bollstin unieres Dei-matsandes eintritt und bereit ist, aus ber Ein-lachbeit und Schlichtheit unseres Bollstums beraus das zu gestalten, was wir als das Er-lebnis unserer Arbeit ansehen. Im Mittel-puntt wird jene große Worgenseier stehen, die als Fahnenweiße ausgezogen wird und bei ber Reichsjugendsührer Baldur von Schirach

fpricht.
Der Bund beuticher Mabel in ber hitler-Jugend wird feine Trachtenmabel aus bem babifchen Land gusammenrusen, und in einem Trachten auf marich werden wir zeigen,

Trachten ans marsch werden wir zeigen, wie weit unser Auf nach der Erbaltung der alten Bollstrachten beute schon dei der Jugend Gehör gesunden hat. Durch Jung enund Madelspiele aller Art werden wir deraudsliellen, welch ein frischer und froher Geist in der Hitler-Ingend derricht.

Unser Kehler Treisen wird ein Beten ntenis zum kulturellen Ausbauwillen sein, das die Runst nicht gemacht werden kann, sondern das sie wachsen mut aus der schönlerischen Aralt der jungen Generation beraus. Jeder ditler-Junge und jedes hitler-Mädel dereitet sich für den Tag in Arhl vor. Jeder arbeite mit und zeige den Bestänenossen in Kehl und Umgedung, das die hitler-Jungend durch Dissplin und Liede zur heimat und zum Ballstum dereit ist, den friedlichen Ausbau der deutschen Auton zu gestalten und zu siedern. beutschen Ration gu gestalten und gu fichern.

für alle Bufunft bas Stamm- und Tochter-

für alle Jufunft das Stamm- und Löchter regiment.

Die erste Kranzniederlegung wurde von dem Murgermeister der Stadt Freiburg vorgenom-men. Ihm solgten noch viele, die mit einer Kranzspende die toten Kameraden ehrten. Und während sie dann standen, versunsen in das Er-innern an die heldischen Kameraden, gab sich jeder das Gesobnis: Treu zu sein dem Bater-land, sur das ihr Blut gellossen ist und damit treu zu sein dem Führer, der es aus Schmach und Schande zu neuem, stolzem Leben führt.

Seffen

Bufammenftof an ber Strafenfreugung

Arumbach an der Straßentreuzung Arumbach i. C. An der Straßentreuzung beim Galthaus "Jur Rosendode" ereignete fich ein schichter Berfehrsunfall. Ein ans Richtung Weschnitz kommender Motorradiahrer rannte mit erdeblicher Geschwindigkeit auf einen dort haltenden Personenwagen auf. Die auf dem Rücksich mitsahrende Frau des Motorradsahrers wurde auf das Auto geschlendert und ersitt eine schwere Gebirnerschütterung, der Edemann sam mit Verstaudungen davon, Tas Motorrad wurde demoliert, das Auto des heimer Krantendaus übersührt. beimer Rrantenhaus überführt.

Pfal3

Berhangnisvolles Spiel mit ber Baffe

Raiferstautern Der 18jabrige Jatob Stein und der Marige Richard Eus, beibe aus Duchroth, teufen fich in ber Racht auf 1. Mai b. 3. mit anderen Burichen in einer Birticoft auf bem Montforterhof bei Duch roth. Bus führte babei einen icharf gelabenen with. Bus lubrte dobet einen ichart geladenen Walzenrevolver mit ich, wovon Stein Kenntinis batte. Im Berlauf eines barmlofen Disputs prischen Zeein und einem anderen Burschen botte sich Stein aus der Tasiche des am Tische eingeschlasenen Lup dessen Revolver und zielte der Reibe nach auf die einzelnen Kameraden. Er drückte dabei auch zweimal ab, die Walse verlagte jedoch. Beim britten Berluch trachte plöglich ein Schus und tras den diert in der Zielrichtung lausenden Lisädrigen Landwirt Seinrich Landwirt Seinrich Landwirt belürften Bernachten beitelt m der zierkobung iaufenden Angorigen Landwirt heinrich Lab m aus hallgarten iddlich.
Der Täter stellte sich der Gendarmerie und
wurde num heute von der Großen Straffammer wegen sabriässiger Tötung zu neun Monaten Gesangnis abzüglich zwei Monaten Untersuchungsbast verurtelt. Luh erhielt wegen
verbotenen Wassenragens eine Geschitrase von
20 2000.

Wie wird bas Wetter ?



Die Pfene Bregen mit dem winde. Die bei den Stationen synhanden Lab-sen geben der Temperatur an. Die Linien verbinden Grie mit gleicheits auf Meeresniveau ungereinneten kaftdruits

Bericht ber Deffentlichen Betterbienftftelle Grantfurt

Die Bufuhr frifcher polar-maritimer Luft nach Doutschland bat fich fortgefest und bat bet und verschiedentlich ju Schauertätigfeit geführt. Das weftliche hochbrudgebiet entwidelt fich mit feinem Rern nach bem Rontinent gu, fo bag wir junachft wieber mit Bitterungebefferung redmen fonnen.

Die Ausfichten für Donnerstag: Bielfach beiter und troden, tagenber wieder etwas warmer, nachts frifch, über Rord nach Oft brebenbe Winbe.

.. und für Freifag: Borerft noch vielfach beiter, weitere Barmegunahme.

Rheinwasserstand

	0, 7, 84	4.7.354
Waldshut	816	298
Rheinfelden	284	1000
Breisach	202	191
Kehl	320	300
Maxau	461	452
Mannheim	845	864
Caub	202	208
Köln	158	167

Neckarwasserstand

	0, 1, 04	9-1-34
Jagstield	-	100
Heilbronn	-	11/200
Plochingen	-	-
Diedesheim	200	-
Mannheim	884	825

Ich hatt' einen Kameraden

In einer Gde ftanden wir, als bu am Mon-tag, lieber Ramerad Alfred Boblfart, für immer in die Liefe berfanfft. Wir wollten für immer in die Tlese bersanft. Wir wollten nicht vorne sein. Du überragtest uns nicht nur an Eröfte, sondern auch an Tugenden. So viele kannien dich in dem großen Berlin nur als guten Rameraden. Alles ialest du jür die andern und garnichts für dich.
Im Leben warst du durch dein Wissen und Konnen, durch deine Kameradschaft und Liebe über und. Und deine Kameradschaft und Liebe über und Konnen, durch beit im Tode erst recht. Tein Leben war Kampsen. Bödbrend der schweren Kampsjahre fandest du in Bertin in vorderster Front. Richts wollteit du wissen von den Arei.

Front. Richts wolltest du wissen den Kreisen, in deuen man nach volldrachtem Studium zu versehren pflegt. Du sinchtest einsache Kameraden und warst ihnen gut. Wir daden sa so diese Beweise dassir. Rur an eines wollen wir erinnern. In heidelberg, im Jadre 1930 war es. Ein armer EN-Kamerad iad deine nicuen Marschistelel. Du sabst, das er sich feine kausen Marschistelel. Du sabst, das er sich feine kausen kachteile. Du gabst sie ihm und liesst darzigt nach Reckargemind. Ausgewählt durch die politischen Kampse mit ihren Begleiterschenungen, zufrieden nachber, am Sieg mitgerungen eine schöne Tiellung ertämpst und eine glückliche Sbe zu baben, schien dir dein alter Glaube versoren gegangen zu sein. Doch wie nur ganz wenige kannten wir dich. Du bliedst der stie. Ein vonraal warst du bereit, dein Leden sin vohl zu wagte sich keiner an dich. Du warst wohl zu Front. Richte wollteft bu wiffen von ben Areigroß ober auch wieder ju gut. hingeschmettert lagit du allein auf ber Strafe in beinem Blute. Bir tonnton nicht weinen, aber bas berg bir tonnton nicht weinen, aber borten. Und

Bir tonnien nicht weinen, aber das herz wollte uns brechen, als wir es borien. Und doch! Für uns war es ein anderes Zierden. Mitten aus dem blübenden Leben gerissen zu werden, ist ein Stücken helbentod.

Jumitten von nur weißen Lilien und Rosen rubiest du. So rubig, so sill und seierlich war es, als dein "Abe Maria" zum lehtenmal erflang. Wie ging aber nachter deiner armen Mutter ein Stich durchs herz, einer deiner Brüder mußte ihr die hand zum lehten Grußerheben, — sur uns wieder ein Zücken helbentum —, wie wurde so ichneweiß, gleich den Lilien und Rosen, deine junge, unglickliche Frau, wie wurden erschüttert deine Brüder und al die vielen Kameraden und Freunde, als beim Lied des "Guten Kameraden" du sur immer gingt. Ganz hinten stanraden" du sur immer gingt. Ganz hinten stanraben" du für immer gingft. Gang hinten fian-ben wir und boch faben wir alles. Du gingft bon beinem irbifchen Batersand, für bas bu fo fampfieft. Rube jeht que im bimmlifchen Baterland

Bir benten immer an bich. Daburch balten wir die in Ehren, daß du und immer Borbitd fein solle. Auch beten tun wir für dich. Jeht baben wir aber noch eine Bitte, sieber Kamerad Alfred Wohlfart, an dich. Du schlugte und ja feine ab. Bleib auch du im ewigen ein auter Ramerad.

Berlin, im Junt 1934. Bwei beiner beften Rameraben.

Frontsoldaten treffen sich in der alten Münfterstadt

Es ift immer ein großes Erleben, wenn ebemalige Regimentstameraben, Golbaten, die un-bergehliche, blut- und toberfullte Tage und Rachte in zerschoffenen Unterftanben, auf freiem Rächte in zerschossenen Unterständen, auf freiem ungededten Feld oder in ledmigen Laufgräben bei Regen und Schnee, bei Eis und Rebel gemeinsam durchlitten daben, bei einem großen Treisen zusammenkommen. Es gibt eine Bindung, die Benschen zusammenkeitet, ftärter als alles andere: echte Kameradichaft. Und gerade im Krieg, an der Front war Gelegendeit gegeben, daß sie entliebe und sich betätige. Ein Stud ihres Lebens waren sie auseimander angewiesen, ein startes Stud Leben, das länger war als es der Jahl der Jahre nach erscheint.

Unter dem Borsit des Kameraden Reide ist ihre lich in Freidurg die alten Kameraden des Reserve-Insanterie-Regiments Ar. 113. Am Pegrushungsadend in der Löwendrauballe

Mm Begrugungeabend in ber Lowenbrauballe bielt Ramerab Kaltenbach eine martige Eröff-nungsansprache, in ber er bie Berbunbenheit bes Frontsolbaten mit ben Rampfern bes neuen Dentichland betonte. Der ebemalige Regimenteund Batoillonefiibrer v. Deineccius fam eigens bon Roblens nach Greiburg, um eine furze Stunde mit seinen Leuten verbringen ju tonnen. Mit ebrlicher Begeisterung bantten ibm bie Rameraben fein Ericheinen.

Der ebemalige Divisionsplarret Ziegler sprach zu ihnen von der Zeit, in der sie alles gemeinsam trugen, und die sie zusammengeschmiedet hat für immer. Er gedachte auch der 2000 gefallenen Regimentofameraden, die ihr Leben sur das Batersand und für ihre Brüder hingegeben haben. Dann nabm er die Fahnenweihe

bor. Die Jahne ift gestiftet bon ber Maunhei-mer Orisgruppe und bat bie Inschrift: Kame-rabichaft bes Ref. Inf. Regts. Rr. 250 Mann-

Als habepunft bes Abends waren alle 250er in eine Kamerabichaft 250 gufanmengefast. Es gelchat bies im Sinne und auf Bunich aller Rameraden. Ramerad Reibel banfte bann ben Ortsgruppen, besonders ber Mannbeimer, die ichon einige Jahre besteht. Er schloft mit bem Buniche, daß die noch sehlenden Ortsgruppen sich an ihnen ein Beispiel nehmen und bald nachfolgen werben.

Am nächten Tage wurde das Denkmal ein-aeweiht. Mit klingendem Spiel bewegte fich der katkliche Feltzug durch die von Auschauern um-faumten Stroßen dem Karlsplatz zu. Dort be-grüfte Kamerad Basmann die treuen Kämpfer. Divisionspfarrer Ziegler nahm die

Denfmaloweibe.

por. In feiner tiefergreifenben Rebe mannte er bie Rameraden: Bergeft die teuren Toten nicht. Bahrend die Rapelle einen feierlichen Trauermarich fpielte, wurde bem Dentmal bie Sulle abaenommen. Im Innersten bewegt von ber ichlichten Tragit bes Geschehens, lesen wir auf ber Tafel:

Unferen gefallenen Rameraben, Ref. Inf. Regt. 250. 1914-1918.

Gin fiilles Glebenken wird ihnen geweiht. Die schlichte schone Ehrenwand bat noch eine besondere Bedeutung. Sie umgibt im Salbrund ben bochragenden Obelisken der ebemaligen 113er und verdindet somit in sunvoller Weife

Wirtschafts-Rundschau

Kompensationsverfahren im Mußenhandel?

Bürgermeifter Bg. Rrogmann

Aus Musiuhrisderung

Ter Mubenhandels-Musichut der hamburger handelstammer diest dieser Inge eine Bluung ab, auf der auber dem Bräses Be, habbe und den Andschubmitsliedern der Regierende Bürgermeister von hamburg.

B. Krommann, sawie einige andwärtige Stefte andwesend waren. Bürgermeister Arogmann dedandelie die möglichen Arten der Andludesserung. Er brochte das dei der seinigen Art der krochte das dei der seinigen Art der krochte das dei der seinigen Art der Auslicht derstehe Kantmann angleich Importeur und Exporteur sei, der die Musinheistderung and seinen Einluhrzeminnen linangleren könne. Diese Art der der Kompeniation sei aber noch nicht allgemein, Zesdard malle diese disder regellos ablaufende Rompensfationsverscheren aus dem Ziedum der Entwicklung berausgehoben werden und eine gesestliche Regelnung derausgehoben werden und eine gesestliche Regelnung der den Auslichten, welche die niemete Erundlage sur den Auslichten, welche die niemete Erundlage für den Auslichten des dentschandels Ausländen der Kepelnung des Rombenstationsversabrens deschieden Regelnung des Rombenstationsversabrens deschieden Andelschieden Andelschieden Regelnung des Rombenstationsversabrens deschieden Regelnung des Rombenstationsversabrens deschieden Regelnung des Rombenstationsversabrens deschieden Regelnung des Rombenstationsversabrens des febreiten über die keine des des des febreiten über die keine des des des febreitens de

Stand ber Babifden Bant am 30. Juni 1934 Aftiva (in NM.): Goldbeltand 8778 230.80, Tef-fungafählge Tebilen —, Souttige Wechfel und Scheds 17 017 270.40, Teutiche Schichemüngen 16 111.48, Noten anderer Banfen 362 140, MM. Lombardforberungen 2 233 476.10, Bertrapiere 13 483 421.94, Conkige Mi-tida 26 807 138.23.

ilda 26 807 138.25.

Baffita (in MM.): Erundfapifal 8 300 000.—.
Rücfiagen 3 500 000.—. Tivibenden-Ergänzungsfonds
1 000 (60).— Beirag der umlauf. Noten 18 178 100.—.
Sondige ikal. fändas Berdindlichfeiten 8 973 692.16.
An eine Kündigungsfrift gedundene Berdindlichfeiten
27 048 754.55. Sondige Beffina 1 747 248.36.
Berdindlichfeiten aus weiter begebenen, im Infande
jablbaren Bechfeln 142 292.11 R.R.

Bablen aus handel und handwerf

3m Sandwertszweig Maurer und 3immerer find bon ben 33 500 bon ber Statifif erfaften Meiftern 6.3 Brozent junger als 30 Jahre, 79,7 Prozent fieben im Alter zwijchen 31 und 60 Jahren und 14 Prozent

Hur bas Rechnungsjabr 1929/30 wird ber Anteit bes bentichen Danbiverts am gelanten Beerfontum ber deutichen Bestiferung mit 7 Prozent geichäbt. Das wären eine 3,9 Millionen heftoliter im Werte bon rund 200 Millionen Reichsmart.

Der Gesamtverbrauch an Tabaftwaren pro Ropf ber beutschen Bewösserung flieg in ber Zeis von 1907 bis 1925 von 1.62 auf 1.83 Rilogramm, b. b. um rund 13 Prozent,

Die rund 11 200 erfasten Riempnermeifter gliebern fich nach Alferdarubben folgenbermaßen: unter 30 Jahren 10.3 Prozent, gwifchen 31 und 60 Jahren 73.9 Brozent, über 60 Jahren 15,8 Prozent.

Umfauftenerumrechnungofabe für Juli

Die Umfapiteuerumrechnungefabe auf Reichemart ir bie Umfage im Monat Juli 1934 wurden wie folgt feftgefest: Wegopten . . 1 Wfund . . . 15.65 3498

Wraenimien .	. 100 geapterpelos	61,16 302
	. 100 Belga	58.61 9190
Brollien	100 Militeid	16,92 919
Bulgarien	. 100 Leipa	3,06 989
Rancha	. 1 Town	2.53 989
Danemarf	. 100 grouen	56.57 9890
Dansia	100 Gulben	56,57 強係 81,72 異果
	300 Stronen	68 69 3130
	100 Warf	5.60 30 30
Granfreich	100 Granes	16,52 9090
	100 Trammen	
Grobbritannten	1 Stb. Sterling	2.51 無例 12.67 開始
Soland	100 Gulben	
Beland	100 Stronen	57,33 98 98
	100 zire	21.64 90 90
	100 2Jen	75.22 9890
	100 Tiner	5.67 9890
	100 2at	77.50 景觀
	100 Sites	42,16 90 30
	500 Grancs	58,61 1990
	100 Stonen	63.66 発銀
	100 Colling	4H DA 90-90
Woten	100 Morp	47.32 99.00
Wormant	100 Cscubes	11.53 9590
Rumanten	100 get	2.49 9830
Edbiveben	100 Stronen	65.31 9090
Colmeis	100 Franfen	81.51 Mg
Spanien	100 Befeten	34.34 9090
Tfdemoftomafei .	100 Stronen	10.45 1930
Eftitel	1 Whith	2.02 19.90
Hnaetn	100 Sengas	73,42 9890
Hrugisab	1 Bcio	1 9090
Beret, v. Morbam.	1 Dollar	1.一 敦钦 2.51 敦钦
Die Geftlenung	ber Umrednungelage f	ur bie nicht
	en austanbifden Bablun	
folgt etwa am 1		September 1
Inche count mus v	Or an man	

Verkehr der Saar mit dem Reich 1932

3m Jabre 1932 betrug ber Ge-famtherfebr swifchen ber Saar und bem Teutiden Reich insgesamt 2,14 Ria. Zo. gegenüber 14,7 Wia. Zo. im Jabre 1913. Ter bauptsächlichte dem Teutschen Reich indgesamt 2.14

Ris. Zo. aegenüber 14.7 Bils. Zo.
im Jadre 1913. Ter daubeschickliche
Andeil an diesem gang angergewöhnlichen Berfedrörsichgang entsätt speisellos auf die Berlikke der Turchgen, deren Biedergewinnung dei der
ledigen Zarispolitif der kondolischen
Badwen und der Tondolischen
Badwen und der Französischen
desennaß als französischen Reindofen vererft nicht möglich erhörent,
Im Gegeniap diertu ist mit der
Rüczled unter den Ginfins der Bardeuten de Sielgerung dese
Keiledig um erwarten. Bennolech unter dem Ginfins der Jonlichenaben über der Korfebeimfang gogenüber der Korfiedskeit
kart zurüczgeganigen ist, so weist den
inabesondere zu erwarten. Bennolech unter dem Ginfins der Jonlichen Berflech in nagen zwieden der kant hand der der Verflechsimfang gogenüber der Korfiedskeit
kart zurüczgeganigen ist, so weist den
imfang gogenüber der Korfied konnoch der Umlang des deutigen Berfloden der Liche in nagen zwieden der Saar und
dem der Liche in nagen zwieden der Saar und
dem der Liche in nagen zwieden der Saar und
dem der Liche in nagen zwieden der Kannabien,
durch Frachtwergünftigungen und forestige Kahnadimen
aanisarischer Art das der Kadesteberung darum danbein,
durch Frachtwergünftigungen und forestige Kahnadimen
aanisarischer Art das der Verflechen Kadmen sich diese
Röchlicherung, delten werben, läht ein Bergleich
von 1932 mit dem vom Kriege noch vollig undeelnstüdlich Jadre 1951 erkennen: (Jadten in Brigleich
von 1932 mit dem vom Kriege noch vollig undeelnstüdlich Jadre 1951 erkennen: (Jadten in Brigleich
von 1932 mit dem vom Kriege noch vollig undeelnstüdlich zwie der der den kon der Kriegenischen
Der Schadt Köln, dem Zaargediet und Girchellen
Gerballe, der Betinerverbung bereit und Girchellen
Coerdessen, der Zieht Frankflehen gleich 170 000
(345 000). — Bb. 32: Tas Kand Liche Plats einschlieblich
Trovins Coerdessen gelich 65 000 Zo. (485 000 Zo.).

— Bb. 31 und 34: Tee Baberlieden Plats einschlieblich



(Berfand und Empfang gufammengerechnet in ben wichtigften Berfehrebegirten), in 1000 Tonnen

der Abeindalen Manndeim-Lubwigsbal, aleich 834 000 Zo. (2032 000 Zo.). — Bo. 37: Aurddabern: Oberdials (außer Stadt in Bezirfsamt Regensdurg). Obergeitzle und Unterfranken gleich 104 000 (201 000) Zo. — Bb. 36 und 36a: Endbadern: Oberdabern einicht der Stadt München, Aleberdabern, Schwaben sowie Stadt und Bezirfsamt Regensdurg gleich 33 000 Zo. (278 000 Zo.) — Bb. 35: Tas Zand Würtlemderg sowie die debensallernischen Lande 211 000 (790 007).
Ionnen, — Bd. 33: Tas Zand Baben außer Wanndeim 214 000 (721 000) Zo.
Wit dem Hertsall der disderigen Zollichranken nach der Rückliederung wird, wenn man Elish-Lothringen außer Bertant läßt, eine Vilderberheitung der Botriegsbeziedungen und dem i ein Bertebrszuwache einstehen, der mit vor Auslichen Zonnen ober zu niedelg als im doch geschätzigen. Der Ban derrerbenisch allastigen Tittungen, die der Ban vor Archivellich allastigen Tittungen, die der Ban der Eastprinzigkanals auf diese Enwirdung gestellt find.

Rarleruber Schiffahris Mis. Rarlerube

Tet Betriedsertrag bette fic 1933 auf 84 892 (85 012)
Reichenarf, woven 35 723 Aus. auf den Tampferdetried. 49 169 RR. auf die Specktion entfielen. Nach
Migna auer Untoften fetwie 11 818 (4167) RR. 180.
fürstdungen ergibt fich ein Reingewinn von 20 478
(46 969) KR. jugüglich 1792 (822) RR. Bettrag.
fürder die Betwendung fedien wieder Angaben. Aus
der Bisanj der mit 50 000 RR. Kapital arbeitenden
Gefenschaft: Referven 70 000 (50 000), Konzernderbindinderien 115 370 (19 757), andere 45 252 (23 854), andereien 115 370 (19 757), andere 45 252 (23 854), andereien Inderien 115 370 (19 757), andere 45 252 (23 856), andereien Inderien 115 370 (19 757), andere 45 252 (23 856), andereien 115 370 (19 757), andere 45 252 (23 856), andereien 115 370 (19 757), andere 45 252 (23 856), andereien 115 370 (19 757), andere 45 252 (23 856), andereien 115 370 (19 757), andere 45 252 (23 856), andereien 115 370 (19 757), andere 45 252 (23 856), andereien 115 370 (19 757), andereien 115 bereitein Schiffspate 16. 288 (14 aus) — bet 138 563 Keidsmart Jugang — Korberungen 48 288 (23 629), bio. an Kongerngefellichaften 13 223 (121 802) — eine Erikuterung zu den harten Beränderungen fedit, icheindar find Teile der Körberungen an Kongernfirmen durch Uederlaffung den Schiffsbart abgeglichen, andererfeits aber Wittel von Kongernfirmen zur Beichaffung den Erweiterung des Schiffsbartes in Andreweiterung des Schiffs bruch genommen morben.

Berliner Börse

Der Umfang bes Borlengeichafts bleibt auch beute Brojent über Bortagsichtuft eröffneten. Ben Ratiwerten gaben Salidetfurib um is Bragent nach.
Farben festen bet relatib lebbafteren Umfaben
auf Bortagsichtug ein. Rofswerte gewannen i Brogent, Gebr fill lagen wiederum Gummi. und Linoleumpapiere. Ban Eleftrowerten waren Lieferungen erneut 31. Prozent ichwoder, wabrend man

fonft faum fiber 4 Brosent hinausgebende Beranberungen mabrnabm. Geffüret und Licht Kraft geboren weiter ju ben bevorzugten Bapieren und fonnten je 5 Progent geintnnen.

Bon ben übrigen Marften find sebiglich mitowerie ju erwähnen, von den BRW nach der gestrigen Steigerung L Prozent und Kalmier 1% Prozent, dermunisch auf Glatifiellungen eindüßten. Blaschmenfabrifen lagen überwiegend lester. Terilipopiece ebenfalls feiter. Bon den vertadel gehandeiten Banfallen gaden Reindsdarf in Reaftion unt die geftrige Steigerung um 13. Prozent nach.

Am Renten martt war borerft faum nennend-wertes Gleichaft zu besbachten, indellen berricht bier ein ausgesprochen freundlicher Gerundton vor. Rom-mungl-illmichnibung und Altbesty gevonnen je 14. Prozent, von Industricobligationen waren Gold um f. Brozent besestigt.

Berliner Geldmarkt

Mm Gelbmarft machte bie Erfeichterung nur idgernd Fortidriete, ba bie Einzahlungen auf die neue Reichbanleibe und die Lombarbend'ablungen an die Reichsbanf ben Marft belaften. Der San für Vianfo-Lagesgeib für erfte Abreffen ging um 14 auf 41/4 bis 414 zurick. Privatbistenten waren weiter angedoten. Schahanweitungen und Reichswechtel lagen rubig.

Frankfurter Mittagsbörse

Mannheimer Börse

Die Börse war auch beute wieber gurückaftend und fill, seboch fann die Lenbeng als die dan piet beseichnet werden. Eiwas lester lagen 308 Karben mit 147,75, ebenso Sübbeursche Juster mit 182, niedriger notierten dagenen Daimier-Beng mit 43,5. Bankaftien lagen geschöfisses. Am Berficherungsmaret bielt die Rachfrage zu erböhtem Kurd (33) an.

Min Rentenmarft war Reubefin mit 94,5 befeffigt. Stadtanfeiben blieben unberanbert, Golbpfanbbriefe aut behauptet.

Es notierten: Dt. Anf. Abf. Mitbelib 94,5, 6 Present Baben Staat 94, 7 Prozent Deibelberg Stabt 79, 8 Prozent Lubwigshafen Stabt 83, Wannb. Abl. Allebells 89, 8 Prozent Mannbeim Stabt 82, 8 Prozent Bab. Rom. Golbpfbr. 90, 8 Prozent Bab. Rom. Golbpfbr. 90, 8 Prozent Pfalz. Obs. Golbpfbr, 91, 8 Prozent Rbein. Obp. Golbpfbr. 89,5, 6 Prozent Farbenbonds 117.

Bremen-Bestadeim 74. Cement Deibelberg 108.5.
Daimler-Bens 47,d. Di, Linoseumwerfe 61. Tursacher
Dot, 60. Eindbaum-Berger 74. Enzinger-Union 89.
Gebr. Fabr 107. IS Farben 147.75. 10 Prozent
Großtraft Wannbeim 120. Rieinlein Bragerel 68.
Rnorr. Deilbronn 191. Ronf. Braun 38. Lubw. Afslendt, 84. do. Balumbbie 89. Pfalz. Wilbsenverfe
57. do. Prehbefe 112. Abeinelettra Siamun 100. do.
Borugsaftien 102. Zalpverf Deilbronn 91. Schwards
libreden 92. Teilwoff 29. Timer MG 81. Schwards
Juder 182. Ber. Dt. Celf. —, Westergeln 128. Zells
Roff Walddoof 47.

Babifche Bant 114, Commergbanf 57,5, Deutsche Distonto 62, Dresbuer Bant 65, Pfaig, Sop, Bant 69, Abein, Dop. Bant 111.

Bab. All für Abein 50, Bab. Affecutang 36, Mann-beimer Berf. 33, Burtt. Transport 37.

Brown, Boverl 11,5, Daib und Neu 24, 51/2 Projent Rbein, Dop, Liqui, 98,25.

Internationaler Devisen- und Effektenverkehr

Am Baluten martt war der Gulden mit 7,3k eiwas ichroditer, auch die Peieta ach auf 37,00 nach, Die Gesthauten tagen in Amsterdam fest. Ter Zeweiser Franken von auf 17,90 an. Die nerdlichen Baluten waren burchichnittlich is Eentlines doder.
Die Londoner Effetiendörfe war wie gestern fast umfastos. Anregungen tagen nicht vor.

Berliner Devisenkurse

tion of property and the	Geld	Beief	Geld	Brist		
	3, 2	idt	4. Juli			
Agypt (Alex., Kairo) 1 agypt Pid.	13,045	13,075	13,065/ 13,09			
Argest, (Buen, Aires) 1 PapP.	0.536	0,602	0,598	0,60		
Belg. (Bruss. w.Antw.) 100 Belga	58,500	58,650	58,560	58,63		
Brasil, (Rio de Jan.) 1 Milrels.	0.186	0,187	0,185	0,18		
Bulgaries (Solia) 100 Lews	3,047	3,055	3,047	3,65		
Canada (Montreal) I kanad, Doll.	2,529		2,529	2,53		
Dinemark (Kopeels.) 100 Kron	56,540		56,660	56,760		
Deszig (Dunzig) 100 Gold England (London) 1 Pid	81,670	81,830	81,670	81.830		
England (London) 1 Pfd	12,665	12,695	17,685	12,713		
Estland (Rev./Tal.) 100 estn. Kr	69,430	69,570	69,450	65,370		
Finnland (Helsingf.) 100 finnl, M	5,599 16,500	5,631	5,604	5,610		
Frankreich (Paris) 100 Fres.	2,497		16,500	16,540		
rischeni. (Athen) 100 Drachm.	169,730	20 020	2,497 169,730	2,300		
Holl, (Amsterd, n. Rott.) 100 G	57,290	57,410	57 385	57 61		
Stalles (Rom u. Mail.) 100 Live	21,580	21,570	57,390 21,550	57,510 21,590		
lapan (Tokio a Kobe) 1 Yer	0.749	0.751	0,751	0,751		
lugost, (Brigg, u Zagr.) 100 Die	5,664	0,676	5,664	5,676		
Lettland (Rigg) 100 Latt-	77,420	77,580	77,420	77,580		
Litauen (Kowno/Kausus) 100 Lit	42,110	77,580 42,190	42,110	42,190		
Norwegen (Oslo) 100 Kroner	63,640	63,760	62,110 63,740	63 860		
Ossterreich (Wien) 100 Schill	48,450	48,550	48,450	48,550		
Polee (Warsch., Pos.) 100 Zlot-1	47,300	47,4008	17,300	\$7,400		
Portugui (Lissahon) 100 Escudi	11,530	II,500E	21,550	48,550 67,400 11,570		
Rumänlen (Bukurent) 100 Le-	2,488	2,490	2,488	2,492 65,520		
Schweden (Stockh. u. G.) 100 Kr	45,280	65,420	93,3814	65,520		
Schweie (Zür Bas Bern) 100 Fr.	11,470	81,630	81,520	81,780 34,380		
Spaniss (Mad u. Barcel.) 100 Per	4,320	34,380	34,800	34,360		
Ischechoslowakel (Prazi too K	0,440	10,460	10,440	10,460		
Türkei (Istanbul) I türk, Piti,	1,394	1,995	1,991	1,995		
Uspara (Budapest) Pengo	0.600	1,001	5000	2 400		
Uruguay (Montevideo) I GdPes.	2,511	2,517	0,9998	1,001		
V. St. v. Amerika (Newy.) I Doll 1	**410	ward.	2,509	2,515		

Frankfurter Effektenbörse

Dr.	ertbest, Anl. v. 23 78,32 Reichannl. v. 27 33,25 do, voo 1929 Schatzanw. 23 99,05 d. Stant 1917 ver Staat 10. Neubesitz Schatzanw. 23 99,05 d. Stant 1917 10. Neubesitz Schatzanw. 23 99,05 10. 10 2,29 10. 10 2,29 10. 11 3,29 10. 13 3,25 10. 14 9,25 10. 13 3,25 10. 14 9,25 10. 15 1,50 10. 15 2,29 10. 15 3,25 10. 16 5,20 10. 17 3,25 10. 18 1,50 10. Schatz 1914 10. Silber 10. Goldrenne 10. Goldrenne 10. Goldrenne 10. Amertis 90 10. St. Est. 13 10. Oc. 1914 10. Goldrenne 10. Goldrenne 10. Goldrenne 10. Goldrenne 10. Goldrenne 10. St. Est. 13 10. Oc. 1914 10. Goldrenne 10. Goldrenne 10. Goldrenne 10. St. Est. 13 10. Oc. 1914 10. Goldrenne 10. St. Est. 13 10. Oc. 1914 10. Goldrenne 10. St. Est. 13 10. Oc. 1914 10. Goldrenne 10. St. Est. 13 10. Oc. 1914 10. Goldrenne 10. St. Est. 13 10. Oc. 1914 10. Oc. 1917 10. St. Est. 13 10. Oc. 1917 10. Oc.	94,00 91,25 91,25 92,20 9,20 9,20 9,20 9,20 9,20 9,20 9,2	Dt. Komm. Sam. 1 25, Bay. Hyp. W. Blk. S.7 38, Berl. Hyp. 25 S. 6 58, Frankt. Gold 15 88, Frkf. Hypbk. Gni. Lie 84, do. Astellach. 5, Frkf. Pibr. Gd. Em. 12 86, do. do. do. 3 85, do. Lies 86, do. Gelderidbr. 6 86, do. Gelderidbr. 6 86, do. do. 2 87, do. do. 12 86, do. do. 2 87, do. Liez. 80, Hens. Ld. Lieu. 80, Meim. Hypbk. Gd. 15 88, do. do. 2 87, do. Liez. 80, do. do. 2 87, do. Liez. 80, Paliz. Hyp. Lindw. 2-9 81, do. 13 82, do. 14 82, do. 16 17 92, do. Gelderidbr. 11 91, do. R. 10 91, do. 9	000 03,000 79,000 16,000 179,000 16,000 179,000 16,000 179,000 16,000 179,000 178,000 178,000 178,000 178,000 178,000 178,000 178,000 178,000 178,000 178,000 179,000	do. 26-30 do. 31 do. 31 do. 35 do. Goldkom. 4 do. Go. B7 do. Go. B7 do. Go. 17 do. Go. 17 do. Go. 17 do. Go. 12-13 do. Lien. Shed, Bodencredit Slivi's do. Shed, Bodencredit Bayr, Hyn. u. Whit Bayr, Hyn. u. Whit Bayr, Hyn. u. Whit Bayr, Hyn. u. Whit Berr, Hyn. u. Whit Boyr, Hyn. Bank Dr. Hyn. Bank Dr. Hyn. Bank Frankt, Hank Frankt, Hyn. Bank Frankt, Hyn. Bank Reichtsbank R	00,00 8 80,00	17,75 8,50 8,50 8,50 8,50 8,50 8,50 8,50 8,5		25,50 30,25 55,00 82,50 72,50 103,50 120,50 120,50 120,50 120,50 178	111,00 25,50 30,37 57,00 62,50 71,00 71,00 71,00 109,75 70,00 117,00 117,00 117,00 117,00 100,00 117,00 100,00 117,00 40,00 122,00 122,00 41,00 41,00 41,00 41,00 41,00 41,00 62,00	Dt. Lienteum Dürrwerke Ratine Dürrwerke Ratine Dürkerhaß Wilm. El Lieht a. Kraft El Lieferunzen Ensinzer-Union Eällinzer Manch. Faher & Schleicher IG. Chemie Basel do. Ieere Fahr AG. Pirm IG Farbenind. IG Farbenind. IG Farbenind. IG Farbenind. Feinmech. Ietter Feinu Gailleaume Frankt Hof. Gestfrei Goldschmidt Gritner Grün & Billinzer Hafeumähle Frankt Haid & Nen Hantwerke Fäxen Henteur-Nanan Gas Hilbert Armatoren Hoch-Tiefbas Holtmann Phil.	177,50 183,00 181,25 281,00 181,25 281,00 181,25 281,00 181,25 105,00 105,00 105,00 117,25 106,50 206,00 117,25 106,50 206,00 107,00 10	Kennerveo Braun 35,00 - Krauf Lokomot . 71,00 71, Lahmever . 117, 20 71, Lahmever . 117, 20 71, Lahmever . 20,00 50, Ludwirsh Walershi . 20,00 50, Ludwirsh Walershi . 20,00 50, Ludwirsh Walershi . 30,00 50, Ludwirsh Walershi . 30,00 50, Malferson . 30,00 50, Malferson . 30,00 50, Moenus Masch . 30,00 50, Moenus Masch . 30,00 50, Moenus Masch . 30,00 50, 67,6 67,6 67,6 67,6 67,6 67,6 67,6 67	Voint & Hallner Voltchm Zeilstoflaschaflenbe. Zeilstoflaschaflenbe. Zeilstoflaschaflenbe. Zeilstofl Waldhof Baderus Eschweiler Gelsenkirchen Harpener Ilse Berghau Ilse Gemü Kall Chemie Kall Aschersleben Kall Aschersleben Kall Mesteregels Klöckner Hannesmann Monzelder Oravi Mieen Phöniz Rhein. Braunkohlen Rheinstahl Riebeck Montan Salzwerk Heilbroen Ver Stahlwerke Alblane Frankona 100er Frankona Meer Manneb Versich Ula Rastatter Waggen Steuergungbeine 34 do 1935	45,00 4 66,25 4 7345,00 29 58,25 5 109,75 10 129,75 12 118,00 11 127,70 12 1	0,25 0,25 0,25 1,00 1,62 1,50
	idelberg Stadt 26 78,73 dwigsh, 26 Sec. 1 83,00	83,00			Alle. Lok. s. Kraft I		1,25	Cement Karlstadt Cement Lothringen	126,00 1	STATE OF THE PARTY OF	Junghors	191,25 -	Ver. Glasssioff	do 1938		7,25

Blet per 3 Rothb. Sta bon banbele Billen-Miun

Tend.: unreche, 3 Monat trecht 33%-dars 34. At b. Raffe 2286 Cettl. Treis Tenbeng: ru inoffi, Breis Breis 11, be brompt offs. 13%, gewl. Breis 14%-

Situation Getreibeberte wobel bie A wielen, In L litaten bevor Baffe, Dafer bisciervar, C bie Teinestwer

Pastverzinsi.

o'is De. Reicht
De. Ant. Abi,
do. ohne A
De. Schutzen
5'is Gooker.
Kohlenw.
5'is Roggenter
Planthrials Plandbriola 6% Pr. Centr Pf. Em. 1 6% do. do. 1 6% Pr. Ld. Anst. G R. 6% do. do. 3 6% do. do. 3 d'is do. Bagd d'is do. do. d'is do. unilla d'is do. unilla d'is do. 2011-O d'is do. 1912 d'is do. 1913 d'is do. 1913 d'is Ung. Sc. d'is Ung. Rr. d'is ung. Rr. d'is de. Ser. II S'is Jeh. Nat. I. Verkehrsuk G. Verkehrs illg. Lok.-u.K add. Eisenba

Grundbefig Spootbefen Bertpapiere Beteiligunge Gutboben be nebmunger Inventar un

Raffenbeftanb

eingezahlte

bei ben eineten Ante Sewinn at

Manni

, 4. Juli 1934

um 14 Bro-gut gebalten, is Reichsbabn-efeftigt. 3 e 11-i b b 6 f gegen-siet. Schwächer

das Anlagebe-acht fich etwas ablücher fomie

igt, und gwar

fidhaltenb unb

auptet be8 Barben mit 182, niebriger 5. Bonfaftien narit bielt bie

94,5 befeftigt. olbpfanbbricfe

94.5, 6 Pro-

perg Stadt 79. and. Abl. Alli-E, 8 Protent Plats. Ond.

oldpfor. 89.5,

elbera 108.5, 61, Duxlacher per-Union 89. 10 Projent

10 Projent Braiterei 66. 8. Ludio. Al-Wildliemerte mm 100. do. 94. Ediwarte-8 81. Ends. ein 128. Zell-

7.5. Dentiche bbb. Bant

ns 36, Mann-

24. 5% Bro-

n- und

den mit 7,48 if 57,03 nach. Ter Schwel-den Baluien

geftern faft

Geld Brief

4. Juli

2,688 2,692 65,384 65,520 81,520 81,780 34,330 34,380 10,440 10,460 1,991 1,995

1/7

6,50 55,75 5,00 46,50 6,25 46,55 4,25 74,00 6,25 59,25 6,75 129,20 6,75 129,20 7,75 129,20 7,75 129,20 7,75 129,20 6,00 118,00 7,73 127,25 7,00 128,00 6,12 69,12 3,00 63,50 6,25 —

7,00 8,12 3,00 6,25 4,50 6,00 3,00

5,00 6,00

rse

rse

Märkte

Berliner Metall-Rotierungen

Berlin, 4. Juli. (Amtlich.) RR. p. 100 Rifpar, Cieftreduffupfer (wirebare) prampt, eif hamburg, Bremen uber Reiferbam 44.50: Ztanbarbfubfer, 10co 35 bis 40: Orig. batten Beignbiet 17.64-18.50: Stanb. er Bult 17-18; Original-Gfitten-Robitut ab Gtationen 20:25-20:75; Remetteb-Plattenginf bon danbeisabi, Befchalfenbeit 20-20,50: Criginal-Offfen-Atuminium 28-99 Proj., in Höfden 160: Sed-gfeichen in Wald- ober Tradebarren 164: Reinnidel, 98-69 Proj. 270: Untimon-Regulus 43-60: Eilber in Barren ca. 1000 fein ber Kilogr. 38.55-42.25 MR.

Londoner Meialiburie

Londoner Meiglibürse
London, 4. Juli. (Umit.) Ludier (o ber To.)
Lend.: unregeinnäßig: Standard v. Raffe 2014, 3017, de. 3 Monate 30% 3016, de. Settl. Preis 3015; Clectustut 331/3-34; den selected 33-341/3: Clestitotutredard 34. 3 in n (o v. To.) Lenden; selt. Standard v. Raffe 2281/3-2281/3, de. 3 Monate 2271/3-2271/3, de. Settl. Preis 2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2281/3-2081/3-2

Berliner Getreibegroßmarft

Situation unverandert, Das Weichalt im Berliner Getreibeberfebr war auch beute wieber febr rubig, wobet bie Angeboteborridtiniffe feine Renderung aufwobet die Angedetsverbätiniste seine Nenderung aufweien. In Brotzetreide samen nur spärlich Ablötüsse guitande, wobei nach wie vor in Beigen ichwere Cuatishten devoriugs worden. Die Jereise ichgen auf legter Basis, doser vied vernachtigt und war ichwer Piaelervar. dintaes Judereite sanden Winterzerften, die seineswogs drugstig angedoren waren. Tas Geichäft naden jedoch auch dier samm ardheren Umfang an, da die Spanne wolden Kordermagen und Gedickt nach immer zu überdrücken kondernach und Gedickt von vorleichgen Winterzerften reitweise nicht beiriedigte. Am Mehlmartte war die Lage underkader, es erfolgen überwiegend nur Köuse zu Tochnades neitweiden. Bedarfs. Beränderse-Ansterwagen: Butterweisen mart, 70/80 Kilogt. 200 wagganftel Bet-Butterweisen mart, 79/80 Rilogt, 200 maggauftel Betlin; mart, hafer Burchichnittsqual, 196-202 frei Ber-itn, 187-190 ab Statton; Lupinen binur 7.75-2.00.

Rotterbamer Getreibe

Rofferbam, t. Juli. (Unfang.) Welten: Juli 3.15. Sept. 3.30. Nov. 3.370., Jan. 35: 3.45. Mat 6: Juli 60%, Sept. 60%, Rop. 61%, Jan. 35: Tile.

Liverpooler Getreibefurfe

Liverpool, 4 Juli. (Anfang.) Welgen; Tenb.: fictig: Ini 4,7%, Crt. 4,10%, Tes. 5,1%, Mary 5,5%, (Mitte I.) Welgen: Tenbeng: rubig: Juli 4,7%, Crt. 4,10%, Tes. 5,1%, Mary 5,3%.

Rotierungen ber Bremer Baumwollferminborfe Bremen, 4. Juli. (Amilia.) Loco 1428. Jan. 1447 Br., 1445 G.; Mary 1460 Br., 1458 G.; Mary 1460 Br., 1458 G.; Mary 1460 Br., 1458 G.; Mary 1450 Br., 1458 G.; Mary 1450 Br., 1458 G.; Lendeng: fietig.

Rürnberger hopfenbericht

Reine Infubr, 105 Ballen Umfan, Sallerlauer 100 bis 220 MB. Zenbeng unveranbert.

Rabweinfauf et 42,5 gelienbeiten ohne Entfer-mildrichabe (Preisfeltiehung der Wildweisorgungs-verbände Apenland, Ober- und Unfertand) 116 (116) AB. Weldfäle mit 20 Propent Beligeholt, grüne Bare (Radurelle des Wildweirschaftsverbandes All-gän) 21 (21). Tendens unverändert. Allgäuer Emmentaler und 45 Propent Keitgebalt (Richtpreis des Mildwerigalisverbandes Allgadu) 1. Sorte 70—72 (70—72); Lorte 65—67 (65—67). Tendens gute Kanftrage.

Die babifden Obfterzeugermartie bom 28. Juni bis 2. Juli

28. Junt des 2. Juli Bederen nur noch in fleinen Mengen jur Anfuhr. Ebenis ginaen auch in Kirigen die Kulubren zurück. Denis ginaen auch in Kirigen die Kulubren zurück. Demissfolge war der Absah recht flott.
Iodannis und Stackelbeeren waren bei etwas nachgebenden Breifen reichilch angeboten. An himberten kommen nach große Wengen auf den Martt, wolfer nach wie vor rege Rachtrage belieht. Gerner wurden von den Krübgebieten under Frühdirnen schon recht anschuliche Mengen Bliriche und die erlten Frühdigel. Pliaumen und Mitradellen angeboten.

Ge ergielten is Pfund in Pfg.: Budis Artichen 12—18. Deibelbeeren 10—20. Asbannisdeeren 7 bis 10. Deibelbeeren 23—26. — Dod i a de Octobeeren 14 bis 20. Airfden 7—10. Deibelbeerg Danb-fonn bofe im: Etdbeeren 20—26. Deibelbeeren 60—71. Kirfden (1. 8—16. 2. 6—8. Zourchrichen 10—12. Dimbeeren 24—28. Johnsonisdeeren 9—12. Stackelbeeren 11—14. 2. 7—11. Pfirinde 1. 15 did 25. 2. 8—14. Itimen 11—17. Pfirinde 1. 15 did 25. 2. 8—14. Itimen 11—17. Pfirinde 1. 15 did 17. Pfirinde 12—26. Oberfix Gebberren 20 dis 32. Airfden 8—17. Applel 14—18. Birnen 14 dis 18. Pfirinde 18—25. Johnsonisdeeren 10—15. Stackelbeeren 10—22. Deibelbeeren 18—22. Dimbeeren 18—28. Orten ber al Etdbeeren 28—30. Rithden 10—18. Stackelbeeren 15—20. Deibelbeeren 21—25. Jahren 20—25. Aepfel 21—23. Pfirinde 18—30.

Obstmärtte

Oblimärfie

Oil bi (3, 7). Ririchen 14-16, Delpesberren 18-40, Iodannisdeeren 8-9, Dimberton 25, Stackeldeeren 10 dis 15, Pirschie 18-20, - Oder fir o (2, 7), Ordeberren 20-25, Ririchen 8-16, Pilaumen 23, Hoeffgarn 25, Argier 14-18, Dirnon 14-17, Phiride 18 Dis 25, Johannisdeeren 12-13, Stackeldeeren 15-22, Delpesberren 18-20, Dimberton 22-25, Vodonen 11 dis 15 Ph. - Bein heim 18-25, Vodonen 11 dis 15 Ph. - Bein heim 18-25, Vodonen 11 dis 15 Ph. - Bein heim 18-25, Vodonen 16-12, Sancestirichen 8-12, Jedanmisdeeren 10-11, Stackeldeeren 6-16, Dimberton 18-25, Repfel 13-26, Irichen 8-16, Ph. - Preln 6 bei m. Melant 320 Jir. Addantisch und Nachfräge iebt gat. Kirichen geringe Sorien 7-19, bestere Setten 11-17, Johannisbeeren 10-16,5, Stackeldeeren arüne 6-9, tote 10-14, Sirmen Margareta 10-14, Sinnie 3ur 16-20, Pirsche 12-20, Tammen 18, Neplet 15, Irische Airiden 10 dis 12, Peibrideeren 26, Bodonen 13-15 Ph.

Babifdie Schweinemartte

Bubl. Unfubr: 200 Gerfet, I3 Schnfer, Preife: Gerfet ie Paat 16. ft. Laufer 40. 65 Rit, pro Paar.

Orlehen (A. Ba'bobut), Antree: 10 Cebien, 22 Robe, 30 Ratbinnen, 3 Farren, 7 Ratber, 80 Panier-22 Albe, 30 Salbinmen, 3 harren, 7 kalber, 80 Laufer, und 82 Mildidweine. Berfauft wurden: 5 Odien, 4 Kide. 17 Saldinmen, 3 harren, 2 nälber, 80 Läufer, 82 Mildidweine. Breise: Odien 211—310. Rübe 140 bis 310. Kardianen 150—125. Aarten 162—180. Kädet 180—110. Läufer 30—42. Kiididweine 22—28 KK. Handel bei Rindwich etwas antichend, bei Schweinen lebbatt. — hastach, Infindu: 86 Colon, 31 Käde,

34 Balbinnen, 8 Rinber, 6 Raiber, Breife: Ochlen pro Poar 245 - 505, Rube Pre Gibe 177 - 233, Relbinner 130 - 245, Minber 80 - 110 We, Marshperians: flan, gro-130-245, Minder 88-110 Mt, Markhveriauf: fian, atder Hederstand. — & o o a a d. A. Zufuder: 528 Aersel, 4 Läufer, Preifer Färlet pro Cant 8-24, Läufer 200 Aug. Markweisanf: Hodespeind. — & ander n. Minder 234 Milion devene. Preifer 24-32 Aug. pro Paar, Ema die Sallie wurde verlauft. Sandel: fiau, — Warfd der fiau, die Sallie vor 29-33 Aug. 6 Läufer in 43-64 Aug. Paudel: gut. Amitted am Biedwartt in 5 Cohien, derfauft 2 in 220-330, Läuder mittels auf biedwartti 5 Cohien, derfauft 3 in 170-210 Aug. Dandel: mittelsmäßig. — Hotabelim Interes 7 Herze, das mittelsmäßig. — Hotabelim Interes 7 Herze, das mittelsmäßig. — Hotabelim Interes 3 Aug. 200 Aug. Paudel: mittelsmäßig. — Hotabelim Interes 30 Bid. August. Mittelsmäßig. Miller Schladifferde 30 G0, Arbeitspleiche leichte 100-250, mittlere 300-700, ichwoere 700-900 N. Kar I Berfel wurden 17 Aug. dezablt. Rächler Marfti 6. August.

> Caupildrittletter: Dr. Witheim Rattermann. Chef bom Dientt: Bitheim Ranel.

Seranwortlich für Reichs und Muhenpotinf: Dr.
Wille, Raifermann: für Birrichafterundicon: Wilh, Ranel; für politische Radrictien: Karl Guebel; für Unpolitische, Lemegaung und Lobates: herm Paacet; für Kulturpolitist, Geutleron, Beilagen: Bill Körbel; für Eport: Julius En; für ben Umbruch: Mar hob.

Berliner Corifiteinung: Dans Gent Reifman, Berlin,

auf. 21 427

Gefamt-D.-M. Mat 1934 41 540 Trud: Somala & Lafdinger, Abtrifung Beitungsbrud.

Berliner Kassakurse 1 1 A I Volgt & Haelbeer Wanderer-Werke 106,00 106,00 Westeregele Alkalt 178,75 128,25 Wi, Drabtind Hamm 102,73 194,00 Wither Dunnt Willner Metadl 96,50 109,25 Wittener Gulstahl 96,50 109,25 Wittener Gulstahl 46,75 16,50 Di-Oszafrika 67,75 19,67 Nes-Guinea 14,25 13,75 Bremer Wolle . 188,00 — Brown-Boveri . 77,00 74,00 fivk Goldes . 52,50 92,75 Local Charlottee Wanner 92,50 92,75 Local Chemic Basel 171,00 175,00 Chem. Herden . 71,75 78,50 Chem. Herden . 71,75 78,50 Chem. Marke Albert 11,00 171,00 Chillingworth . 11,00 171,00 Chillingworth . 170,00 182,50 Comp. Biss., (Chadel 179,00 182,50 Chadel Chadel 179,00 182,50 Chadel Chadel Chadel 179,00 182,50 Chadel Chadel Chadel 179,00 182,50 Chadel Chade Nordd, Lloyd , . . 30,25 30,50 Bremer Wolle . . 188,00 His & Genest Hamelmer Bergw. Gordd Eiswarke Ovenstein & Koopel Phonix Berghan 38,00 88,75 68,00 62,12 62,75 65,62 48,12 13,50 115,00 132,75 116,25 117,75 61,50 Contiers, Erdől Línel. er Waggun . \$1,50 -Hamburg Fleatr. 125,50 125,00 harb.-Gammi-Phon. Harbenere Bergtan 145,25 100,00 Hedwigshötte Heimann & Hemmoor Porti. Heimann & Hemmoor Porti. Hemmoor Porti. Hemmoor Porti. Hemmoor Porti. Hemmoor Porti. Hemmoor Porti. Hindr. & Anflerm. 52,00 71,75 Horscherer Ledar Hossch Eis. u. Stahl 11,00 72,25 Hossch Eis. u. Stahl 11,00 72,25 Hossch Eis. u. Stahl 11,00 72,25 Hotherlobe.-Werine 91,00 55,00 Hotalbetriob 10,00 557,00 Hetalbetriob 10,00 557,00 Hetalbetriob 10,00 557,00 Hetalbetriob 10,00 557,00 Kahla Portellan 15,75 16,00 Kahla Portellan 15,75 16,00 Kahla Portellan 18,00 567,00 Kahla Portellan 18,00 567,00 Kahla Portellan 18,00 567,00 Kahla Portellan 18,75 16,00 Kahla Portellan 18,75 16,00 Kahla Portellan 18,75 17,75 Kasak Z. Chem. F. 32,60 32,25 C. H. Koort 142,00 80,00 80,00 Lahrener & Co. 116,75 116,75 Lagrahotte 13,75 116,75 Lagrahotte 13,75 10,00 Linde's Eismasch 91,75 10,00 Linde's Eismasch 100,25 Eisenb Verk. El. Lielerg. El Licht-Kr. Verk. 5's Reggerentstone. Pisaudriels 6's Pr. Ceutr. Bod. Pt. Em. 1 ... 55's 84.00 6's Pr. Ceutr. Bod. 87's 0a. do. Kom. 1 82,00 83,00 6's Pr. Ld. Pidh. Anst. G R. 19 ... 91,50 81,50 6's do. do. R. 21 ... 91,50 81,50 6's do. do. Kom. R. 20 ... 88,00 88,00 100,58 100,00 147,75 148,00 102,00 101,50 64,25 55,67 56,50 55,67 Freiverkehrswerte Petersb. Int. Handel. Russ. Bask Ot. Petroleum Adler Kali 89,75 55,87 107,00 es L el. 80,50 80,00 95,00 berk Montagara atter Zecler kelotik Feed Ni. 72,00 kelotik Feed Ni. 73,00 kelotik Feed Ni. 73,00 derrawerts 58,00 Robettusch Kall 168,00 61,75 72,50 72,05 34,50 Versicher.-Akties Aoch.-Münch. Allianz Alle. Allianz Leben Mannh, Vers. Diamond Hochfrequenz Burbach Kali Nectarratmar Sitman Salecter Lita-Film Tagi, Geld 61,25 28,00 Ausland. Worle No Mexikaner Alls Dest. Schatzanw. Tie do. Goldrente Tie do. Krooen Tie do. Schatzanw. Tie do. Goldrente Terk. Adm. Anl. Terk. 104,25 T2,50 25,00 27,87 18,25 8,50 32,75 25,00 Hotzmann fiss Berg Genus Gebr Innahana Kali Chemis 183,00 56,75 32,72 24,50 0,35 128,50 129,75 Industrie-Aktien commutatoren-Phr. 177,50 ligem. Han Lens + Schnedler. Darmer Metall 125,82 126,00 Dyckerb. - Widman 150,60 100,00 Dynamit Nobel 23,25 73,17 Lieferuscen 80,90 78,30 El Lieferuscen 80,90 78,30 El Lieferuscen 90,97 89,50 El Schlessen 79,67 89,50 El Schlessen 79,67 4,36 Dyckerb. -Wadmans 190,00 100,00 Dynasnit Nobel 72,25 73,12 EL Lieferuncen 50,50 108,25 108,25 L Schlessen 93,47 95,50 inzelhardt 93,00 100,00 100,00 inzelhardt 93,00 100,00 100,00 inzelhardt 93,00 100,50 inzelhardt 93,00 100,50 inzelhardt 93,00 100,50 inzelhardt 93,00 100,50 inzelhardt 94,00 100,50 100,50 inzelhardt 94,00 100,50 100,50 inzelhardt 94,00 100,50 100,50 inzelhardt 94,00 inzelhardt Könckner Konswerke Lahmener Mannesmann 58,75 91,87 Aligent, 'Han Leng Alig. Kensthiyde 1.15 Alle. Remetriyde (Akul. Alle. Elektr.-Ges. 22,52 Alsen Purti, Zentent 120,23 Ammender! Papier 11,50 Auchaffenb. Zelistott 36,03 Auchaffenb. Zelistott 59,50 Auchaffenb. Fig. 10,50 Auchaffenb. 50,50 85,56 27,87 Schlußkurse 7,80 7,80 63,50 63,25 Ahlbeing 1-3 ... Manafeld 61,75 98,75 89,00 116,75 18,50 30,00 90,00 108,20 7,60 7,10 7,15 7,20 7,45 0,87 Metaliges. Ormstein Phonix Berg Khein Brk. do. Elektr. Rheinstahl Rh.-W El. H,H Kammears 98,29 97,25 zer Zinkhüit 90,50 Cham. 29,87 30,25 Immobilies 182 50 181 50 c'is do. Zoll-Obl. 11 c'is do. 400 Freslose clistic Ung. St. 1918 clistic Ung. St. 1918 clistic do. 1914 c'is Ung. Goddrecte c'is Ung. Kr.-Rente clistic Anatol. Ser. 1 do. Ser. 11 s'is Teh. Nat. Railw. 62,75 46,00 233,75 agsburg-Nürnb,-Backsmann & Ladew. Bath & Maschines Bast AU, Nürnherz B. Motoren (BMW) 17,50 125,00 Bayr. Soierelalas 44,50 45,00 L. P. Bemberg 50,50 56,30 Bergmann Elektr 18,00 18,23 Berlin Gubener 115,75 113,75 Berlin Karisz. Ind, 112,75 113,50 Bert. Maschineshag \$2,00 91,30 Braunk, w. Briberty Braunschweig A.-G. 106,25 105,00 Braunschweig A.-G. 106,25 105,00 Bressen-Besigheim Ocifiabrik 182,50 181,50 99,75 90,00 90,62 104,80 104,87 Zucker ver Oelfabr 129,75 129,50 18,00 19,25 enthard Rütgera Schub.-Sals. Schuckeri Schultheiß Mahmarg-Bad Nordd, Lloyd Akkumafatoren A. E. G. Bavern Motor I. P. Bemberg Bernee Tiel Berl, Karlar, Bekula Berl Masch, Branna, Brik, ner Papier 11,00 17,25 Chem. Charl. 98,56 98,09 Dt. Nichelw. 98,56 98,09 Glauss. Elbert 132,75 132,75 Harz. Porti-Ct 181,00 — Stabliwerke 99,87 29,87 Stw. v. d. Zvpes Ultramarintuty, 118,50 119,50 il Telegr.-Dr. 79,73 27,62 113,25 114,12 Schüllen Siemen Steinen Steine Kamme Stoht Zink Sidd Zocker Tibtr Gas Westeregeln Zeitst Welchet 126,25 25,75 Oelfabrik 25,00 Bremer Vulkan 129,00 T9,50 __

Mannheimer Versicherungsgesellschaft.

Bilanz

Befchäftsjabr: 1. Januar 1933 bis 31. Dezember 1933. Baifiba Alftiva Berpflichtung ber Aftionare für noch nicht 4.000,000.-2,000,000 .- $1,000,000_{v}$ eingezahltes Aftienfapital Hefervefonde Referve für nicht eingezahlfes Aftientapital Rechnungem. Referven für Unfall-, haft-1,488,300,— 395,945,14 200,000,-Grundbefis 2,370,878.79 Pramienubertrage Bertpapiere Berfiderungs-Unternehmungen Guthaben bei Banfbaufern Guthaben bei Banfbaufern Guthaben bei anberen Berficherungeunter-1,719,864.45 2,409,654 95 1,202,170,05 Referven für fcmebenbe Berficherungsfalle Gietbaben anberer Berficherungs-Unter-nehmungen, bon Agenten, Maffern und 2,304,784.80 1,712,804.08 Berichiebenen nehmungen, Agenturen, Maftern und Berichiebenen Inventar und Drudfachen ... Rudftanbige Binfen und Mieten ... Raffenbestand einschl. Boftschedguthaben 145,000.-8,164,990.96 33,081.57 37,938.95 Gefamtbetrag . 16,755,096.20

Gefamtbetrag . 16,755,096.20 Gewinn- und Verlust-Rechnung Ginnahmen Musgaben RM Gewinne ber Abteilungen Rapital- und Miets-Ertrage abzüglich ber bei ben einzelnen Abteilungen verrech-neten Anteile 658,636,71 25,082,59 190,815.90 272,703.54 Berluft aus Rapital-Anlagen 228,120.42 358,004.03 Beivinn aus Rapitalanlagen . 219,278.17 Abichtetbungen 103,629.24 Conftige Eingange 44,200.-Gefamtbetrag . 1,150,235,30 Gefamtbetrag . 1,150,235.30 Mannheim, im Juni 1934.

Mannheimer Berficherungegefellichaft:

Der Muffichterat. Scipio.

Der Boritanb: Dr. Welß, Pinkow. Der millianenfach bemitbete "Norma-

Batentrahmen"

tofter bei mir hotz Orican Pin m. 25 doch fieb. 14 m. 26 doch fieb. 13 m. 16 doch fieb. 12

Betten-Ribm Manubut, Raferia SurzeManubelmer Str. 45. Tel. 51298 (26 (25%)

Erika-Schreib: maschinen General-Vertretung W.Lampert Burobedarf L6.12 Tel 30004 4

Statt Jeder besonderen Anzeige

Meln lieber, guter Mann, Vater, Großvater, Schwiegervater und Urgroßvater, Herr

Wilhelm Knipscheer

von nangzu os Jamen unerwartet santt verschieden.

Mannhelm (J 7, 14), den 3. Juli 1934.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Luise Knipscheer Wiw.

Die Feuerbestattung lindet am Donneratag, nach-ttags %2 Uhr, statt. 2348" mittags 1/2 Libr, statt.

Todesanzeige

Unsere liebe Mutter und herzensgute Großmutter

Elisabeth Sauer Wwe. geb. Heck

ist heute im Alter von nahezu 77 Jahren von uns gegangen. Mannhelm, den 4. Juli 1934

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Max Sauer und Geschwister

Die Einäscherung findet in aller Stille watt. Von Beleidsbesuchen und Blumenspenden bittet man Abstand zu nehmen,

die Zeitung der badischen Sportler

nur für Frauen

sind die Vorführungen an diesem Donnerslag, Freitag, Samslag jewells von 10-12 Uhr und 4-6 Uhr.

Wir zeigen ihnen elwas Neues für Körperformerhaltung und -Verbesserung!

> Die Milarbeilerin von Frau Gea Gaeety wird an diesen Tagen den ORIGINAL GEA-GARRY-KORPER-HALTER 1934 ohne Stangen, ohne Gummi, unverbindlich vorführen im

Wollhaus -Mannheim

das die Vorführung und den Verkauf für Mannheim und Ludwigshafen allein hat.

CaféBörse Heute Mittwoch Verlängerung mit Konzert

Besuchen Sie das

Schloß-Hotel-

Vorzügl, bürgeri, Küche unt. pe s. Leituris von

Für den Hochsommer die leichte Damenbekleidung..



Billardspieler!

Donnerstag, 5. Juli, nachm. 2 Uhr Neueröffnung der

Ersten Mannheimer Billard-Akademie

Café u. Restaurant "Kinzinger Hof Großes Gartenkonzert

Vervielfältigungsapparate Matrizen Farbe Saugpost

Otto Zickendrah

Tapeten Linoleum W. Oeder jetxt D 3, 3 Tel. 337 01

Kermas & Manke

Qu 5, 3

Herde

FRIEDMANN

Verschiedenes

an bie Grb. b. 290

CHERON

Na, das gibt ein feines Abendessen ...

so zum Beispiel:

Feine Wiener Paar -. 20, im Pfund 1 .oder geräucherte Bratwurst Paar-, 25 oder Bauernbratwurst grob Paar -. 25 Im Pfund 1 .-

oder feine Bratwurst Paar -. 20

und wie alles aus der



MANNHEIM . J 1 9 - 11 das deutsche Geschäft

täglich frisch und fein im Geschmackt

Bürgerkeller, D 5, 4

Kleine H.B.-Anzeigen

Zu vermieten

Ede Walbhol- und Lorningftr. DE: foftbide, won, neu

ju bermiet. Rab. baf. 3, Ge. rechts.

oder 4-3immer-Wohnung Ruche, Diele und Bab, Cenbimitte, preidivert fofort ju vermieten. Raberes: Telefon Rr. 222 95.

5-3immer-Bohnung Ruche und Bubebot, ber 1. Augut in U 7 billig in bermieten, Jufch unt, Rr. 2008 om bie Expeditio diefes Blattes. —

5= bis 6-3immer-Wohnung mit Bubehor, part., neu bergericht, gute rub, Lage, jum 1. Cft., evil frilber ju berm. Bill, Bilete, 30 erfragen: C 7, 70, 3, Geod. (2071)

Gr. Merzeiftrafe 27a, Babnhots.-R Schöne, belle Bart.-Räume ale Baro, Lag. Bertft, ufto! pe (of, ob, fpat, ju berm. Raber, bei Muller, 3. Seod. — (2379"

Offitadi!

Meerfelbitt, 33, V.J 13imm..Riide auft. Mug. ju ber-mieten, Anfragen: Part., Birrichaft. (2565") 3-3immer-

un bermiet, Röder Anbe, M an er. Telefon Rr. 407 12 (US17") Gariesheim 3-3immer-

Bohnung

21. per 1. 8. 34 260me, fount, ericafteliter, 18. 3-3immet-

2 3immerwhg.

m, Kücke auf 1, 8, 311 bernt., ebil, m. Berfftatt, Rab. D. Beiser, Lenaufer. 9 (2327*)

B. Zimmer-Bohnung

mit Loggia, Tiele und Tad, pet 1, 8, 111 perm. Manufeb. 180, 8—12 u. 4—5. PerdaramerStr. 243 (21 883 R)

H 5, 1: 3-3immerwbg 62.— R. Surch: Arch, Breitfelb, A 2, 5, Leiefan Str. 313 61 (2377°)

Bohnung

m. Madden, un all Juded, in fr. foun. Lage a Met play fof, ober ipd for an vermieren Anged, n. 26 4025 an bie Erp, d. Bi

Schone, funnige 9-3immer-Bohnung

out fraber in bm. Gutmbl. 31mm.

Grober Reller

Grober Gaal famml, u. ba 8. n. Ueberein Aleiner Gaal

Wohnung

heller Raum

∏ 2, 1 1. fcpar. m. ob. obne Wan! jum 1. Mug. ebti. 1. Sept. ju verm. Weerfelbstrane 62. 3. Sipd. rechts. (2347*) Smet große Büroräume

4. 3immer Wohnung

2 3immer

4-3immer= Bohnung

Winbedtte. G. IV. (cv. 3-3nn. Wohn.) auf 1. Aug. bezieb-bor, su bermieien. (2363*)

Mobel

Einrichtung

(26 131 R) Mietgesuthe

und Rüche

Rinbel. Gbep. fucht 2-3immerwha Couds

Bohnung

Wiöbel=

Räufer

6dinizimmer

n. Küblraum prachtvolles, neue Modell, nur in be

1 Riche mi

Lager mit Büro

Mobl. Zimmer

möbl. Zimmer Beiden- und mbal. flieb. Baffer Solleritroh Muguft gefucht, Angeb, mir Breis anter Rr. 26 42581 an bie Gzp. b. Bt,

Meilel, E 3, 9

16mlalzimmer

Mädchenzim.

m. all. Zubed. pour auflie. A. Schweitigeryr. 53.

neu 21.— A. Schweitigeryr. 54.

neu 21.— A. Schweitigeryr. 55.

neu 21.— A. Schweitigeryr. 54.

neu 21.— A. Schweitigeryr. 55.

neu 21.— A.

Bielenhen,

Gutspermuitg. **Edyarhol** del Sandasten. Lel 19223 (2602)



gut erhaltenen Cutaway nittl. (7g., 1. bin 11 bc, Abr. 1. erfr 1. 2361" i. b. Gro

Bmei-Binergut erb., m. Jude in verfauf. Uniu ad 18 Upr täglich

Milmanifina 1 Antonida mortoldare stela Gelsgood Fedgall Halfankita H12

Rleiderfdränte

Bingenhöfer,

Marke Bettitellen Grade 5 PS, Mannschiff Fahrräder

Kaufgesuche Calarimeirifde

Tel. 53755

Herrenrad 33. Damenrad 35. Ballonrad 38.eg. Raffe zu fauf rincht. Offerten it Preis erbeier Rap. u. Ernatzi, billigst Donnier

Inserieren bringt Gewinn 26 (318) a. b. Crieb.

Gebrauchte, gut erhaltene

1 2, 8

.. 6mith Bremier"

TOTESHNEHMISCION ca. 400 am. 8 cm ftark, gebraucht, an feiben wher gu faufen nefudt, Angeb. an bie Birma

wigabafen a. 3th., Sentinftrate 28 Zwangsversteigerungen

6. Bimmermann, Baugefdaft, Lub

Donnersiag, ben 5, Juli 1984, nachittags 2,30 libr, werde im im dielliem Piandiefal, ya 6, 2 aven dare gadiung im Boolkreckungsweg diffentio bertleigern.
Theer, Arebens, 1 Andidrant, I derrenlaherad "Opel", Zeriida, Siediampe, Ramontida, Celgemälde, Ecklonner, 1 Volloemplaner, 1 Thatampenar, 2 Schreibmackinen "Comitannial", Aftengebens, 1 Thatampenar, 2 Schreibmackinen "Gomitannial", Aftengebens, 1 Saberbinackinen, "Weerebes", 1 Coelivagen; 2 Saberbinackinen, "Berrebes", 1 Coelivagen; 2 Saberbinackinen, 2 Saberbilden, Mes, 1 Saberbinackinen, 2 Lannia", 2 Saberbinackinen, 2 Lannia", 2 Saberbinackinen, 2 Lannia", 2 Saberbinackinen, 2 Lannia", 2 Lannia", 2 Lannia", 2 Lannia", 2 Lannia", 2 Lanniamplichet, 3 Lanniamplichet, 3 Lanniamplichet, 2 Lanniamplichet, 3 Lanniamplichet, 2 Lanniamplichet, 2 Lanniamplichet, 2 Lanniamplichet, 3 L

Immobilien

Buche für nnch Min. berf. Direttor Ginfamilienhaus mir Garten, 7—8 3immer und 3u behör, Othfant, Aerwoltbeim.
3. 3ines, Immob., u. hopvathefen Gelichkit, NoW., N 5, 1, 2rt, 208 76 (21 800 K

Junge Grau fucht fat, ab. fpate: kleines Lebensmittelgeldnit

Bertrag günn, in verfaul Telefon Nr. 336 (1 (2859*)

Begen Begang pulgebenbes

A 2, 3, parterre | Croefter anau

Automarkt

Moler-Trumpf-Cabriolet fabig, suveriäftiger Zonrentvagen, iabellos erbatten, limite, beider preiswert abzugeden. Schriftliche Anfragen unter Ar, 26 421A an d. Expedition diefes Blattes.

11/40 PS Chrysler-5-6iger Limonfine gebr. ant erb., für 350 . abjugeb. Ungeb. u. 26 422R an bie Erpebit.



Batterien Autolampen 10/45 PS Molet-

Lieferwagen

13/46 PS Chevrolet-Limoufine

diftris, auch als Lieferwagen peeinnet, maschiert nut, diem bereitt,
für 450.— AM, abgugeben, Kingeb
unt, 26 e23R an die Exped, d. W.

Bündapp Auto-Reparatur Tankstelle Ladestation

A. Haup Waldhofstr 7 Telelon 525 30

300 ccm Mblerite, 68, 2. St. (2381) Leicht-Motorrab Offene Stellen

Von gut eingeführt. Privatkrankenkasse mt neuzei lichen Einrichtungen u. günstigen Teilfen ist die

Bezirksdirektion

mit Sitz in Plannheim für einen ausgedehnten Dezirk zu verigeben. Der Leiter einer solicien Dezirksdirektion muß in der Lage sein, das ganze Gebiet durch Einsetzen von Ventretern an allen grüßeren Plätzen systematisch duschzuporganisieren und die Werbung auf neuzeillicher Grundlage in eingster Verbindung mit der Hauptgesichaftnitelle vorzunehmen. Nebrat hohen Promionen werden bach kurzer Probezeit feste Zuschung geboten. Er hand ist sin miene völlig unebhängige Tatigkeit, die bei Erfolg Lebemstellung versocicht. Nur nöche Isterien wolfen Bewerbung mit Lichtbild kinneichen, die in der Lage lind, eine soliche Organisationstätigkeit durchzulühren. Angeb, unter B. 0. 8217 en Ala Anzeigen A. G. Plantheim.

gefudt: Einige Damen und Berren

(auch folde, welche n. nicht baran gereift bab.) ge in ch t. door Prob Beite Bertaufs-Unicetingung, Toa Bargeide, Anto-Ausstader, Societal ein erieft, Berthuler m. Siberceio, Bleik, Ausdu, Undeldolth, Beding Bargit, m. Nusw.: W. Worres, T. sa.

Chanffenr

u. Lagerhalter fol. gelucht 500 & Rant, Bedinan Must. Offri. u. G. B. 27 an 19. 29. Orzfe und Beiftner, Ang. Exp., Manmbeim. (26 494 g) Stofbverlag fucht aur Ginführng, fonturrengt, billigen Rabis-Seitung

tuchtige Werber

ein tuditiger Fadikaulmann geluckt. Augedote mit Ang über bisderige Tatisfeit und Gebeltigen-tpritiden unter Ar 2350° an bie Expedition bules Bianes.

Stellengesuche

Cinaff. gebe. Linderpstegerin, 19 3. (Bollin.) mit gut. Leugnissen, die aus im Filden w. Läben dew. ift, Indit palld. Stelle. Bertha Guier, d. Frin Wippel, Beindersdeim dei Frankentigt.

Geldverkehr

De Gie fich anberweitig bemilb bolen Gie attieren folleniofen 3 ein, Wir beifen 3bnen b Jahren Runden-Dienft, Wirifcofisbille, Roin Geschäftsftene D 3, 9 - Tet. 240 06.

Text-Bücher:

anstaltungen des Nationaltheaters in der Zentralvorverkaufstelle (für alle Platze

Völkische Buchhandlung P 4, 12 am Strohmarkt. Halte & ghagenblah, stelle der Straßenbahn E 3, 13. (5332 2

Beibe Re menarbe feitigung a

> leichterung lands dazı ftanb De: Die Ber 29. Mai 193

bots unter fehlen.

Mädmen feine Ginfu Bert ber b nigten Ron

> bern freu ber Gleichbe fang bes 6

Chamber

Schlafzimmer ab Wabrit, Gidi m. Rusb, n. Birth Arbeitsdeschaffab. Breis 330. — Kon Eprife. Derreng und Rüben sehr Breistage. — Che kandedartehrn.

Dausmeilter

effe, Offerten n

Abein, tath. Maber

lucht Gtelle

Saustocter

ob, zu Kindern be ben. Bebandlung Cilert, n. 26 4146

an die Exp. d. Bi

Buchhalter

MARCHIVUM

Schwierigte Rüdficht au ferichwi Die Regi ertennt

Sonbor

den Re

Regierung

ichloffen w

Jahrg

in ber bas mittelfriftig machte Ang Die Bert auf biefer bie Annabn

Beibe Regi Grundfais außeren Bi aftiven Bile fiber a

1934 abgesch ber Gefami ber fibrigen Die Banb bem Berein ftanbig gün Wunsch t und Finan

erhalten un Infolgebe fchen Regie einigten Ric tigten eine getroffen, b Blattes aus

London Chamber Am Schluf Schahtangle

in ber Anfi Löfung g